Beste Deutsche Zeitung —für— Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung —des— Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 12. Juni 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. | 9. Jahrgang. — No. 139

Telegraphische Depeschen.

12 Umgekommene.

Neu-Englands Sturm-Verlust.

Boston, 12. Juni. Den neuesten Berichten zufolge ist bei den Regenstürmen und Hochfluthen in den Neuengland-Staaten während der letzten zwei Tage auch etwa ein Dutzend Menschen umgekommen. Der pekuniäre Verlust an Eisenbahn- und Fabrik-Eigenthum wird sich auf mindestens eine halbe Million Dollars belaufen. Dieser Verlust vertheilt sich nur über ein kleines Gebiet.

Berichte aus dem nördlichen, östlichen und mittleren Neuengland besagen, daß noch immer viele Flüsse und Seen das umgebende Land überschwemmt haben, jedoch kein weiteres Hochfluth-Unheil zu befürchten ist. Vielfach sind die Saaten im Regen- und Hochfluth-Wasser zugrunde gegangen, und die Flüsse sind voll von Trümmern allern Art.

Der Maine und der New Hampshire-Fluß verursachten bei Weitem das größte Unheil, besonders für die Manufaktur-Industrien an ihren Ufern entlang.

Bürgermeister erschossen.

Bunker Hill, Jll., 12. Juni. John C. Richards, Bürgermeister von Bunker Hill, wurde in einem Streit mit dem Redakteur der „Gazette", F. Y. Hedley, geschossen und tödtlich verletzt.

Nachspiel zur Lyncherei von Urbana.

Urbana, O., 12. Juni. Das Zeugniß des Miliz-Kapitäns Leonard und des Sheriffs McLain über die kürzlichen Lynchmord-Unruhen dahier ist bekannt gemacht worden. Der Sheriff erklärt, als er an den Staatsgouverneur Bushnell um Zusendung von noch mehr Truppen telephonirte, habe dieser geantwortet: „Ich gebe Ihnen keine Truppen mehr, bis Sie die ganze Streitmacht erschöpft haben, die Ihnen zur Verfügung steht." Darauf habe er in das Ohr des Sheriffs abgeläutet, ohne auf dessen Antwort zu warten. (Der Gouverneur und der Sheriff widersprechen sich stark in ihren Angaben.) Kapitän Leonard erklärt, der Volkshaufe habe auf das Gefängniß gefeuert, ehe er, Leonard, den Befehl zum Feuern gegeben habe.

Boot-Brandunglück.

Wilkesbarre, Pa., 12. Juni. Unweit Pittstown brannte auf dem Susquehannafluß nächtlicherweile ein Baggerboot nieder, wobei der Kapitän des Bootes, John Reynolds, sowie John Keyler verbrannten, und Maurice Reynolds, der Sohn des Kapitäns, tödtlich verletzt wurde.

Scheußliche Mordthat.

Columbia, S. C., 12. Juni. Zu Waverly, an der Küste 15 Meilen oberhalb Georgetown, wird jetzt eine Sheriffs-Mannschaft aufgeboten, um 21 Personen in Haft zu nehmen, welche des Mords beschuldigt sind. Ein farbiger Evangelist, welcher Gebetsversammlungen daselbst geleitet hatte, zog über Wade Jackson von der Kanzel aus wegen angeblicher Unsittlichkeit los. Jackson versuchte, den Prediger durchzubläuen; er wurde weggetrieben, kehrte aber mit einem Handbeil zurück und ging wüthend auf den Prediger los. Da fiel die ganze Versammlung „Andächtiger", Männer und Frauen ohne Unterschied, über Jackson her, schnitten ihm mit Messern und Rasirmessern förmlich in Fetzen und spalteten ihm dann mit dem Beil den Kopf!

Man fürchtet, daß es beim Versuch, die Verhaftungen vorzunehmen, erst recht zu blutigen Auftritten kommen wird.

Erzbischof Janssens gestorben.

New Orleans, 12. Juni. Der bekannte römisch-katholische Erzbischof Janssens (geb. in Tilburg, Nord-Brabant, Holland) ist auf dem Cromwell-Linie-Dampfer „Creole," während derselbe sich auf der Fahrt nach New York befand, in Alter von 54 Jahren gestorben. Angehörige aller Glaubensbekenntnisse beklagen sein Hinscheiden, denn er war im Süden überaus beliebt. Er war nach New York abgefahren in der Absicht, von da aus eine Besuchsreise in seiner alten holländischen Heimath zu machen, und befand sich zur Zeit anscheinend bei bester Gesundheit.

Elektrische Hinrichtung.

Sing Sing, N. Y., 12. Juni. Howard Scott, der farbige Gattinmörder, wird am Montag im elektrischen Richtstuhl vom Leben zum Tode gebracht. Er scheint ohne alle Freunde zu sein denn er erhält gar keine Besuche.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul von Southampton; Campania von Liverpool; Norge von Kopenhagen.

Rotterdam: Werkendam von New York.

Liverpool: Pennland von Philadelphia.

Glasgow: Siberian von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: LaBretagne nach Havre.

New York: Aller nach Bremen; Patria nach Hamburg; Veendam nach Rotterdam; Etruria nach Liverpool; Anchoria nach Glasgow; Kaiser Wilhelm II. nach Genua.

Queenstown: Cephalonia, von Liverpool nach Boston.

Moville: Ethiopia, von Glasgow nach New York.

Southampton: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York.

Vom Kongreß.

Washington, D. C., 12. Juni. — Allison (Rep.) von Iowa vertheidigte im Senat in langer Rede die Zuckertabelle der Zollvorlage. Gorman (Dem.) von Maryland bekämpfte die Tabelle, desgleichen Cafferty (Dem.) von Louisiana. Dagegen unterstützte sie wiederum der Volksp. Stewart von Nevada. Der republikanische Caucus-Zusatz, welcher die Abgeordnetenhaus-Rate abändert, wurde schließlich mit 32 gegen 30 Stimmen angenommen. Dies bedeutete die erste Probe-Abstimmung über die Zuckertabelle und ließ vermuthen, daß dieselbe überhaupt im Sinne des republikanischen Caucus angenommen wird, wenn auch mit sehr schwacher Mehrheit. Ein südlicher Demokrat, ein Silberrepublikaner und ein Volksparteiler stimmten mit der Mehrheit.

Uebertritt zum Judenthum.

Washington, D. C., 12. Juni. Hier ist ein Gerücht verbreitet, das besonders viele Chicagoer interessiren dürfte. Frl. Belknap, eine Schwester des Kongreß-Abgeordneten Belknap und Tochter des ehemaligen Kriegssekretärs, **soll im** Begriffe stehen, zur Jüdin zu werden, um Paul May, einen jungen jüdischen Attaché der belgischen Gesandtschaft, heirathen zu können. May wurde durch den Einfluß seiner Eltern, um eine Auflösung dieses Verhältnisses zu ermöglichen, vor einem Jahre nach der belgischen Gesandtschaft in Japan versetzt, ist aber jetzt zurückgekehrt, und der Widerstand der beiderseitigen Familien soll geschwunden sein, nachdem Frl. Belknap ihren festen Entschluß geäußert hatte, Jüdin zu werden.

Feuerwerkskörper explodiren.

Cincinnati, 12. Juni. In der Vorstadt Reading ereignete sich eine furchtbare Explosion im Etablissement der Hermes'schen Feuerwerks-Gesellschaft. James Zigler wurde augenblicklich getödtet, und William Hermes und Mary Johnson wurden schwer verletzt. Das Gebäude wurde völlig zertrümmert. Man konnte die Erschütterung 5 Meilen weit spüren.

Wurde Singer vergiftet?

Pasadena, Cal., 12. Juni. Die Untersuchung der Ursache für den Tod des Chicagoer Millionärs H. M. Singer seitens seines Sohnes verursacht hier großes Aufsehen.

Der ältere Singer war im letzten Dezember hier gestorben, einige Zeit nachdem er aus einem in Bewegung befindlichen Straßenbahn-Wagen gestürzt war. Die Leiche wurde damals in Lockport, N. Y., beerdigt. Jetzt aber hat der Sohn sie wieder ausgraben lassen, und er behauptet, daß sich Spuren von Vergiftung an ihr zeigten.

Das Glück eines Kindes.

Dallas, Tex., 12. Juni. Der Lokomotivführer Jakob Korn, von der Missouri-, Kansas- & Texas-Bahn, wurde in der Nähe von St. Joseph, Mo., beinahe ohnmächtig. Er glaubte, daß er soeben ein Kind durch Ueberfahren getödtet habe. Der Zug wurde zum Halten gebracht, aber man entdeckte, daß das Kind vollkommen unverletzt war, obwohl der ganze Zug über es weggegangen war! Das Kind hatte auf dem Geleise geschlafen.

McKinleys Rückkehr.

Nashville, Tenn., 12. Juni. Präsident McKinley, welcher zum Besuch der Tennessee'r Zentennialausstellung hierher kam, tritt heute Abend um 7 Uhr die Rückfahrt an und wird Dienstag früh wieder in der Bundeshauptstadt eintreffen. Wegen der großen Hitze war er nicht imstande, alle ihm hier zugedachten Funktionen auszuführen.

Heute war auf der Ausstellung Cincinnati-Tag, und 3000 Besucher und Besucherinnen waren allein aus Cincinnati da.

Lustiger Zweirad-„Bürgerkrieg."

Rome, N. Y., 12. Juni. Ganz Rome befindet sich in großer Aufregung über die Frage, ob Zweiradfahrern die Benutzung der Bürgersteige gestattet sein sollte oder nicht. Der Stadtrath nahm jüngst eine Verordnung an, wodurch den Zweiradfahrern die Benützung der Bürgersteige absolut verboten wurde. Die Radler sind aber auch hier eine Großmacht, und die Verordnung rief große Indignation hervor, die u. A. die Folge hatte, daß über mehrere Aldermen, die öffentliche Geschäfte betreiben, vom Publikum ein „Boycott" verhängt wurde, weil sie für die Verordnung gestimmt hatten.

Jetzt hat der Mayor Kingsley, welcher selbst ein leidenschaftlicher Radler ist, die anstößige Verordnung außer Kraft gesetzt; die Radler benützen nach wie vor die Bürgersteige, und der Jubel im Publikum ist ebenso groß, wie vorher die Entrüstung war. Man hat Geld subskribirt, um den Sieg der Radler würdig zu feiern. Bereits wurde eine Freudensalve abgefeuert. Manche sprechen von einem bevorstehenden Konflikt „auf Leben und Tod" zwischen dem Bürgermeister und den Aldermen.

Ausland.

Hagelstürme verwüsten ein ganzes Thal.

Rom, 12. Juni. Depeschen aus Verona melden, daß ein entsetzlicher Wirbelsturm, begleitet von Hagelschlag, das Thal von Caprino gestern verwüstet hat. Die gesammte Ernte einschließlich der Maulbeer-Anlagen mit den Seidenraupen ist zerstört.

Pfeift der Sultan auf England?

So scheint es nach einem neuerlichen Bericht. — Widersprechende Angaben über Rußlands Haltung in der Frage der Abtretung Thessaliens. — Was die deutsche Regierung will. — Die Türken rüsten noch immer mehr.

London, 12. Juni. Die türkische Regierung zeigt sich nicht geneigt, dem Ultimatum Englands, daß Thessalien geräumt werden müsse, stattzugeben. Die Abneigung des Sultans gegen Sir Philip Currie, den britischen Botschafter in Konstantinopel, ist wohlbekannt, und der Sultan gibt sich wenig Mühe, seine an Verachtung grenzende Geringschätzung des britischen Einflusses zu verbergen. Dagegen scheint er der extremen Islamitischen Partei ein geneigtes Ohr zu leihen, welche auf ottomanische Eroberungen und auf eine Wiederkehr der alten militärischen Glanzzeit hofft.

Türkische Garnisonen außerhalb Europas werden fort und fort zurückberufen, und alle diese Truppen in Europa angehäuft. So gewaltig ist diese Bewegung, daß der gewöhnliche Verkehr auf den Eisenbahnen bedeutende Verzögerungen erleidet. Der türkische Kriegsminister berichtet, daß er gegen Mitte Juni eine Armee von 300,000 vollständig bewaffnet und ausgestattet, in Rumelien mobilisirt haben werde. Er hat soeben wieder 150,000 Mauser-Gewehre bestellt.

Konstantinopel, 12. Juni. (Frühere Depesche.) Auf Ersuchen des türkischen Ministers des Auswärtigen wurden die Friedensverhandlungen abermals vertagt, und zwar, wie erklärt wurde, weil der Sultan noch immer nicht schlüssig über die Frage geworden sei, ob Thessalien von den türkischen Truppen besetzt gehalten oder geräumt werden solle. Ueber die anderen Punkte soll man so gut wie einig sein, abgesehen von dem Betrag der Kriegs-Entschädigung. Die türkische Regierung hat wieder ein Rundschreiben an die Mächte erlassen, worin sie ihren Standpunkt darlegt; doch hat bis jetzt nur Rußland auf dasselbe erwidert. In türkischen Kreisen knüpft man an die Antwort Rußlands die Hoffnung, daß dieses die Wiederabtretung Thessaliens an die Türken begünstigen werde; das diplomatische Korps dahier theilt jedoch diese Ansicht nicht.

Paris, 12. Juni. Mittheilungen des Blattes „Le Soleil" zufolge will die deutsche Regierung nicht blos die Wiederabtretung Thessaliens an die Türkei und die Beibehaltung der Garnisonen auf Kreta, sondern auch die Abschaffung aller Verträge zugunsten der Griechen in der Türkei durchzusetzen suchen. Der „Soleil" fügt hinzu, Rußland werde sich weigern, seine Zustimmung hierzu zu ertheilen, und Deutschland werde sich fügen müssen.

Mutter mit Kindern springt in's Wasser.

Berlin, 12. Juni. Einen äußerst tragischen Abschluß hat das eheliche Leben des Sattlermeister Schaar'schen Ehepaars gefunden. Die Ehe war eine unglückliche, und Streit und Zank waren an der Tagesordnung. Länger hielt die Frau das nicht mehr aus, und sie sprang, ihre beiden Kinder im Arm, in's Wasser. Alle Drei sind ertrunken.

Spanien und Onkel Sam.

Madrid, 12. Juni. Der spanische Premierminister Canovas sprach sich in einer neuerlichen Unterredung dahin aus, er glaube nicht, daß dem Präsidenten McKinley ein Gefühl der Feindseligkeit gegen Spanien zuzuschreiben werden könne. „Sollten aber", fügte er hinzu, „die Ver. Staaten von ihrer freundlichen Haltung abweichen, so wird Spanien im Stande sein, seine Rechte zu vertheidigen." Des Weiteren äußerte er, die Forderungen wegen des Todes von Dr. Ruiz (einem amerikanischen Bürger) auf Cuba seien arg übertrieben, wenn aber Ruiz' Wittwe Schadenersatz fordere, und ihr Anspruch sich als begründet erweisen sollte, so würde Spanien ihr volle Gerechtigkeit erweisen.

London, 12. Juni. Der Korrespondent des „Standard" in Madrid meldet: Es sind Zeichen einer Erneuerung der gespannten Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Spanien vorhanden. Die meisten Spanier werden von Tag zu Tag mehr überzeugt, daß die Königin-Regentin lediglich deswegen Canovas als Premierminister wieder eingesetzt und General Weyler auf Cuba beibehalten habe, weil sie glaubte, dies seien die fähigsten Männer für einen schneidigen Widerstand, wenn Präsident McKinley sich einmische, und besonders, wenn er seine Vermittlung zwischen Spanien und den Cubanern anbieten sollte. Der Korrespondent fügt hinzu: „Ein solches Vorgehen seitens des Präsidenten McKinley würde sofort den Parteistreitigkeiten in Spanien ein Ende machen, denn selbst die Karlisten und die Republikaner würden in diesem Fall das Kabinet unterstützen. Man erwartet jetzt mit großer Spannung weitere Nachrichten aus Washington."

Französisch-russischer Bund.

London, 12. Juni. Die „Times" läßt sich wieder einmal von ihrem Pariser Korrespondenten versichern, daß bei dem nächsten Besuch des französischen Präsidenten Faure beim russischen Zaren ein definitiver, sogsam ausgearbeiteter Bündnißvertrag zwischen beiden Ländern werde unterzeichnet werden.

14 Getödtete, 25 Verletzte.

Unglück eines englischen Exkursionszuges.

London, 12. Juni. Ein schreckliches Bahnunglück ereignete sich zu Osmestry, in der Grafschaft Salop (im westlichen England), wobei 14 Personen sofort getödtet, und 25 verletzt wurden.

Ein schwerer Zug, der mit Ausflüglern gefüllt war, entgleiste, während er eine hohe Fahrgeschwindigkeit hatte, eine Anzahl Waggons wurde zertrümmert, und viele der Insassen wurden unter den Trümmern begraben. Die Liste der Getödteten wird sich noch vergrößern, da mehrere der Verletzten nicht mit dem Leben davonkommen können.

Hat John Bull die Delagoa-Bai?

London, 12. Juni. Nach Angaben, welche aus guter Quelle stammen sollen, befindet sich die südafrikanische Delagoa-Bai bereits im Besitze der Briten, und die vermehrte Anzahl Truppen, welche nach der Kapkolonie gesandt wurde und noch immer gesandt wird, hat den Zweck, die neue Besitzung mit starker Macht zu besetzen, sobald die Zeit kommt, die Besitzergreifung öffentlich zu verkünden.

Radau im Wiener Stadtrath.

Wien, 12. Juni. Im Gemeinderath gab es abermals einen gewaltigen Tumult. Die liberale Opposition behauptete, das Abstimmungsresultat über einen Antrag sei gefälscht. Darob erhob sich ein riesiger Lärm. Schließlich verließ die Minorität unter Protest den Sitzungssaal. Der Gedanke, vollständig aus dem Rathe auszutreten, wird seitens der Liberalen, welche sich in hoffnungsloser Minderheit befinden, ernstlich erwogen.

Hübsche städtische Einnahmen.

Paris, 12. Juni. Neuerlichen Mittheilungen zufolge nimmt die Stadt Paris jährlich 150,000 Franken allein durch Erlaubnißscheine zum Vermiethen von Stühlen in öffentlichen Gärten und an anderen freien Plätzen ein.

Neue blutige Unruhen.

Bombay, Ostindien, 12. Juni. Aus Simla kommt die Kunde, daß wieder sehr bedenkliche Unruhen an der Nordgrenze vorkommen, und 300 Mann Sikhas- und Punjab-Truppen, welche (unter dem Befehl britischer Offiziere) die 2 Geschütze einer berittenen Batterie geleiteten, verrätherisch angegriffen worden sind. Zwei Offiziere und 25 Gemeine dieser Truppen wurden in einem verzweifelten Kampf getödtet, und 3 Offiziere und 25 Gemeine verwundet; die Britten und ihre Untergebenen mußten den Rückzug antreten. Die Expedition war abgesandt worden, um den Sitz eines neuen Vorpostens zu Sherani zu bestimmen und Strafgelder einzutreiben. Es scheint, daß der berüchtigte Powindah hinter der Geschichte steckt, und man befürchtet einen neuen Aufstand in großem Umfang.

Auch in Indien bebt es.

Kalkutta, Ostindien, 12. Juni. Eine ziemlich heftige Erderschütterung wurde Samstag Nachmittag hier wahrgenommen. Mehrere Gebäude bekamen Risse.

Argentinien gegen Uruguay.

Buenos Ayres, 12. Juni. Die argentinische Regierung hat eine scharfe Note an die Regierung von Uruguay gesandt, worin eine Erklärung und Genugthuung für die Landung von Truppen aus Uruguay an der argentinischen Küste und für die Zerstörung eines argentinischen Schiffes durch ein Kanonenboot von Uruguay gefordert wird.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Thornton kontra Kraus.

Ersterer will durchaus mit dabei sein.

Bekanntlich hat die „Citizens Association" kürzlich im Staats-Obergericht ein Mandamusverfahren gegen die Zivildienstbehörde anhängig gemacht, um die Machtbefugniß der Letzteren in Bezug auf Besetzung von Stellen zu stipuliren, die den Bestimmungen des klassifizirten Dienstes unterstehen. Jetzt ist nun zwischen den Zivildienstkommissären und dem Korporationsanwalt die Streitfrage aufgeworfen worden, wem es eigentlich überlassen werden soll, die Antwort hierauf beim Gericht einzureichen. Beide Theile beanspruchen das alleinige Recht hierzu, und die Anwälte Moran und Levy Mayer, die der Zivildienstbehörde ihre Dienste kostenfrei zur Verfügung gestellt haben und als deren Rechtsbeistand fungiren, wollen dem Korporationsanwalt absolut nicht nachgeben. Man sieht mit Spannung der Lösung des Streitfalles entgegen.

Wie verlautet, wird übrigens Korporationsanwalt Thornton auf alle Fälle eine Antwort auf das Mandamus-Verfahren einreichen und darin sogar die Verfassungsmäßigkeit des ganzen Zivildienstgesetzes in Frage stellen, und zwar begründet er seine Ansicht damit, daß ähnlich wie im Torrens-Falle ausführenden Beamten richterliche Gewalt zuerkannt worden sei, was direkt im Gegensatz zur Verfassung stehe. Der Korporationsanwalt behauptet, daß er diesen Standpunkt nur vertrete, um so schnell wie möglich durch einen „Testfall" das rechtsgiltige Bestehen der Zivildienstbehörde feststellen zu lassen.

Müssen sich noch gedulden.

Herr Boughey kann sein Versprechen nicht halten.

Die Gläubiger von Wasmansdorff & Heinemann, welche sich in Folge einer Ankündigung des Massenverwalters für den Anfang dieses Monats auf die Auszahlung von zehn Prozent ihres Guthabens Hoffnung gemacht hatten, müssen sich wegen deren Erfüllung schon noch ein wenig gedulden. Herr Boughey, bei welchem ein Vertreter der „Abendpost" heute über die Gründe der Verzögerung anfragte, schiebt die Schuld auf den langsamen Geschäftsgang des Gerichtes. Dieses hätte in mehreren Fällen, wo es sich um die Anerkennung oder Nichtanerkennung einiger ziemlich bedeutender streitiger Forderungen handle, seine Entscheidung noch nicht abgegeben. Es würden unter diesen Umständen wohl noch einige Wochen vergehen, ehe die versprochene Dividende zur Auszahlung gelange.

Ob er nicht auch den Gläubigern von Dreyer & Co. eine Aussicht auf eine kleine Theilzahlung eröffnen könne? fragte der Berichterstatter den Bankerottverweser. Herr Boughey zuckte die Achseln. „Die Bestände von Dreyer & Co." sagte er, „werden fast ausschließlich durch Grundeigenthum repräsentirt, und zwar durch verschuldetes Grundeigenthum. Wollte man bei dem jetzigen Stand des Grundeigenthumsmarktes zum Verkauf der fraglichen Liegenschaften schreiten, so würde für die Gläubiger der Bank wenig oder nichts übrig bleiben, da bei einer Versteigerung schwerlich die Hypothekenforderungen überboten werden würden".

Bürgschaftszulassung verlangt.

Vor Richter Gibbons wurde heute Vormittag mit der Verhandlung in dem Habeas Corpus-Verfahren begonnen, welches zu Gunsten des unter Mordanklage stehenden Wurstfabrikanten Adolph L. Luetgert anhängig gemacht worden ist. Anwalt Vincent wies bei der Begründung des Gesuchs um vorläufige Freilassung des Angeklagten vor Allem darauf hin, daß keinerlei direkte Beweise für die Schuld seines Klienten in dem vor Richter Kersten stattgefundenen Verhör beigebracht worden seien. Luetgert habe das ihm zur Last gelegte Verbrechen nicht begangen, ja es fehle sogar der Nachweis, daß überhaupt ein Verbrechen verübt worden sei. Der Verdacht gegen den Angeklagten müsse in Folge dessen als unbegründet und seine Internirung als ungerechtfertigt bezeichnet werden.

Wie verlautet, haben sich mehrere Freunde der Luetgert'schen Familie bereit erklärt, sofort die verlangte Bürgschaft aufbringen zu wollen.

Dienstwilliger Anwalt.

Vor einiger Zeit machte der Anwalt Willard Gentleman im Namen einer Frau Kate O'Hearn gegen die Stadt Chicago eine Klage anhängig, in welcher Frau O'Hearn für Verletzungen, die sie am 11. November 1896 durch einen Fall auf einem schadhaften Bürgersteig vor dem Hause Nr. 1028 West 13. Straße erlitten habe, ein Schmerzensgeld von $15,000 verlangte. Heute hat Anwalt James Donahue im Namen von Frau O'Hearn die Niederschlagung der Klage beantragt. Die Frau läßt erklären, daß sie die Einleitung der Klage nicht veranlaßt und in dem fraglichen Fall überhaupt nichts gethan habe. Richter Stein, an welchen das Gesuch gerichtet worden ist, wird nun wohl Nachfrage halten, wie der vorbesagte Gentleman eigentlich dazu kam, den Schadenersatz-Prozeß anzustrengen.

Militärisches.

Major George D. Baird, seit den letzten fünf Jahren Zahlmeister des Missouri-Departements der Bundesarmee, ist in das Bureau des General-Zahlmeisters zu Washington versetzt worden. Er wird am 1. Juli seine neue Stelle antreten.

Major Baird gehört zu den wenigen Zahlmeistern, die aktiven Dienst gesehen haben. Er befehligte während des Bürgerkrieges in der Potomac-Armee ein Regiment aus den Neu-England-Staaten und war späterhin General Miles' Flügel-Adjutant während des Indianer-Feldzuges. In Folge seiner Verwundungen sah Major Baird sich dann veranlaßt, in das Zahlmeisterlung übergeführt werden.

Ein altes Dokument.

Herr Fernando Jones, der bekannte „alte Ansiedler", ließ heute im Grundbuchamt eine am 24. Mai 1836 ausgestellten und am 8. Februar 1837 wieder gelöschte Hypothek über $600 eintragen, welche von Peter Cohen zu Gunsten von Seth H. Grosvenor, Henry R. Williams, Napoleon B. und Jasper Mason aus Erie, N. Y., ausgestellt ist. Cohen verpfändete für den geliehenen Betrag 80 Acker Land in der Gemarkung Palos.

Mit heiler Haut entkommen.

An der Ecke von Harrison und Clark Str. brachen heute bei der Abtragung einer alten Holzbude, die einem Neubau Platz machen muß, drei Arbeiter mit dem wurmstichigen Fußboden der Baracke in deren tief gelegenen Keller durch. Die Leute sind wider ihr eigenes Erwarten mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Auch Price erhält Aufschub.

Keine Hinrichtung am nächsten Freitag.

Wie schon vorher in Sachen des Sogers, so hat der Gouverneur jetzt auch dem zum Tode verurtheilten Scott Price einen Aufschub der Vollstreckung des über ihn verhängten Todesurtheis bis zum 16 Juli gewährt, es wird mithin am nächsten Freitag keine Hinrichtung im County-Gefängniß stattfinden. Für Price hat sich bei dem Gouverneur hauptsächlich Frau Barnett verwandt, die Gattin des als Hilfsstaatsanwalt fungirenden Farbigen F. L. Barnett. Dieselbe hat Herrn Tanner ein Schreiben des Hilfsstaatsanwaltes Pearson vorgelegt, der die Anklage gegen Price und Sogers vertreten hat, und der sich für Price verwendet, weil derselbe ein offenes Schuldbekenntniß abgelegt hat. Price hat bekanntlich eingestanden, daß Sogers und er einen Raubanfall auf den griechischen Obsthändler Spierietestos machten, und daß er es war, der den Griechen durch einen Hieb mit einer Bleiröhre tödtete. Die von der Legislatur geschaffene Begnadigungsbehörde wird nun Anfangs Juli als ersten Fall den der beiden Neger vornehmen.

„O, promise me!"

Chas. Johnson, der Aufseher über die 68. Str.-Crib, war schon seit Jahresfrist Wittwer. Die alle Wunden heilende Zeit hatte auch ihn den Verlust seiner Gattin allmälig verschmerzen lassen, und leise regte sich in seinem Herzen bereits wieder der Wunsch, irgendwo Ersatz für die Dahingeschiedene zu finden. Da kam ihm der Zufall zu Hilfe und eines guten Tages die hübsche Florence Ward in's Gehege. Um den armen Charley war's geschehen! Auf der Welt lustwandelte fortan ein Liebespärchen mehr umher, und Florence träumt schon von der schönen Flitterwochenzeit, als ihr Charley plötzlich „abschnappte". Der Grund hierfür ist vorläufig noch ein tief verschleiertes Geheimniß, und nur die Thatsache ist bekannt, daß des Wittmanns Gefühle für Florence stark erkalteten. Vergebens bat die junge Dame den Treulosen, das ihr gegebene Heirathsversprechen doch einzulösen. Johnson wollte hiervon absolut nichts mehr wissen. Da alles Flehen und Drohen nichts half, so hat sich die Enttäuschte jetzt an das Kreisgericht gewandt und um ein Schmerzenspflaster in der Höhe von $15,000 ersucht.

Vermißt.

Rachael Lincoln, ein junges Mädchen, das bisher bei der Familie von Max Cahnheim, von Nr. 4008 Winchester Avenue, bedienstet war, wird seit dem 6. Juni vermißt. Sie war am Morgen des besagten Tages nach dem Geschäftstheil der Stadt gefahren, um einige Einkäufe zu machen; einige Stunden später erhielt Frau Cohnheim eine Postkarte mit der Meldung, daß das Mädchen plötzlich erkrankt sei und bei einer Freundin Unterkunft gefunden habe. Seitdem ist jede weitere Benachrichtigung ausgeblieben, und man fürchtet jetzt, daß die Vermißte irgendwo mit Gewalt festgehalten wird. Die Polizei ist von dem Vorfalle in Kenntniß gesetzt worden.

Das neue Countygefängniß.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten wird heute in drei Wochen, am 3. Juli, das neue County-Gefängniß seiner Bestimmung übergeben werden. Nachdem am Vormittag dem Publikum Gelegenheit gegeben worden ist, den Prachtbau zu besichtigen, werden Nachmittags die Richter sowie die städtischen und County-Beamten alle Theile desselben inspiziren, worauf County-rath-Präsident Healy eine längere Ansprache an die Versammelten halten wird. Am nächsten Tage, dem „glorreichen Vierten" werden alsdann die Gefangenen in die neue Zellenabtheilung übergeführt.

Erlitt einen Schädelbruch.

Der 35 Jahre alte Anstreicher N. B. Herr, wohnhaft Nr. 154 Clark Straße, ist heute Morgen das Opfer eines bedauerlichen Unfalls geworden. Er hatte sich auf ein vor dem Hause Nr. 155 Washington Straße befindliches Treppengeländer gesetzt, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor und aus einer Höhe von 10 Fuß in das Erdgeschoß hinabstürzte, wo er mit zertrümmerter Schädeldecke bewußtlos liegen blieb. Der Verunglückte fand Aufnahme im County-Hospital. Seine Wiederherstellung wird für unwahrscheinlich gehalten.

Wo steckt Frau Liebert?

Am 3. Juni machte sich die 47 Jahre alte Frau Emilie Liebert von dem Strelow'schen Stellenvermittlungsbureau, Nr. 180 N. Clark Str., auf den Weg, um einen Platz bei der Familie Weinberg, Nr. 3443 Wabash Ave., anzutreten. Dort ist sie aber nicht eingetroffen und alle Nachforschungen über ihren Verbleib sind bisher ganz erfolglos gewesen. Der Koffer der Frau steht noch im Geschäftslokal Strelows, und man befürchtet, daß der spurlos Verschwundenen irgend ein schwerer Unfall zugestoßen oder daß sie gar in unrechte Hände gerathen ist.

Vorläufig unschädlich gemacht.

Das Zuchthaus in Joliet erhielt heute aus dem hiesigen County-Gefängniß einen Zuwachs von sieben neuen Sträflingen, die sämmtlich zu Haftstrafen von unbestimmter Dauer verurtheilt worden sind. Es waren dies: Rosa Scott (Todtschlag); Bertha Weir (Hehlerei); Christopher Zimmermann (Hehlerei); Patrick Connell (Raubanfall); Neil McDonald (Einbruchsdiebstahl); Abraham Trepick (Einbruchsdiebstahl) und John Williams (Diebstahl). — Rosa Scott hat vor etwa Jahresfrist ihren Geliebten, den farbigen „Diamanten-König" Frank Moore, in ihrer Wohnung, Nr. 123 Custom House Place, aus Eifersucht über den Haufen geschossen. Christopher Zimmermann und seine Tochter Bertha Weir waren Mitglieder der berüchtigten „Weir-Bande", einer Gesellschaft von Ladendieben, die während der letzten Jahre Waaren im Werthe von vielen tausend Dollars erbeutet haben sollen. Einige andere ehemalige Mitglieder dieser Bande werden demnächst ihren Prozeß zu bestehen haben.

Jugendliche Taugenichtse.

Harry Hunt und Willie Burnham, zwei knapp 12 Jahre alte Bürschchen, sitzen seit gestern wohlverwahrt in der Zentral-Station hinter Schloß und Riegel. Sie sind geständig, aus dem Lyon & Healy'schen Pianogeschäft an Wabash Avenue eine große Anzahl von seidenen Klavierdecken stibitzt zu haben, die sie dann zu irgend einem Preise an Leveekneipenbesitzer verkauften. Eigenthum im Werthe von hunderten von Dollars sollen die jungen Taugenichtse entwendet haben; sie schlichen sich von einem Seitengäßchen aus in den Lagerraum des besagten Geschäftshauses und gingen hierbei so geschickt zu Werke, daß ihre Diebstähle monatelang nicht entdeckt wurden. Jetzt wird man ihnen das saubere Handwerk recht gründlich austreiben.

Hunts Mutter wohnt Nr. 189 Oakland Boulevard, während seines Komplizen elterliches Heim Nr. 10846 Michigan Avenue ist.

Hatten genaue Lokalkenntniß.

In dem Schuhgeschäft von N. B. Holden, Nr. 225 State Str., ist letzte Nacht ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt worden, dessen Ausführung darauf schließen läßt, daß die Diebe eine sehr genaue Lokalkenntniß gehabt haben. Das Geschäftslokal ist nämlich auf's Beste mit elektrischen Alarm-Apparaten versehen, die mit dem Bureau einer Detektiv-Agentur in Verbindung stehen. Da dieser Apparat keine Warnungssignale hat ertönen lassen, so nimmt man an, daß er gestern Abend nicht richtig eingehängt worden ist, und die Polizei sucht jetzt zu ermitteln, wer von den Angestellten des Geschäftes den Einbrechern diese Gefälligkeit erwiesen hat. Den Dieben sind $400 in Baar, mehrere Bankanweisungen und andere Werthpapiere, die sich in der Ladenkasse befanden, in die Hände gefallen. Von den Schuhen haben sie nur eine kleine Partie der allertheuersten mitgenommen.

Leidet an Wasserscheu.

Im County-Hospital befindet sich seit gestern der Fuhrmann Edward Grimmer von No. 509 N. Marshfield Ave. in Behandlung. Grimmer ist am Mittwoch vor acht Tagen an der Milwaukee Avenue nahe Wood Straße von einem tollen Hunde in den Zeigefinger gebissen worden und leidet jetzt an der Wasserscheu. Er wird im Hospital mit Hydrophobia-Serum behandelt, u. die Aerzte hoffen, daß es ihnen gelingen wird, ihm das Leben zu retten. Sollte ihre Hoffnung sich verwirklichen, so würde der vorliegende Fall von Tollwuth der erste sein, der in Chicago einen so glücklichen Verlauf nimmt. Das Hydrophobia-Serum wird hier bei Grimmer zum ersten Male zur Anwendung gebracht.

Freie Söhne Israels.

Die „Ver. Staaten Großloge des Ordens der Freien Söhne Israels" tagt augenblicklich in Jahresversammlung im Auditorium-Hotel. Der Orden umfaßt 102 Unterlogen und zählt eine Mitgliedschaft von 17,000; er hat während der fünfzig Jahre seines Bestehens über 6 Millionen Dollars an Krankenunterstützungs- und Sterbegeldern ausbezahlt. Richter Philip Stein wird voraussichtlich zum nächsten Ordens-Großmeister erwählt werden. Zu dem lokalen Arrangementskomite für die Großlogensitzung gehören noch: Phil. Pike, S. Moses, S. Klausner, Lewis Levin, Max Pflaum, F. C. Blum, H. Davidson, R. Feidelberg, G. Ries und Frau Ida Levin. Mehr als 200 Delegaten aus allen Theilen des Landes sind zu der Jahresversammlung hier eingetroffen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; etwas wärmer; veränderliche, später lebhafte südliche Winde.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend; wärmer in den nördlichen und mittleren Theilen; morgen im Allgemeinen schön; südliche Winde.

Missouri: Schön und anhaltend warm heute Abend und morgen; starke südliche Winde.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 61 Grad; Mitternacht 65 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 64 Grad und heute Mittag 67 Grad über Null.

HURRAH!! HURRAH!!

Hanson Park!!

Große freie Exkursion mit Musik

nach Hanson Park jeden Sonntag Nachmittag.

Verläßt Union Depot, 1 Uhr 30 Minuten, Ecke Adams und Canal Str., **Eingang Nordende des Bahnhofs.** Der Zug hält außerdem an Indiana Str., Clybourn Place, ein Block nördlich von Ogdens Grove, Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str., und California Ave.-Station.

Hanson Park ist unwiderruflich der schönste Vorort Chicagos; liegt 2¼ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, in der **27. Ward.**

Alle Bequemlichkeiten am Platze s. z. B.: Stadt-Wasser, Kanalisirung (Sewer), Seitenwege, Bäume vor jeder Lot, Schulen, Kirchen, Fabriken und Geschäfte aller Art. Die Verbindung mit dem Zentrum der Stadt ist eine ausgezeichnete.

Hanson Park! Hanson Park!! Hanson Park!!!

Sehet Euch diesen wundervollen, in kurzer Zeit gewachsenen Stadttheil an! Kann nur Euer Vortheil sein, und gehet nicht außerhalb der Stadtgrenzen.

Kommt! Kommt Alle!! Wir verkaufen noch für die nächsten 2 Wochen

Lotten von $300.00 aufwärts

in der neuen Addition auf monatliche Ratenzahlungen. Kleine Anzahlungen verlangt, Monatszahlungen $5.00 oder mehr.

Abstrakt liefern wir mit jeder Lot.

Zum Schluß machen wir Euch nochmals aufmerksam, laßt Euch diese großartige Gelegenheit nicht entgehen, es ist und muß Euer Vortheil sein. Die sicherste und gewinnbringendste Kapitalsanlage, wo Ihr Eure Ersparnisse in kurzer Zeit verdoppeln, ja sogar verdrei- und vervierfachen könnt.

Hütet Euch aber vor unsicheren Banken und Bauvereinen! Denn früher oder später werdet Ihr in solchen Instituten Euer Geld verlieren. — Gründet Euch eine Heimstätte und spatet die Rente. — Vergeßt also nicht **Hanson Park!**

Tickets vor Abgang des Zuges zu haben oder in unserer Office bei

Schwartz & Rehfeld,

sbobw

92—94 La Salle Str., Zimmer 50—51.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der junge F. N. Bliven im Süd-Dakota'er County Moody schoß die Tochter des deutschen Landwirthes Frank Weigel nieder, weil sie nicht mit ihm durchbrennen wollte, und beging dann Selbstmord.

— In St. Louis herrschte gestern bereits arge Hitze. Das Regierungs-Thermometer zeigte 87 Grad im Schatten; aber die Einwohner erklären, es seien über 90 Grad gewesen.

— Zu Menominee, Mich., wurde am hellen Tag mitten in der Stadt Fred. Hansen, der in Nelsons Milcherei beschäftigt ist, von drei maskirten, mit Revolvern bewaffneten, gutgekleideten Männern angefallen und um $40 beraubt.

—In den „Willows", südlich von Beloit, Wis., kam es zu einem Gefecht zwischen Landstreichern und Beamten des Illinoiser Countys Winnebago, wobei zwei Beamte und mehrere Landstreicher verwundet wurden. Zwei der Vagabunden wurden verhaftet, die übrigen entflohen.

— Gouverneur Tanner von Illinois hat die Vorlage mit seinem Veto belegt, durch welche Parkkommissäre, die Kontrolle über Parks haben, welche an öffentliche Gewässer im Staate grenzen, ermächtigt werden, die betreffenden Parks zu vergrößern und dieselben durch Ausdehnungen über die Grundfläche solcher Gewässer zu verbinden.

— Auf der Tanzlehrer-Konvention in New York wurde Prof. Bare beauftragt, ein Tanzlehrbuch auszuarbeiten und der nächsten Konvention vorzulegen, welche im Juni 1898 in Detroit stattfinden wird. Es würde eine Resolution angenommen, die sich dafür ausspricht, daß die Frauen bei allen Empfängen ihre Kopfbedeckung abnehmen sollten.

—In der Stadt New York machte gestern Abend ein Pöbelhaufen von etwa tausend Personen am Washington Place den Versuch, einen farbigen Gefangenen Namens Charles West, der wegen Schießens auf einen Weißen verhaftet worden war, der Polizei zu entreißen und zu lynchmorden. Doch behaupteten die Polizisten mit Knüppeln und Revolvern das Feld.

— Aus El Paso, Tex., wird gemeldet: Santa Teresa, die bekannte Mexikanerin, deren Wunderheilungen viel von sich reden machten, und die wegen ihres Einflusses auf die Bevölkerung aus Sonora, Mexiko, verbannt wurde, wird mit ihrem Vater ihr dauerndes Heim in Morenci, Arizona, aufschlagen. Ueber 200 Amerikaner in El Paso, darunter manche sehr elegant gekleidete Damen, küßten ihr am Bahnhofe die Hand.

— Ueber den schon erwähnten Wirbelsturm bei Lyle, Minn., wird noch gemeldet, daß mehr als fünf Meilen weit in westlicher Richtung von Lyle nur noch ein einziges Wohnhäuschen stehen geblieben ist; daß dasselbe nicht zerstört wurde, ist unbegreiflich. Noch andere kuriose Mittheilungen werden über den Sturm gemacht. So soll ein Pferd nahezu eine Meile weit geweht worden sein, ohne nennenswerthe Verletzungen zu erleiden! Eine bedeutende Anzahl Personen ist infolge der Zerstörung ihres Heims unterstützungsbedürftig.

— Im Soldatenheim zu Leavenworth, Kans., wurde ein Anschlag auf das Leben des Anstaltdirektors Andrew J. Smith und seiner Frau und Tochter gemacht. Der Thäter — ein schimpflich weggejagter Veteran Namens Oliver wurde nachher als dringend verdächtig verhaftet — brachte eine Dynamitbombe zur Explosion, durch welche die hübsche Wohnung des Direktors fast völlig zerstört wurde. Die Gattin des Direktors wurde verletzt und liegt an einer Nerven-Erschütterung bedenklich darnieder; der Direktor selbst und seine Tochter kamen ohne nennenswerthen Schaden davon.

— Während der gestern abgelaufenen sieben Tage wurden in den Ver. Staaten 267 Bankerotte gemeldet, in Canada 30, zusammen also 297, gegen 273 (in den Ver. Staaten 246 und in Canada 27) in derselben Woche des Vorjahres, 273 in der vorigen und 236 in der vorvorigen Woche. — Die Dun'sche Handelsagentur sagt in ihrem wöchentlichen Bericht über die allgemeine Geschäftslage, die Zunahme im Geschäft dauere an, obgleich sie nicht ohne Schwankungen sei, und in etlichen Zweigen zeige sich jetzt auch ein Steigen der Preise. — Die Bankausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canadas haben im verflossener Woche, im Vergleich zu derselben Woche des Vorjahres, um 18.6 Prozent zugenommen, in den Ver. Staaten allein um 7.3 Prozent; in Chicago jedoch fand eine Abnahme um 2 Prozent statt.

Ausland.

— In Jeddah, Arabien, ist die Beulenpest ausgebrochen!

— Am Fuße der Wartburg in Eisenach wurde der Grundstein zu einem Denkmal für Kaiser Wilhelm I. gelegt.

— Professor Fresenius, der berühmte Chemiker, ist im Alter von beinahe 79 Jahren zu Wiesbaden am Schlag gestorben.

— In einer Kohlengrube zu Maesteg, in Wales, stürzte der Fahrkorb 360 Fuß tief in den Schacht hinab, und 10 Mann wurden dabei getödtet!

— Es verlautet, daß der frühere Berliner Oberspitzel v. Tausch noch extra wegen Majestätsbeleidigung prozessirt werden soll.

— In Sachen des beendeten Disziplinarverfahrens gegen den früheren deutsch-afrikanischen Reichskommissär Dr. Peters hat nun auch die Anklage-Behörde appellirt.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, wurden erfolgreiche Schießproben mit einem neuen, von Mauser erfundenen, bedeutend vollkommeneren Repetirgewehr veranstaltet.

— Der Berliner Polizeichef hat jetzt die Versammlungen der „Unabhängigen Börse", welche von ehemaligen Mitgliedern der Produktenbörse gegründet worden war, als unzulässige Umgehung des Börsengesetzes verboten.

— Der „Reichs-Anzeiger" in Berlin veröffentlicht die Entscheidung der Aerzte-Kommission, welche die Frage zu untersuchen hatte, ob die Pocken-Impfung empfänglich für tuberkulöse Leiden mache. Die Kommission spricht die Ansicht aus, daß diese Behauptung nicht bewiesen werden könne.

— Der Kongreß des „Alldeutschen Verbandes" trat ebenfalls in Leipzig zusammen. Es wurde ein Beschluß zugunsten weiterer Vermehrung der deutschen Flotte angenommen. Mehrere österreichische Abgeordnete erschienen gleichfalls zu diesem Kongreß und protestirten gegen die Sprachen-Verordnung der österreichischen Regierung.

— Auf dem Landgut des ungarischen Handelsministers zu Betskerek griffen die Bauern einen jüdischen Landmann an, und als die Gendarmerie zu Hilfe kam und von ihren Schußwaffen Gebrauch machte, drangen 700 Bauern auf die Gendarmerie ein und hackten zwei derselben mit ihren Sensen in Stücke. Vier der Rädelsführer sind verhaftet.

— Zu Leipzig tagt gegenwärtig der Evangelisch-Soziale Kongreß, welchem auch der Kathedersozialist Professor Adolf Wagner und Pastor Naumann beiwohnen. Frl. Dr. Käthe Windscheid begrüßte die zahlreich erschienenen Frauen. Pastor Naumann wies auf die Absetzung des Pastors Koetzschke, wegen seiner liberalen Anschauungen, hin und machte die Bemerkung: „Der Schutz der Wissenschaft scheint nur noch dem Schutzmann überlassen zu sein."

Lokalbericht.

Versuchte sich zu erschießen.

Im Tremont House hat gestern Nachmittag der 21jährige Frank C. Henderson einen Versuch gemacht, sich zu erschießen. Er liegt jetzt mit einer nicht sehr gefährlichen Kugelwunde im Kopf, im Presbyterianer-Hospital. Der junge Henderson ist ein Sohn jenes Börsianers A. M. Henderson, der sich vor einem Jahre eine Kugel durch den Kopf jagte, nachdem er durch unglückliche Spekulationen den größeren Theil seines Vermögens eingebüßt hatte. Frank Henderson, eine zu trübsinnigen Grübeleien angelegte Natur, hat keine derartige Veranlassung gehabt, aus dem Leben zu scheiden. Vor Nahrungssorgen ist er geschützt, und seine gutsituirten älteren Geschwister sind stets bemüht gewesen, ihn mit Liebe und Sorgfalt zu umgeben.

Politisches Allerlei.

Die „Gas"-Aldermen vertheilen unter sich den „Budel."

Die stadträthlichen „Aktionäre" der „Garden City Gas Company" hielten, was jetzt erst bekannt geworden ist, am Donnerstag Abend eine gemeinsame Sitzung ab und „vertheilten" bei dieser Gelegenheit unter die Befürworter der betreffenden Ordinanz eine Viertelmillion Dollars des Grundkapitals. Mit anderen Worten, jeder einzelne der Budelräthe erhielt die ausbedungene Bezahlung für seine Stimme, einzelne mehr, andere weniger, zugesichert, je nach dem politischen Einfluß, über den der betreffende Stadtvater verfügt. Natürlich wird jetzt ernstlich der Versuch gemacht werden, der Probst'schen Ordinanz am Montag Abend im Gemeinderath Annahme zu verschaffen, und falls der Mayor dies wiederum zu verhindern wissen sollte, so will man die Vorlage als Spezialgeschäft für die nächste Plenarsitzung auf die Tagesordnung setzen. Um die benöthigten Inkorporationspapiere für die neue Gesellschaft ist man übrigens bereits beim Staatssekretär eingekommen.

* * *

Trotzdem es immer hieß, daß die neu-eingeführten Textbücher für unsere öffentlichen Schulen auf Jahre hinaus allen Anforderungen genügen würden, kommen jetzt doch die Schulvorsteher und verlangen gebieterisch ein neues Lehrbuch der Arithmetik für die Mittelklassen. Die Sache kam gestern im Verwaltungsausschuß des Schulraths zur Sprache und wurde von Superintendent Lane auf's Wärmste befürwortet, indessen zeigten die Kommissäre wenig Lust, seinen Wünschen nachzukommen. Die endgiltige Entscheidung wurde schließlich bis Montag Nachmittag verschoben. Sowie sich übrigens der ganze Fall anläßt, scheint der nimmersatte Schulbücher-Trust einmal wieder seine Hände im Spiel zu haben.

* * *

Die städtische Bibliothekbehörde beschloß gestern den Ankauf von 100 ungarischen Büchern und erfüllte hiermit den längst gehegten Wunsch der hier ansässigen Magyaren. Am 1. August soll das neue Bibliothekgebäude bezogen werden.

* * *

Das hiesige Postamt hat gestern mit Henry Seger einen Kontrakt abgeschlossen, wonach derselbe sich verpflichtet, zu dem Jahres-Preise von $48,000 sämmtliche Pferde und Wagen für die 98 Brief-Einsammler des Chicago-Bezirks zu stellen. Bisher mußte jeder Einsammler selbst seinen Wagen und zwei Pferde liefern, wofür er vom Postamt Bezahlung erhielt, doch hofft man durch das neue Arrangement jährlich etwa 7000 Dollars sparen zu können. Die Einnahmen im Postamt beliefen sich während des Monats Mai auf $408,822, gegen $487,213 in demselben Monat des Vorjahres.

* * *

Dr. G. F. Washburne, zum Inspektoren-Stab des städtischen Gesundheitsamtes gehörig, wurde gestern von Mayor Harrison Knall und Fall entlassen, angeblich, weil er sich, ohne Urlaub zu nehmen, aus der Stadt entfernte. Thatsächlich werden hier aber wohl parteipolitische Gründe den Ausschlag gegeben haben, da Dr. Washburne noch unter dem Swift'schen Regime angestellt wurde und ein strammer Republikaner ist.

* * *

Das stadträthliche Finanzkomite vermag sich für die vorgeschlagene Vermehrung des Polizei-Ambulanzkorps nicht zu erwärmen und wird in Folge dessen die Kenna'sche Ordinanz auch nicht günstig einberichten. Ebenso wird auch wohl aus dem für den 5. Juli in Aussicht genommenen Feuerwerk zu Ehren der pan-amerikanischen Gäste nichts werden, da der Finanzausschuß die hierfür aus dem Stadtsäckel verlangten $5000 kurzer Hand gestrichen hat.

* * *

Gemäß einem Gutachten des Korporationsanwalts, das gestern dem Stadtkollektor unterbreitet wurde, haben Leichenbestatter, die mehr als ein Geschäftslokal besitzen, für jedes derselben die vorgeschriebene Lizensgebühr zu entrichten.

* * *

Außer den bereits gemeldeten Ernennungen hat Mayor Harrison gestern noch folgende Parteigenossen an die städtische Krippe plazirt: W. J. Sagehorn wurde zum Chefclerk im Straßenreinigungsdepartement ernannt; Hilfs-Vorsteher des Straßenamts wurde P. M. McCarthy, an Stelle von Frank Hermstreet; Chefclerk in der Erlaubnißschein-Abtheilung des Wasseramts: Thomas Kennedy; Chefclerk im Straßenamt: Eugen Smith; Straßen-Inspektor: Peter Fernd; Vormann im städtischen Lagerhof: Theo. Josessohn.

Das morgige Bayern-Fest.

In Oswald's Grove, Nr. 5212 S. Halsted Straße, findet morgen das große Jahres-Piknik und Volksfest der „Vereinigten Sektionen des Bayerisch-Amerik. Vereins von Cook County" statt, für welches die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Di Feier wird Vormittags mit einer glänzenden Parade, an der sich auch eine stattliche Anzahl von Gästen aus Milwaukee sowie mehrere hiesige befreundete Vereine betheiligen wollen, eingeleitet werden, worauf auf dem Festplatz dann sofort die Piknik-Vergnügungen ihren Anfang nehmen. Das Arrangements-Komite hat für Volksbelustigungen aller Art, für gute Konzert- und Tanzmusik, sowie ein hochfeines Tröpfchen bestens gesorgt, so daß nur noch zu wünschen bleibt, daß morgen auch der Himmel sein schönstes blau-weißes Festkleid anziehen möge.

Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., sind Agenten für Eimer & Amend's Rezept No. 2851, welches ein sicheres Mittel gegen Rheumatismus ist. Eine Flasche wird dies beweisen.

Der Spalding-Prozeß.

Die Verhandlungen werden am Montag fortgesetzt werden.

Wider alles Erwarten ist die Anklage-Behörde in dem Spalding'schen Unterschlagungsprozeß bereits gestern Nachmittag mit der Vorführung ihres Belastungsmaterials zum Abschluß gelangt. Es sind im Ganzen nur acht Zeugen vernommen worden, deren Aussagen im Wesentlichen vollständig mit einander übereinstimmen. Es ist durch dieselben bewiesen worden, daß dem Angeklagten, als Schatzmeister der Universität, acht Bonds im Betrage von $7500 übergeben wurden, deren Rückgabe die Universitätsbehörde, bisher vergeblich gefordert hat. Die Vertheidigung stellt diese Thatsache nicht in Abrede; sie behauptet aber, daß Spalding berechtigt war, die fraglichen Werthpapiere zu verpfänden, da man es ausdrücklich seinem Gutdünken überlassen hatte, das Vermögen der Universität in möglichst nutzbringender Weise anzulegen.

Als erster Zeuge wurde gestern, wie bereits kurz berichtet, ein Clerk der Metropolitan Nationalbank, Namens C. B. Webster, aufgerufen. Webster sagte aus, daß der Angeklagte am 16. März 1897 acht Bonds des Pittsfield Schulbezirks, die Eigenthum der Universität waren, an die besagte Bank verkauft habe. Massenverwalter Henry W. Leman von der Globe Savings Bank erklärte, daß die fraglichen Werthpapiere sich nicht unter den Beständen der Bank befanden, als ihm das Inventar derselben eingehändigt worden sei. Adello D. Avrill, ehemaliger Vize-Präsident der Globe Sparbank, bezeugte, daß er die Bonds der Universität noch im Januar d. J. im Sicherheitsgewölbe der Bank gesehen habe, daß sie aber später von Spalding in seiner Privatkasse verwahrt worden seien. Herr J. W. Bunn, Spaldings Vorgänger als Schatzmeister der Universität, gab an, daß er die besagten Bonds bei der Amtsübergabe an Spalding abgeliefert habe.

Die Aussagen der Herren W. L. Pillsbury und Col. M. B. Morrison, welche beide dem Verwaltungsrath der Universität angehören, waren von keinem Belang, obwohl es bei ihrer Vernehmung wiederholt zu heftigen Zusammenstößen zwischen Vertheidigung und Staatsanwaltschaft kam.

Nachdem Hilfsstaatsanwalt McEwen das Verhör der Belastungszeugen für beendigt erklärt hatte, beantragte Vertheidiger Forrest die Freisprechung des Angeklagten, wobei er nicht weniger als dreizehn Gründe in's Feld führte, von denen hier nur die folgenden besondere Erwähnung finden mögen: Das Verbrechen, wenn überhaupt ein solches begangen wurde, müsse nach dem Gesetze von 1867 bestraft werden, welches die Universität von Illinois in's Leben rief. Der Angeklagte könne nur auf Grund dieses Gesetzes bestraft werden, da kein anderes Gesetz auf das Verbrechen, dessen er beschuldigt sei, Anwendung finde. — Die Universität von Illinois sei keine munizipale Korporation und der Angeklagte demgemäß kein öffentlicher Beamter nach dem Sinne des Gesetzes. —Die Beweisaufnahme habe nicht dargethan, daß die in Frage stehenden Werthpapiere thatsächlich in Spaldings Besitz übergegangen seien. Selbst wenn das der Fall sein sollte, so sei dann noch nicht bewiesen, daß er das Geld zu eigenem Nutzen verwendet habe. — Die Anklageschrift sei fehlerhaft, da sie den Angeklagten des Diebstahls beschuldige, obwohl nach dem Wortlaut des Gesetzes das ihm zur Last gelegte Verbrechen nicht als Diebstahl betrachtet werden könne. — Durch die in der Anklageschrift aufgestellten Behauptungen werde die Annahme eines Diebstahls nicht gerechtfertigt. — Kein rechtsgiltiger Wahrspruch könne in diesem Falle abgegeben werden, da die höchste zulässige Strafe für Diebstahl zehn Jahre Zuchthaus betrage, während das Gesetz, welches der Angeklagte verletzt haben solle, eine Maximal-Strafe von 15 Jahren zulasse. — In keinem Theile der Anklageschrift werde ein Verbrechen angeführt, das nach den Kriminalstatuten von Illinois als strafbar vorgesehen worden sei.

Hr. Forrest begann seinen Antrag in ausführlicher Rede zu begründen, kam aber nicht weit damit, da Richter Smith bald darauf die Verhandlung des Falles bis zum nächsten Montag vertagte. Man erwartet, daß die Erörterungen über die von der Vertheidigung aufgestellten technischen Punkte etwa zwei Tage in Anspruch nehmen werden.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Uebelkeit. Appetitlosigkeit. Blähungen. Gelbsucht. Kolik. Seitenstechen. Verdrossenheit. Unverdaulichkeit. Erbrechen. Belegte Zunge. Leberstarre. Leibschmerzen. Hämorrhoiden. Müdigkeit. Verdorbener Magen. Sodbrennen. Schlechter Geschmack im Munde. Krämpfe. Rückenschmerzen. Schlaflosigkeit. Nervöser Kopfschmerz. Alpdrücken. Hitze. Kurzathmigkeit. Reizbarkeit. Allgemeine Schwäche. Heißer, wirbelnder Kopf. Dumpfer Kopfschmerz. Schwindel. Kraftlosigkeit. Herzdrücken. Nervosität. Schwäche. Blässe. Gastrischer Kopfschmerz. Kalte Hände u. Füße. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Herzklopfen. Blutarmuth. Ermattung.

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Gerichtliche Entscheidung zu Gunsten eines auf die schwarze Liste gesetzten Bahn-Angestellten.

In Mount Morris hat gestern der Appellhof des dritten Gerichtsbezirkes von Illinois das im Kreisgericht von Wabash County zu Gunsten eines von der Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis-Bahn entlassenen Frachtzug-Kondukteurs Namens Charles Jenkins gefällte Urtheil bestätigt. Die Bahn hatte dem Manne ein Führungs-Attest verweigert und es ihm so unmöglich gemacht, in seinem Fache wieder Beschäftigung zu erhalten. In der unteren Instanz war dem Kläger eine Entschädigung von $875 zuerkannt worden, und dieses Erkenntniß ist nun von dem Appellhof bestätigt worden.

Die Deutsche Gerber-Union Nr. 5, welche nach dem verlorenen Streik einen Versuch gemacht hatte, Englisch als Geschäftssprache einzuführen, um auch die nicht deutsch sprechenden Arbeiter der Organisation zu erhalten, ist zu der Einsicht gelangt, daß diese Maßregel eine verfehlte gewesen ist. Sie wird zur deutschen Geschäftssprache zurückkehren und fordert alle früheren Mitglieder auf, sich nächsten Mittwoch, den 16. Juni, um halb acht Uhr Abends, in dem Lokale Nr. 676 N. Ashland Ave. zu einer General-Versammlung einzufinden, damit Schritte zur Reorganisation des Verbandes gethan werden können.

Die „Builders' and Traders' Exchange" hat gestern beschlossen, sich mit dem neuen Zentralverband der Unternehmer zu verschmelzen, so weit Beziehungen zu den Arbeiter-Organisationen in Frage kommen.

Die Differenzen, welche zwischen den Unternehmern und den Gewerkschaftsverbänden der Dampfheizungs-Einrichter bestanden haben, sind beigelegt worden. Die Mitglieder der Unionen haben die Arbeit wieder aufgenommen und werden nun mehr in Einzelfällen streiken, wo Unternehmer sich weigern, den Unionlohn zu zahlen.

Jüdische Handfertigkeitsschule.

Im Sinai-Tempel, an 21. Straße und Indiana Ave., wird morgen, Sonntag, Nachmittag die Schlußfeier der an W. 12. Place, nahe Judd Str., etablirten Jüdischen Handfertigkeitsschule (Jewish Training School) stattfinden. Diese segensreich wirkende Anstalt wurde am 20. Oktober 1890 eröffnet und zählt zur Zeit etwa 800 Zöglinge beiderlei Geschlechts. Das für die Schlußfeier aufgestellte hochinteressante Programm umfaßt die folgenden Nummern: Vortrag und Marsch, Eintritt der Graduirten; Bewillkommnungslied, „Gott grüße dich"; Maibaumtanz: Kindergarten-Zöglinge; „The Blacksmith," Zwischen-Klasse; Cantate, „Unter den Palmen," Chor von 70 Kindern; Recitation: „If I knew," Jennie Harris; Gymnastische Exerzitien — a) Der kleine Tambour; b) Exerzitien von 24 Mädchen; c) Keulenschwingen, Post Graduates; Lied, „Babylon," Chor von 70 Kindern; Vorstellung der Graduirten durch den Superintendenten; Rede, „Great Inventions," Julius Gillis; Vortrag, „Das pittoreske Amerika," Rosie Surkin; Solo, „June Song," Ada Shapiro; Rede, „Patriotism," Moses Shapiro; Abschiedsrede, „Duty," Annie Goldstein; Schlußlied, „The Golden City," Chor; Vertheilung der Diplome; Zuerkennung von Preisen; Lied, „America," Chor. Präsident der „Jewish Training School Society" ist Henry L. Frank; Vize-Präsident — Emanuel Mandel; Sekretär — Rabbi Joseph Stolz; Superintendent — Prof. Gabriel Bamberger. — Anfang der Festlichkeit punkt 3 Uhr Nachmittags.

Aurora-Turnhalle.

Am 10. Juni wurde von den bisherigen Eigenthümern der alten Aurora-Turnhalle die Verwaltung dieses alten Sammelplatzes so vieler deutschen Vereine an Herrn Ludwig Schindler übertragen. Der genannte Herr ist wohl einer der bekanntesten Deutschen auf der Nordwestseite und wird mit seinem nimmer ruhenden Unternehmungsgeiste nichts unversucht lassen, um die schöne Halle wieder zu dem zu machen, was sie für so lange Zeit gewesen ist, zu dem beliebtesten Vergnügungsorte des Deutschthums der Nordweitseite. Zu diesem Zwecke wird dieselbe mit einem Kostenaufwande von über $5000 von Grund auf renovirt und neu ausgestattet. Alle Vereine, Logen und Gesellschaften, die für Abhaltung ihrer Vergnügungen auf eine der beiden kleinen oder der beiden großen Hallen reflektiren, sollten sich baldmöglichst an den neuen Verwalter wenden. Derselbe ist zu jeder Auskunft bereit. Die Räumlichkeiten für Bälle, Fairs, theatralische Unterhaltungen, Konzerte, und alle Arten von Vergnügungen für Sonn- oder Wochentage sind zu den billigsten Bedingungen zu vermiethen.

* In der Washington Halle, Ecke Ogden Ave. und Washington Boulevard, finden am morgigen Sonntage unter Leitung von Rev. Dr. James N. Magoon und Gattin, zwei spiritualistische Sitzungen statt, für die ein reichhaltiges Programm in Vorbereitung ist. Die erste Sitzung beginnt um 11 Uhr Vormittags, die andere um 7 Uhr 30 Minuten Abends. Auch für gute Musik ist Sorge getragen worden.

Doppel-Bräu in Flaschen und Doppel-Bräu im Faß. Das ist jetzt überall das meistbegehrte Naß.

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke bei. Adresse: Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mja

Von der Synodal-Konferenz.

Aufnahme neuer Mitglieder und Ausschuß-Berichte.

In der Vormittagssitzung wurden gestern die Lehrverhandlungen über die Lindemann'schen Thesen fortgesetzt. In der Diskussion geschah auch der Lehrkämpfe mit der Jowa-Synode, mit Grabau, Löhe u. A. eingehende Erwähnung. Als neue Mitglieder wurden in der Nachmittagssitzung aufgenommen die Pastoren Eduard Hölter, Paul Sauer, O. Richter, L. Riedel, E. Berthold, Fark, Harfner, Neben, Käppel und Baumgärtner, sowie die Lehrer Louis Detgen, Richard Held, F. Heinicke, G. Heyden, A. Hoffmann, O. Nagel, G. Neumeyer, W. Paul H. Schulze, F. A. Wiederwald und J. Zitzmann.

In Folge einer Fürsprache, die Pastor Dietz für seine mit Geldverlegenheiten kämpfende Concordia-Gemeinde einlegte, wurde beschlossen, an alle anderen Gemeinden die Bitte zu richten, demnächst eine Kollekte für die Concordia-Gemeinde vorzunehmen.

Der Rechnungs-Ausschuß berichtete, daß vom 15. April 1895 bis zum 15. April 1897 an die allgemeine Kasse $105,476.74 eingezahlt worden sind. Die Ausgaben beliefen sich in demselben Zeitraum auf $104,611.73, bleibt somit ein Kassenbestand von $865.01.

Die Unterstützungskommission berichtete über Ausgaben im Gesammtbetrage von $7982.20. Unterstützt wurden 14 Pastoren- und 10 Lehrerwittwen mit zusammen 36 Kindern, außerdem 15 kranke oder altersschwache Pastoren und 3 Lehrer.

Bei der Kirchenbaukasse gingen in den zwei letzten Rechnungsjahren $2128.84 ein, der Kassenbestand belief sich zur Zeit der Abrechnung auf $628.89.

Dr. Schwan wurde ersucht, die Predigt, mit welcher er die Konferenz-Verhandlungen eröffnet hat, im „Lutheraner" zu veröffentlichen.

Gestern Abend wohnten die Delegaten einem Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche bei. Professor Pieper aus Springfield hielt bei dieser Gelegenheit eine Schulpredigt.

Plattdeutscher Frauenverein.

Heute, Samstag, Abend wird der vor etwa Jahresfrist gegründete Plattdeutsche Frauenverein Nr. 1, welcher bereits über eine stattliche Mitgliederzahl verfügt, in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, sein erstes Stiftungsfest feiern, das, nach den bisher getroffenen Vorbereitungen zu schließen, ohne Zweifel einen glänzenden Verlauf nehmen wird. Daß die Plattdeutschen es gar meisterlich verstehen, ihren Gästen einige wirklich vergnügte und genußreiche Stunden zu bereiten, ist hinlänglich bekannt, und es darf deshalb als sicher vorausgesetzt werden, daß sich nicht allein die engeren Landsleute der festgebenden Frauen, sondern auch die deutschen Bewohner der Nordseite im Allgemeinen recht zahlreich an der vielversprechenden Feier betheiligen werden. Das mit den Arrangements betraute Komite garantirt den Besuchern Amüsement in Hülle und Fülle und bittet nur darum, daß ein jeder Gast seine beste Laune mitbringen möge. Für alles Uebrige werden die liebenswürdigen Wirthinnen selber Sorge tragen. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr Abends und das Ende auf — 8 Uhr Sonntag Morgen festgesetzt worden. Eintrittspreis 25 Cents pro Person.

Schwaben-Verein.

Der diesjährige Ausflug und das mit demselben verbundene Basket-Piknik des Schwaben-Vereins findet am morgigen Sonntage nach Brand's Farm bei Palos Springs statt, und zwar in dem Gehölz auf der westlichen Seite der Eisenbahn, wo Herr Rudolph Brand einen Piknik-Platz, mit Tischen und Bänken versehen, herrichten läßt. Die Naturschönheit und geeignete Lage des Platzes sind von früheren Jahren her bekannt. Die Abfahrt vom Polkstraßen-Bahnhof findet um 10 Uhr Vormittags und die Rückfahrt um 7 Uhr Abends statt.

* Die alten Deutschen aßen alle Schwarzbrod, wie es die Wm. Schmidt Baking Co. heute noch immer an ihre Kunden liefert.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost."

Frei versandt!

Für Rheumatismus, den Schrecken der Menschheit, habe ich ein einfaches Mittel, welches ich jedem Leidenden mit ehrlichem Gewissen empfehlen kann. Dieses wunderbare Mittel, welches ich dem reinen Zufall verdanke, heilte einst mich und seither Tausende von Andern, und um es weiter zu verbreiten, bin ich geneigt, Jedem, der es zu probiren wünscht, ein Probe-Packet unentgeltlich zu übersenden. Kürzlich heilte es einen Mann, welcher 41 Jahre mit Rheumatismus behaftet war. Für ein freies Probe-Packet und sonstige Information adressirt:

John A. Smith,

Summerfield-Church Building,

MILWAUKEE, WIS.

jo—28jn

Ich bin vollständig geheilt.

Sagte Frau M. Tretena, No. 486 Madara Str.: „Vor vier Monaten hätte ich nicht mehr geglaubt, daß meine Lungen jemals wieder gesund werden würden. Meine Lungen waren affizirt. Ich mußte fortwährend husten, hatte anhaltende Schmerzen in den Lungen und einen so übel aussehenden Auswurf aus denselben, daß ich vollständig entmuthigt wurde. Ich war schwach und nervös und fühlte bei der geringsten Anstrengung, als ob ich umfallen sollte. Ich konnte nirgends Heilung finden, bis ich mich an die Aerzte des Medical Council, 84 Dearborn Str., wandte. Nach sorgfältiger Untersuchung beschlossen sie, mich der Koch'schen Lungenheilmethode zu unterwerfen. Ich athmete die öligen Dämpfe in meine Lungen ein, und jedesmal fühlte ich mich besser. Es schien die angegriffenen Stellen zu heilen, und es dauerte nicht lange, da war ich wieder so wohl, wie je zuvor. Meine Kraft kehrte wieder, mein Husten war weg und ich kann jetzt sagen, daß ich von meiner Lungenkrankheit vollständig geheilt bin.

Diese sieben Aerzte haben seit vielen Jahren sich einem eingehenden Studium der schleichenden Krankheiten hingegeben, kuriren dieselben, und führen als Beweis ihrer Kunst die Patienten vor, die sie geheilt haben, hier in ihrer eigenen Stadt — vor Eurer eigenen Thür. Viele Namen, nebst voller Adresse, sind schon während der letzten Monate veröffentlicht worden. Wenn Ihr die Echtheit derselben bezweifelt, geht zu denselben hin und überzeugt Euch. Wenn Ihr findet, daß wir Katarrh, Rheumatismus, Unverdaulichkeit, Bronchitis, Asthma, Tumors und Hämorrhoiden, Brüche und Krankheiten der Nerven, des Blutes, Leber, Nieren und Gebärmutter heilen, besucht uns, und wir werden Euch zu Vielen schicken, deren Namen nicht veröffentlicht werden, aber die gerne bereit sind, zu erzählen, wie wunderbar sie geheilt wurden. Konsultation ist frei, Untersuchung und eine Behandlung, und wenn wir Euch heilen können, werden wir es sagen, und wenn Euer Fall unheilbar ist, sagen wir es ebenfalls. Office und Sanitarium 84 Dearborn Str.; offen Tag und Abends, ebenfalls Sonntags. Patienten brieflich behandelt.

Das Beethoven-Denkmal.

Die Enthüllungsfeier auf nächsten Samstag anberaumt.

Im Lincoln-Park wird nächsten Samstag die von Herrn Carl Wolfsohn, dem bekannten Pianisten, gestiftete Beethoven-Büste enthüllt werden. Die Feierlichkeit beginnt um 4 Uhr Nm. auf der Terrasse vor dem Palmerhaus, wo die Büste gemäß der von der Parkverwaltung getroffenen Bestimmungen zur Aufstellung gelangt. Folgendes Programm ist angenommen worden.

1. „Hymne an die Nacht", Beethoven, „Germania-Männerchor".
2. Widmungsrede, im Namen des Herrn Wolfsohn gehalten von John Shortall, dem früheren Präsidenten der Beethoven-Gesellschaft.
3. Enthüllung des Denkmals durch Frl. Theodora Sturkow.
4. „Das Lied an die Freude", Beethoven — Gesungen vom „Germania-Männerchor".
5. Ansprache des Herrn Wolfsohn. Thema: Beethoven als Musiker und Mensch, und sein Einfluß auf mein Leben als Musiker.
6. „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", Beethoven — Gesungen vom „Germania-Männerchor", mit Begleitung durch vier Trombonen.

Zur Betheiligung an der Feier sind etwa 150 in hervorragender Weise um die Pflege der Musik verdiente Chicagoer besonders eingeladen worden. Nach der Feier wird der Germania-Klub in seinem Vereinslokal eine kleine Festlichkeit zu Ehren des Herrn Wolfsohn veranstalten.

Zu wohlthätigem Zweck.

Zum Besten des Deutschen Hospitals von Chicago findet am nächsten Mittwoch, den 16. Juni, im Nord-Chicago Schützenpark, an Belmont und Western Avenue, ein großes Piknik statt, dessen Leitung der Näh- und Hilfsverein der besagten Anstalt übernommen hat. Das mit den Arrangements betraute Spezialkomite hat dafür Sorge getragen, daß es den zahlreich zu erwartenden Theilnehmern nicht an Unterhaltung der verschiedensten Art mangeln wird. Die Clybourn und Lincoln Ave.-Cars haben direkten Anschluß bis zum Festplatz. Für den Eintritt zum Park sind 25 Cents pro Person zu entrichten. Im Falle ungünstiger Witterung soll das Piknik am darauffolgenden Tage abgehalten werden.

Vor Wahnsinn bewahrt.

Hood's Sarsaparilla zeigte sich als die richtige Medizin.

Die schrecklichen Leiden, denen ein zerrüttetes Nervensystem unterworfen ist, kennen nur solche, welche daran leiden. Kein Anderer kann sie sich vorstellen. Schwache Nerven, in Folge unreinen Blutes ungenügend ernährt, führen zu Nervenerschöpfung und Wahnsinn. Hood's Sarsaparilla reinigt und bereichert das Blut, kräftigt die Nerven und stellt die physische, geistige, nervöse und Verdauenskraft wieder her. Leset diesen Brief:

„Ich war sechs Monate lang krank und befand mich in schrecklichem Zustande. Wenn ich nicht an das Bett gefesselt war, dann war ich doch kaum fähig, umher zu gehen; ich war sehr heruntergekommen und mager geworden, so dass ich nur noch 100 Pfund wog, ich konnte nicht schlafen und hatte sehr

arge Herzbeschwerden.

Mein Magen befand sich gleichfalls in schlechtem Zustande, und im Kopfe fühlte ich manchmal so, dass ich kaum quer über das Zimmer sehen konnte. Man sagte mir, dass meine Nerven erschöpft seien und dass ich schlechtes Blut hätte. Ich versuchte Medizinen, aber immer nur mit temporärem Erfolge. Eines Tages rieth man mir, Hood's Sarsaparilla zu gebrauchen, und ich nahm sechs Flaschen. Nach kurzem Gebrauche schon verspürte ich bedeutende Besserung. Dieses ermuthigte mich, es noch weiter zu gebrauchen. Ich hatte

die richtige Medizin gefunden.

Ich bin jetzt vollständig geheilt, habe an Gewicht wieder zugenommen und wiege jetzt 158 Pfund. Ich kann gut essen und schlafen. Ich empfehle Hood's Sarsaparilla allen Leidenden und bin überzeugt, es hat mich vor dem Irrenhaus bewahrt.

Frau F. F. Firrar, 1023 North Burdick Strasse, Kalamazoo, Mich.

Fische beißen jetzt

in den Seen und Strömen längs der Northwestern Bahnlinien. Höchst zufriedenstellende Berichte kommen von den verschiedenen Punkten ein. Billige Touristen-Tickets. Office: 212 Clark Straße.

14,18,20,22,25,27,29ma,2,4,8,10,12,15,17jn

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Bessere Geschworene.

Die letzte Budel-Legislatur hat in ihren Mußestunden, d.h. in denjenigen Stunden, die nicht den Chicagoer Monopolisten gehörten, auch einige öffentliche Mißstände abzustellen versucht. Sie hat u. A. die Auswahl der Geschworenen in Cook County den Countykommissären entzogen und eine besondere Jurykommission geschaffen, deren drei Mitglieder von den Richtern ernannt werden sollen. Diese Kommission soll in jedem Wahlbezirke einen Agenten anstellen, dessen Pflicht es sein soll, die für den Jurydienst geeigneten Bürger auszusuchen. Auf diese Weise soll den gewerbsmäßigen Geschworenen das Handwerk gelegt und das Schwurgericht wieder zu dem gemacht werden, was es früher gewesen ist.

Noch ehe aber dieses Gesetz in Kraft getreten ist, wird schon der Einwand erhoben, daß es lediglich eine neue politische Maschine in's Leben rufen wird. In einer Versammlung von 28 Richtern, heißt es, werden natürlich Meinungsverschiedenheiten über die Anstellung der Jurykommissäre entstehen, und zwar werden in der Regel die demokratischen Richter eine demokratische, und die republikanischen Richter eine republikanische Kommission einsetzen wollen. Da die Richter selbst mehr oder weniger von den Politikern abhängen, denen sie ihre Aufstellung verdanken, so werden sie auch die Wünsche der Politiker berücksichtigen, die auf eine in jedem Wahlkreise vertretene Behörde selbstverständlich Einfluß werden ausüben wollen. Auch gibt es Richter, die aus eigener Neigung „Politik" treiben, und deshalb sollte die Ernennungsgewalt von dem Amte der Rechtsprechung ganz getrennt bleiben.

Letzteres ist ohne Zweifel zutreffend. Der Richterstand sollte mit der Anstellung von Park-, Jury- und anderen Kommissären, Friedensrichtern und sonstigen Beamten nicht das Geringste zu thun haben. Um ihm seine Würde und sein Ansehen zu erhalten, sollte er dem Beutekampfe durchaus entrückt sein. Es ist aber doch zu hoffen, daß die Richter für bessere Geschworene sorgen werden, als die Countykommissäre, weil sie ja selbst mit den Geschworenen zusammen arbeiten müssen. Die Richter können von vornherein das Amt eines Geschworenenkommissärs zu einem hohen Ehrenamte machen, indem sie die Handwerkspolitiker ganz ausschließen und nur angesehene Bürger aussuchen, die es verschmähen, um eine Anstellung zu betteln. Sie können eine Kommission ernennen, die in jeder Beziehung der Zivildienst-Kommission gleichsteht und ihre Pflicht ernst auffaßt. Wenn ihnen an einer guten Rechtspflege etwas gelegen ist, so werden sie zu den Schwurgerichten nicht blos die Court House-Ratten und die beschäftigungslosen Wardpolitiker heranziehen.

Schwurgerichte, wie sie sein sollen und sein müßten, werden indessen die Richter auch beim besten Willen nicht schaffen können. Denn die „guten" Bürger werden sich nach wie vor der unangenehmen Jurypflicht zu entziehen versuchen, und wenn sie durchaus nicht dienen wollen, so kann man sie nicht zwingen. Durch rein mechanische Hilfsmittel lassen sich gesunkene Einrichtungen nicht wieder heben.

Das wachsende Defizit.

Für den Zuckertrust durch Dick und Dünn zu gehen, hat doch blos ein einziger „demokratischer" Senator fertig gebracht, nämlich McEnery von Louisiana, der sich aber schon vor seiner Erwählung ganz offen als Schutzzöllner bekannte. Da indessen die meisten Silber-Republikaner und und Populisten für den Trust gewonnen waren, so fiel die erste Probeabstimmung des Senats über die Zuckerzölle zu seinen Gunsten aus. Der republikanische Kaukus hatte die unverschämten Forderungen des Finanzausschusses einigermaßen ermäßigt, aber auch die „verbesserten" Senatszölle sind noch immer erheblich höher, als die des Abgeordnetenhauses, und besonders groß ist der Unterschied bei gereinigtem Zucker.

Weil die Republikaner noch vor wenigen Jahren die Zuckerzölle überhaupt verwarfen und ihnen nachsagten, daß sie den Frühstückstisch des armen Mannes belasteten, hielten sie es in diesem einen Falle für nöthig, auf die Angriffe der Demokraten zu erwidern, statt sich blos in höhnisches Schweigen zu hüllen. Sie behaupteten, die Zuckerzölle seien heutzutage keine bloßen Finanzzölle mehr, die lediglich der Regierung Geld einbrächten, sondern sie seien nothwendig zum Schutze der Zuckerrüben-Pflanzer, deren Industrie sich erst neuerdings entwickelt habe. Im Uebrigen bestritt Allison einfach, daß der vorgeschlagene Zoll auf gereinigten Zucker dem Trust vortheilhafter sein würde, als der bestehende Zoll. Obwohl ihm von mehreren Demokraten das Gegentheil haarscharf bewiesen wurde, blieb er bei seiner Behauptung stehen. Er verläßt sich offenbar darauf, daß der gemeine Bürger und Stimmgeber von Polariskopen, Saccharin, Dutch Standard und Spektralanalyse keine Ahnung hat, also sich auch nicht ausrechnen kann, wie viel der Zuckertrust in Wahrheit erhält. Wenn demnach die republikanischen Zeitungen und Stumpredner nur hartnäckig leugnen, so wird das nach der Ansicht der republikanischen Staatsmänner dieselbe Wirkung erzielen, als ob sie im Rechte wären.

Diese Annahme mag sich in der That als richtig erweisen, aber daß die republikanischen Staatsmänner auch genug Geld in das Bundes-Schatzamt werden hineinlügen können, ist doch im höchsten Grade unwahrscheinlich. Der größte Rechenkünstler unter ihnen erklärte seinerzeit, als die Aldrich-Allison'sche Bill im Senat eingereicht wurde, daß sie einen Ueberschuß von höchstens 2½ Millionen Dollars abwerfen würde, während die vom Abgeordnetenhause angenommene Bill das finanzielle Gleichgewicht nicht herstellen, sondern sogar einen Fehlbetrag von annähernd 30 Millionen ergeben würde. Er verwies ferner auf die augenblickliche Masseneinfuhr gerade derjenigen Waaren, die nach dem neuen Tarif die höchsten Einnahmen abwerfen sollen, und zeigte, daß im nächsten Rechnungsjahre aus den Zöllen auf Zucker, Wolle und Wollwaaren so gut wie gar nichts zu erwarten sei. Um einem großen Defizit vorzubeugen, schlug er die Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer und die Einführung eines Theezolles vor. Seine Voraussagung, daß die Zölle, auf welche die Tarifweisen des Hauses am meisten zählten, lange Zeit keinen Cent abwerfen werden, hat sich bereits erfüllt, denn namentlich mit Rohzucker ist das Land auf mindestens fünfzehn Monate versorgt. Dagegen hat die Mehrheit des Senates von einem reinen Finanzzolle auf Thee, oder von der Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer bisher nichts wissen wollen. Womit wird also das von Senator Aldrich in Aussicht gestellte Defizit gedeckt werden? Der Kongreß ist doch eigens zu einer außerordentlichen Tagung einberufen worden, um der Regierung genügende Einkünfte zu verschaffen, denn der Präsident war der Meinung, daß die guten Zeiten nicht wiederkommen könnten, solange das Schatzamt mehr ausgebe, als einnehme. Wenn unter diesen Umständen der neue Zolltarif dem Bunde noch weniger einbrächte, als der bestehende, so wäre das so ziemlich das kläglichste Armuthszeugniß, das eine politische Partei sich noch jemals ausgestellt hat.

Es liegt demgemäß auf der Hand, daß der republikanische Kaukus wohl oder übel die Einführung neuer Steuern wird genehmigen müssen. „Mitten im Frieden" wird er wahrscheinlich die Wiedererweckung der alten Kriegsst[e]uern auf Bankanweisungen u.s.w. beschließen. So sauer ihm das Geständniß werden wird, daß Zölle, welche in erster Reihe für Privatleute bestimmt sind, dem Bunde keine genügenden Einnahmen verschaffen können, so wird er es schließlich ablegen müssen. In Zukunft werden es die Republikaner nicht mehr nöthig haben, Milliarden zum Fenster hinauszuwerfen, damit die „Schutzzölle" nicht heruntergesetzt werden können. Sie werden sogar Mühe haben, die Gelder zur Bestreitung der wirklich unvermeidlichen Ausgaben herbeizuschaffen. Mit dieser schönen Aussicht mögen sich die Steuerzahler über die leidige Gegenwart hinwegtrösten.

Seide und Chinagras und — Schwindel.

Dem Bundeskongreß liegt ein Gesuch vor, $300,000 auszuwerfen für die Errichtung von Versuchsstationen, die sich mit dem Anbau und der Bearbeitung der Ramié-, Ramé- oder Chinagrasfaser befassen sollen, und für die nächsten fünf Jahre weitere $15,000 das Jahr zu bewilligen behufs Deckung der laufenden Unkosten dieser Versuchsstationen. Für den Fall der Bewilligung ihres Gesuchs versprechen die Antragsteller Ergebnisse, welche den Ver. Staaten eine neue großartige Industrie, den Farmern in der südlichen Hälfte der Ver. Staaten (an der Atlantischen Küste nördlich bis New Jersey, an der Küste des Stillen Ozeans gar bis hinauf nach Washington) eine neue, alle anderen in den Schatten stellende Bodenkultur.

Der Werth oder vielmehr die Schönheit der Ramé- oder Chinagrasfaser ist längst erkannt. Sie ist nicht geringer als die der echten Seide, und die Industrie hat schon seit Langem gehofft, das thierische Produkt einmal durch diese Pflanzenfaser ersetzen zu können. Die Produktion der Rohseide ist schwierig und auf einzelne Länder beschränkt. Es gehören dazu, soll sie gewinnbringend sein, große Pflanzungen von Maulbeerbäumen, sorgfältig gezüchtete Seidenraupen, große Sorgfalt, vor allen Dingen billige Arbeitskraft u. s. w. Trotz staatlicher Hilfe in verschiedenen für die Seidenraupenzucht besonders geeigneten Staaten der Union (so in Californien, Virginia u.s.w.), hat sich die Industrie hierzulande nicht einbürgern können. In Californien, wo man eine Zeit lang besondere Anstrengungen machte, kostenfrei an die Farmer Eier der Seidenraupe und Stecklinge vom Maulbeerbaume vertheilte, eine Schule errichtete und vielversprechende Drucksachen vertheilte, fuhren die Farmer doch ruhig fort, Birnen- und Pflaumenbäume, u.s.w. statt der Maulbeerbäume zu pflanzen, und man erzählt sich, daß ein besonders schlauer Farmer die Seidenraupen-Eier seinen Hühnern verfüttert habe, um den Glanz ihres Gefieders zu erhöhen. Des Mannes Steckenpferd war nämlich die Hühnerzucht. Aehnlich erging es überall und nur in Virginia hat man, mehr aus Liebhaberei, eine Reihe von Jahren hindurch die Seidenraupenzucht betrieben, ohne daß man jedoch dafür irgend welchen praktischen Werth beanspruchen könnte. Man hat sich daher so ziemlich zufrieden gegeben mit dem Gedanken, daß es mit der kommerziellen Seidenraupenzucht für unser Land nichts ist.

Anders ist's bezüglich des „Chinagrases". Diese Pflanze wuchert ohne Pflege üppig aus dem Samen empor, und sollte ihre Faser je die Stelle der Seide einnehmen können, so würde es möglich sein, binnen wenigen Jahren die ganze Nachfrage durch einheimisches Produkt zu decken. Wenn es auch nicht wahr ist, daß das Chinagras in Washington oder nördlich bis New Jersey gebaut werden könnte, da jeder Frost, der die Wurzel erreicht, sie tödtet, so würde sie doch innerhalb des Baumwolle-Gürtels und besonders in Californien, New Mexiko und Arizona, auch im südlichen Utah sehr gut gedeihen. Die Pflanze bedarf so gut wie gar keiner Pflege und ergibt von zwei bis vier Ernten im Jahre; es ist auch vollauf erwiesen, und zwar durch Versuche in großem Maßstabe in Californien, daß sie hierzulande gedeiht, und wenn sich die prophezeite große Ramé-Industrie trotz alledem noch nicht entwickelt hat, so liegt das eben daran, daß die Frage der Nutzbarmachung der schönen Faser — entgegen den periodisch auftauchenden Behauptungen — noch immer nicht gelöst ist. Es fehlt noch immer an den Maschinen, welche die Faser derart aus den Blattstengeln herauslösen und sie von den ihnen anhaftenden holzigen und klebrigen Stoffen befreien, daß sie nichts von ihrer Stärke, Länge und Schönheit — dem seidigen Glanz — einbüßt. Eine solche schnell und billig arbeitende Maschine zu erfinden, ist schon seit langen Jahren das Streben der besten Köpfe der Textil-Industrie. Es ist ihnen noch nicht gelungen. Von Zeit zu Zeit kommt wohl die Meldung, die Aufgabe sei gelöst — so erst wieder vor etwa einem Jahre — aber bald wird's wieder stumm — es war immer noch nicht das Richtige. Wollte man wirklich eine große Chinagraskultur schaffen, so müßte man also einen großen Preis ausschreiben auf die Erfindung einer Maschine, welche die schöne Faser zu einem marktfähigen Preise herstellt. Die Handarbeit, mittelst welcher die Malayen und Südchinesen die Faser gewinnen, ist eben für die Großindustrie ausgeschlossen. Die Textil-Fabrikanten und Maschinenbauer verlangen aber keinen Cent staatliche Unterstützung; sie brauchen keinen weiteren Ansporn, als die Möglichkeiten, welche ihre eigene Industrie dem bietet, der im Besitz einer solchen leistungsfähigen Maschine ist, und gegen die jede mögliche Regierungsunterstützung zu einem Bettelpfennig zusammenschrumpfen muß.

Den Leuten, welche jetzt wieder eine Regierungsunterstützung für Pflanzungsversuche mit dem Chinagras verlangen, ist es wahrscheinlich auch gar nicht darum zu thun, dem Lande eine neue Industrie zu schaffen, sie wollen wahrscheinlich nur ein altes Spiel wiederholen, das sich bereits früher als sehr lohnend für die „Spielhalter", sozusagen, erwiesen hat. Das Spiel kam zuerst auf Ende der sechziger Jahre. Damals zeigte sich mit einem Male eine große Begeisterung für die Ramé-Faser in Californien. Die Reklame wirkte mächtig, und die Unternehmer verkauften viele hunderttausende Pflanzen zu 10 Cents das Stück. Sie füllten ihre Taschen und das Chinagras wucherte üppig überall im Staate und in den Nachbarstaaten. Aber zu ihrem Kummer mußten die Farmer bald entdecken, daß das neue Produkt vollständig werthlos war, weil es eben nicht nutzbringend verarbeitet werden konnte, und es blieb ihnen nach ein paar Jahren nichts Anderes übrig, als mit schwerer Mühe das „Unkraut" wieder auszurotten. Dann hörte man lange Zeit nichts mehr vom „Ramé," zwar versuchte man in den achtziger Jahren den alten Schwindel wieder neu zu beleben, indem man wieder mit dem Verkauf von Stecklingen begann, aber die Geschichte zog nicht so recht, es erinnerten sich wohl noch zu Viele jenes ersten „Ramé-Buhms". In der jüngsten Zeit aber hat man die Sache wieder energisch und diesmal „am rechten Zipfel" angefaßt — der Bund, der ja zur Pflege aller kümmerlichen Industrien verpflichtet ist, soll helfen. Der Kongreß soll $375,000 bezahlen, damit die Chinagrasschwindel-Industrie ein paar Jahre blühe und gedeihe. Zu verwundern ist's nicht, daß solch' eine Anforderung gestellt wird, Schlimmeres haben wir schon erlebt in dieser Blüthezeit des „Schutz"-Gedankens.

Frei versandt an Männer.

Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

Carl J. Walker von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampfe gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt.

Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Form geschlechtlicher Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, wie vorzeitigen Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachem Rücken, Krampfaderbruch und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung gibt, wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walker vollständig von allen den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverlässig sein.

Eine Bitte an Mr. Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt, und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet, sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht. mfe

Leser werden gebeten, ohne Verzug zu schreiben.

Lokalbericht.

Kleine Brände.

In der Wohnung von Frau A. Cooper, Nr. 323 Franklin Straße, richtete gestern ein auf unerklärte Weise ausgekommenes Feuer geringfügigen Schaden an.

Durch die Explosion einer Petroleum-Kanne wurde gestern Abend in der Schneiderwerkstätte des John Cookley Nr. 330 Fulton Straße, Schaden im Betrage von $150 verursacht.

Die Wagenfabrik von A. J. Willard, No. 1937 N. Clark Straße, wurde gestern zum Betrage von $500 durch Feuer beschädigt.

Eine Neuerung.

Steuereinschätzer Gunning von der Südseite hat in diesem Jahre durchweg eine möglichst genaue Einschätzung des Marktwerthes der steuerpflichtigen Liegenschaften und beweglichen Güter vornehmen lassen. Die Steuerzahler sind erstaunt über die hohen Ziffern, welche sie auf ihren Steuerzetteln sehen, trösten sich aber mit der Hoffnung, daß Herr Gunning selber oder späterhin die staatliche Ausgleichungs-Kommission, die Aenderungen vornehmen wird, welche nöthig sind, um das Resultat auf der Südseite mit den Ergebnissen der Einschätzung in anderen Stadttheilen in Einklang zu bringen. Herr Gunning sagt, gegen eine gleichmäßige Herabsetzung der Einschätzungs-Summen habe er nichts einzuwenden, denn er wolle ja nur erreichen, daß die Steuerlast gleichmäßig vertheilt werde.

Vater und Sohn.

Auf Veranlassung seines Sohnes Hermann wurde gestern ein gewisser Christian Lippold von Richter Hanecy hinter Schloß und Riegel gesetzt. Hermann Lippold hat in einer Lotterie $500 gewonnen; sein Vater hat aber dieses Geld erhoben und für sich behalten. Gestern sollte er über den Verbleib der Summe Auskunft ertheilen, verweigerte aber die Antwort, ebenso die auf eine Frage nach seinem Vorleben in Deutschland, wo er ebenfalls bereits mit dem Strafrecht Bekanntschaft gemacht haben soll. Der Richter ließ den widerspenstigen Biedermann schließlich einsperren, um ihn zur Beantwortung der gestellten Fragen zu zwingen.

Beim Spielen verletzt.

Während gestern Nachmittag der 7-jährige Frank Janetzki mit seinem 4-jährigen Brüderchen Louis und dem ebenfalls erst 4 Jahre alten Joseph Michalski auf dem unbenutzten Grundstück No. 100 W. Chicago Avenue in einem baufälligen Stalle herumtummelten, brach dieser zusammen, und alle drei Kinder wurden durch das stürzende Gebälk verletzt. Dem Frank Janetzi sind beide Beine gebrochen, und der Knabe hat außerdem innere Verletzungen erlitten, die sich vielleicht als tödtlich erweisen werden. Die beiden jüngeren Kinder sind mit leichteren Beschädigungen davongekommen. Die Eltern der drei verunglückten Knaben wohnen No. 86 W. Chicago Ave.

* Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Geschwüre, Geschwüre, Geschwüre.

Sie kamen dicht und schnell, bis sie durch Hoods Sarsaparilla vertrieben wurden.

"Mein Bruder hatte schreckliche Geschwüre hinten am Halse. Sobald eines anfing zu heilen, brach ein anderes aus. Er magerte furchtbar ab und fing an Hoods Sarsaparilla zu gebrauchen. Eine Flasche hatte schon guten Erfolg und nach Gebrauch von zwei Flaschen war er vollständig wiederhergestellt. CARRIE D. ERVIN, Mound City, Illinois. Achtet darauf, dass Ihr erhaltet

Hood's Sarsaparilla

Hoods Pillen heilen Kopfschmerzen. 25c. 5

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater B. Holzschuh am Freitag, den 11. Juni, im Alter von 70 Jahren und 5 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, Nachmittags halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 381 23. Str., nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten:

Caroline Cloidt, Louisa Wachsmann, Töchter.
Frank X. Cloidt, Rudolph Wachsmann, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Magdalene Rech, geborene Hoegener, Freitag, den 11. Juni, im 25. Lebensjahre, mit allen Sterbesakramenten versehen, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Juni, vom Trauerhause, 432 W. Belmont Ave., um 1:30 Uhr nach der St. Franziskus Xaverus-Kirche und von da nach dem St. Bonifatius-Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bittet

Peter Rech, Gatte.
Francis Rech, Tochter.
frsa John und Joseph Rech, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Gattin und Mutter am Donnerstag Morgen, um 9 Uhr, nach kurzem, schweren Leiden im 63. Jahre sanft entschlafen ist. Begräbniß Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 32 Cedar Straße, nach Graceland.

Michael Brand, Gatte.
Virgil M., Horace L., Armin W. Brand, Söhne.

Bitte, keine Blumen. fr.sa

Todes-Anzeige.

Die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Freundin Hedwig Nitzkowski im Alter von 18 Jahren und 8 Monaten nach langen Leiden und Schmerzen am 11. Juni sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 13. Juni, um 1¼ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 154 Belmont Ave., nach St. Frank Xaviers Kirche und von da nach St. Bonifazius Kirchhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte Gottfried Reimann im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 722 S. Union Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bittet

Dorothea Reimann, Gattin.

Gestorben: Am 10. Juni Margareth Magnus, geb. Chielen, Mutter von Joseph, Jakob, Peter und John Magnus, im Alter von 63 Jahren. Beerdigung Sonntag, um 1 Uhr Nachm., vom Hause ihres Sohnes, 3758 State Straße, aus nach dem St. Bonifacius-Gottesacker dofrsa

Danksagung.

Für die innige Theilnahme, welche uns bei dem harten Verluste unserer lieben Emma zu Theil wurde, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm, Emilie und Marie Steinhauser.

Danksagung.

Ich statte hiermit allen Freunden und Bekannten für ihre innige Theilnahme am Begräbniß meines Gatten Wilhelm Schroeder und besonders den Mitgliedern der Sigel Loge No. 4 vom Orden der Hermann-Söhne und den Brüdern und Schwestern von der Florina Loge 595 des Ordens Knights & Ladies of Honor meinen innigst gefühlten Dank.

Fredericka Schroeder.

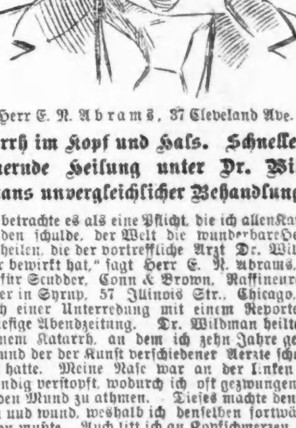
Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, speziell dem Senefelder Liederkranz für seinen Gesang und Herrn Pastor John für seine trostreichen Worte, die bei dem plötzlichen Ableben unserer lieben Gattin und Mutter Margaretha Donath ihre Theilnahme bewiesen, unseren tiefgefühlten Dank.

Alfred Donath.

Krankheiten der Nase, des Halses und der Lungen.

Dr. Wildman fordert jeden daran Leidenden auf, bei ihm vorzusprechen und unentgeltlich seine Methode, Nasen-, Hals- und Lungen-Krankheiten zu behandeln, zu probiren. Die Office des Arztes ist mit allen erforderlichen Geräthschaften, verbesserten Sprüh- und Einathmungs-Apparaten reichlich versehen, um alle Krankheiten dieser Art erfolgreich behandeln zu können, und hat derselbe schon viele Fälle geheilt, welche andere Aerzte als unheilbar bezeichnet hatten. Was auch immer Eure Erfahrung mit anderen Aerzten gewesen sein mag, es wird sich für Euch bezahlen, ihn zu konsultiren. Er berechnet Nichts für eine Konsultation und sagt Euch offen, in welchem Zustande Ihr Euch befindet, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht, und was Ihr zu thun habt, um wieder gesund zu werden.



Herr E. N. Abrams, 37 Cleveland Ave.

Katarrh im Kopf und Hals. Schnelle und dauernde Heilung unter Dr. Wildmans unvergleichlicher Behandlung.

„Ich betrachte es als eine Pflicht, die ich allen Katarrh-Leidenden schulde, der Welt die wunderbare Heilung mitzutheilen, die der vortreffliche Arzt Dr. Wildman an mir bewirkt hat," sagt Herr E. N. Abrams, Vormann für Scudder, Conn & Brown, Raffineure und Händler in Syrup, 57 Illinois Str., Chicago, gelegentlich einer Unterredung mit einem Reporter für eine hiesige Abendzeitung. „Dr. Wildman heilte mich von einem Katarrh, an dem ich zehn Jahre gelitten hatte, und der der Kunst verschiedener Aerzte schon gespottet hatte. Meine Nase war an der linken Seite vollständig verstopft, wodurch ich oft gezwungen war, durch den Mund zu athmen. Dieses machte den Hals trocken und wund, weshalb ich denselben fortwährend reinigen mußte. Auch litt ich an Kopfschmerzen. Der Arzt sagte mir, der Knochen auf der linken Seite sei krumm, und müßte entfernt werden, ehe mein Katarrh geheilt werden könnte. Dieses that er mittels Elektrizität. Die Operation war schmerzlos, und athme ich jetzt vollkommen durch die Nase und betrachte mich als vollständig geheilt.

Katarrh, Asthma, Bronchitis, Rheumatismus und alle Krankheiten der Nase, Kehle, Lungen Magen und der Haut geheilt.

Alle Fälle, die in Behandlung genommen werden, geheilt.
Unheilbare Fälle werden nicht angenommen.
Konsultation unentgeltlich in unserer Office oder brieflich.

Drs. McCoy & Wildman
224 State Str.,
Chicago, Ill.
Office-Stunden 9:30 Vorm. bis 4 Nachm., 7—8 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Thielmann's Palm-Garten,

Fuß von Diversey Ave., Nordende vom Lincoln Park.
Samstag Abend, den 12. Juni,
Großes
Eröffnungs-Konzert
der Saison
durch
Theodore Thomas Chicago Orchester,
unter der Direktion von
HENRY SACHLEBEN,
unterstützt diese Woche durch die
Torbett Konzert-Gesellschaft,
Frl. Ollie Torbett, Violinistin,
Frl. Lucie E. Rawson, Pianistin,
und das
Lutteman-Quintett von Stockholm, Schweden.
Freies Familien-Konzert jeden Nachmittag.
Reguläre Konzerte jeden Abend u. Sonntags Matinee.
Genügend Schutz gegen ungünstiges Wetter.

Hurrah Bayern!
Großes Piknik und Volksfest
der Vereinigten Sektionen des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Illinois,
Sonntag, den 13. Juni 1897,
in OSWALD'S GROVE,
Eintritt 25c @ Person. 5212 S. Halsted Str.

... Großes ...
Schüler- u. Familienfest
— des —
Sozialen Turnvereins,
verbunden mit
Schauturnen und Verloosung
Sonntag, den 27. Juni 1897,
im Conzert-Garten des Nord Chicago Schützen-Park. Tickets 25c für Herr und Dame. jn12,19,26

Kommt Alle! Große Eröffnung des Nord Chicago Schützenpark.
Militär-Konzert am Nachmittag, Ball am Abend.
Um 5 Uhr: Ballon-Auffahrt. C. L. Vaughn's Sprung aus der Höhe mittels Fallschirms.
Julius Lehman.

Grosses PIC-NIC
— des —
Goethe Frauenvereins
abgehalten in MARE'S GROVE.
Ecke Wood Str. und Belmont Ave.,
am Sonntag, den 13. Juni.
Das Komite.

Pic-Nic und Sommernachts-Fest
veranstaltet vom
AMATILLA-LAGER No. 44, U. O. R. M.
am Sonntag, den 13. Juni, in Franks Garten, 977 Ogden Ave. — Tickets für Herr und Dame 25c.

Freie Theater-Vorstellung!
jeden Abend und Sonntag Nachmittag in SPONDLYS GARTEN
N. Clark Str., 181 nörd. vom Ferris Wheel.
Wmasddlm

HANS ALTHALERS
Familien-Resort, Zur hohen Alpe,
145 Ost North Ave.
Großes Vokal- und Instrumental-Konzert.
Das beste Programm auf der Nordseite.
Die Haart's, das beliebte Quartett. — Emil, Komiker. — Klopf und Norma, Duettisten. — Rosa und Therese, Duettisten. — Oskar Schmoll, Dirigent. — Beste Speisen und Getränke. Reelle Bedienung.
Freundlichst Jedermann einladend zeichnet achtungsvoll H. ALTHALER.
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.
☞ Meine vergrößerte Halle für Wochentage zu vermiethen. effow

Volks-Garten!

198—200—202 E. NORTH AVENUE.
RESTAURANT, CAFE & BUFFET.
Konzert jeden Abend—Sonntags Matinee
Vollständig neues Programm!

Erstmaliges Auftreten im Volksgarten, Georg Novello, besser bekannt als Georg Hirschhorn, Contortionist und Zither-Artist, das reinste Wunder in seinen schlangenförmigen Vorstellungen sowie auch als Virtuose auf der Zither. Prof. Hans Dräxl, größter Zither-Virtuose Europas direkt aus München von Freitag's Zither-Akademie vom dem Volks-Garten engagirt, von Ph. Grasmann und Hans Gruber mit der goldenen Medaille als der erste Zitherspieler Europas ausgezeichnet. Mache alle Zitherfreunde und Zitherspieler im Allgemeinen aufmerksam, die Woche vom 12. Juni an, im Volks-Garten, diese Seltenheit nicht zu vermissen den Künstler anzuhören. Georg Novello, einer der besten Zither-Virtuosen in Amerika, wird mit Prof. Dräxl im Duett auftreten. Auftreten des berühmten Berliner Orchesters (aus dem Konservatorium) in seinen großartigen Violin-Solos, Gläser-Spielen und Gesang: Peppi Mahler, die fesche Wiener Soubrette mit ihren neuesten und großartigsten Jodlern. — Erstmaliges Auftreten im Volksgarten der Harfnerin Miarzl mit ihrem Contra-Alto, im Duett mit der feschen Peppi und Zither-Begleitung des Hrn. Koeln. Ferner erstmaliges Auftreten im Volksgarten des in weiten Kreisen bekannten und beliebten Gesangs-Komikers Herrn Adolph Kappel. — Versäume Niemand, diese seltenen extra großen Konzerte im Volksgarten anzuhören. Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein Fiechtl & Koeln, Eigenthümer.

WIENER BIER-HALLE,
230 Clybourn Avenue, Ecke Orchard Straße.
Großes Konzert
am Sonntag, den 13. Juni 1897. Erstes Auftreten der Wiener Duettisten Loebl und Kaindl in ihren unübertrefflichen Leistungen. Musik v. Wm. Krause.
Es ladet freundlichst ein B. Holzapfel.

GOODRICH LINE
MILWAUKEE DAILY
$1.00 And RETURN
VIRGINIA
Leaves CHICAGO
9.00 a.m. Week Days
9:30 a. m. SUNDAYS
Return'g reaches Chicago about 10 p.m.
DOCKS FOOT MICHIGAN AV.
5jn,fmm—15ag

FERRIS WHEEL PARK,
CLARK und WRIGHTWOOD AVE.
3 große Sachen. Das Vaudeville, Das Ferris-Rad und die Weltausstellung im Kleinen
Zwei Vorstellungen täglich. Rad frei an Wochentagen Nachmittags. Eintritt 25 Cents.

E-L-E-C-T-R-I-C P-A-R-K.
Ecke Elston, Belmont u. California Ave.
Ein 20. Jahrhundert Vergnügungs-Garten.
Offen von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Abends.
Königl. italienisches Orchester.
Tanz in dem prachtvollen Musik-Tempel jeden Abend.
Eintritt 10 Cents.
Elston, Belmont, Clybourn Ave. Cars zum Eingang.
12jn,famm,3m

Aurora Turnhalle.
Ecke Milwaukee Ave. u. Huron St.
Die Aurora Turnhalle wird mit einem Kostenaufwande von $5000 renovirt werden und sollten Vereine und Logen, welche die Halle für künftige Festlichkeiten belegen wollen, sich an den neuen Verwalter behufs näherer Information wenden.
Ludwig Schindler, Verwalter.

Bar-Versteigerung. Achtung, Wirthe! Der Südseite Schwäbische Kranken-Unterstützungsverein von Chicago wird am Samstag, 19. Juni '97, Abds. 7 Uhr, die Bar zu ihrem Piknik, welches am Sonntag, den 11. Juli d. J. in Heitmanns Grove, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., abgehalten wird, öffentlich auf dem Platze versteigern. Unternehmungslustige sind freundlichst eingeladen.
Jacob Pfrommer, Sekretär.

Givins'
Großer Auktions-Verkauf von 200 Lotten
— in —
Englewood on the Hill.
die aufblühende schöne und gut gelegene Vorstadt (5 Cents Fahrgeld auf der Eisenbahn wie Straßenbahn.) Verkauf findet statt im Riesenzelt—Sitze für 1000. Freie Spezial-Züge täglich während sechs Tage—Montag, den 14. Juni; Dienstag, den 15. Juni; Mittwoch, den 16. Juni; Donnerstag, den 17. Juni; Freitag, den 18. Juni und Samstag, den 19. Juni. Jede Lot wird verkauft. Seht diese hübsche Gegend. Berühmte Militär Kapelle und Quartett. Beste Zeit seit dem Bestehen Chicagos, Grundeigenthum zu kaufen. Chicago wird ohne Zweifel wieder aufwärts steigen. — Schreibt wegen Freitickets.
Robert C. Givins,
100 Washington Str., Room 815.

Exkursionen
— nach —
Deutschland
zweimal wöchentlich mit Post- und Schnelldampfern.
Billige Billette.
Reelle Behandlung.
Durchaus keine unnöthigen Unkosten auf der ganzen Reise.
Ueberhaupt! Billette von oder nach irgend einem Platze in Europa bekommt man stets sehr billig bei der bekannten Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien. 5jbw
171 Ost Harrison Straße (nahe Fifth Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Zither-Unterricht
— wird in —
Kahn's Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. ja—1jl

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 und 169 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

Wenn Andere fehlschlagen, versucht
The Royal King Blood Cure Co.
heilt positiv Skropheln, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, Rheumatismus, alte und laufende Wunden und alle Ausschläge der Haut. 669 und 671 Halsted Str., Ecke North Ave. Heilung garantirt. 25malm

Krupp's allheilender Cream
heilt positiv Eczema, Salzfluß, Ausschlag und alle Hautkrankheiten. Preis 50c.
Krupp's sofortige Linderung Seifenzäpfchen heilen absolut juckende und blutende Hämorrhoiden.
Krupp's schmerzlose Seifenzäpfchen für Frauen heilen Unregelmäßigkeit und andere weibliche Krankheiten. Proben frei. $1 die Schachtel per Post oder beim Apotheker. Agenten verlangt. 10jnlm
KRUPP REMEDY CO. Zimmer 209, 167 Dearborn Str., Chicago

Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 19mcmodmm

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Finanzielles.

MILWAUKEE AVENUE STATE BANK,
Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Str.
Einbezahltes Kapital....$250,000.00
Ueberschuß..............75,000.00
Betreiben ein allgemeines Bankgeschäft.
Auswärtige Wechsel, Gold- und Papiergeld gekauft und verkauft.
Spar-Depositen angenommen und Zinsen darauf vierteljährlich bezahlt.
Bau-Anleihen eine Spezialität.
Anleihen auf verbessertes Grundeigenthum gemacht. Real Estate Mortgages zu verkaufen; sichere Anlagen zu guten Zinsen.
Das einzige Bank-Geschäft auf der Nordwestseite. Ein sicheres und bequemes Depositorium für die Geschäftsleute in diesem Theile der Stadt.
Milwaukee Ave. State Bank,
Paul O. Stensland, Präsident.
F. H. Herhold, Vize-Präsident.
Chas. E. Schlytern, Kassirer.
Henry W. Hering, Hilfs-Kassirer.
Sicherheits-Gewölbe in Verbindung mit Bank.
Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und Montag und Samstag Abends von 7 bis 8 Uhr. — Spar-Departement offen Montags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und an anderen Tagen von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Sicherheits-Gewölbe offen jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. 15masmmibaw

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital . . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. 6jddsbw

5 Prozent Land-Credit-Bonds
$100—$500—$1000
Kapital fällig am 1. Dezbr. 1916 oder nach zwei Jahren, nach Wahl des Inhabers.
Ausgestellt unter dem System der deutschen Hypothekenbanken und gesichert durch Hypotheken, zahlbar durch Amortisation. Die Hypotheken werden auf Ländereien placirt, die den dreifachen Werth haben.
Pearsons-Taft Land Credit Co.
Etablirt 1865.
5jnfami3m Hartford Building.

A. Holinger & Co.,
früher Engers, Cook & Holinger.
Hypothekenbank
Managers, Kneeland & Wrights Land Association,
165 Washington Strasse.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen.
Ausgezeichnete Mortgages zu 6, 6½ u. 7 Proz. stets an Hand.
Bestgelegene Baustellen in der blühenden Vorstadt West Pullman an macadamisirten Straßen mit Wasser und Sewer billigst zu verkaufen. 23mz,ddsa,6m

WILLIS & FRANKENSTEIN
164 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen.
auf Grundeigenthum zu billigsten Zinsen.
Erste Mortgages zum Verkauf.

E. R. HAASE & Co.
84 La Salle Str.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Marktraten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
farz,bw E. R. Haase, Sekretär.

KOZMINSKI & CO.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf.
Vollmachten, Wechsel u. Kredit-Briefe. 5jnfamilj

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6lj

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

GREENEBAUM SONS
Bank-Geschäft,
83 und 85 DEARBORN STR.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. 14jdbl
Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Wechsel und Kredit-Briefe auf Europa.

Warum Miethe zahlen,
wenn Sie für dasselbe Geld ein Heim kaufen können?
Wir verkaufen geschmackvolle 6 Zimmer Cottages, welche wie sehr kostbare Häuser aussehen, aber unser Preis für dieselben ist billig. Ihr könnt eine dieser Cottages Euer eigen nennen, gegen eine kleine Baarzahlung und monatliche Abzahlungen zu ebendemselben Betrage, den Ihr jetzt als Miethe bezahlt. Nur 6 Meilen vom Courthause. 5 Cents Fahrgeld nach State und Randolph Straße ohne Umsteigen.
Sprecht an irgend einem Wochentag in unserer Zweig-Office, 2214 Elston Ave., Ecke Kedzie Avenue, vor. bbfajlm
C. H. TREGO,
Zimmer 91, 240 La Salle Str.

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—Geschlossen.
Great Northern.—Geschlossen.
Hooleys.—Never again.
Schiller.—Beggar Student.
Chicago Opera House.—Said Pasha.
Gaiety.—Little Miß Chicago in Gay Paris.
Alhambra.—Geschlossen.
Academy of Music.—Geschlossen.
Lincoln.—Geschlossen.
Haymarket.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Beamtenwahl.

Der Fidelia Männerchor hat vor Kurzem in seinem Vereinslokal (Nordseite-Turnhalle) seine regelmäßige Jahresversammlung und Beamtenwahl abgehalten. Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich das folgende Resultat: Präsident, Arthur Josetti; Vize-Präsident, Carl Zschuppe; protokollirender und korresp. Sekretär, Paul Schröder; Finanz-Sekretär, B. Engeler; Schatzmeister, Chas. Breitling; Archivar, G. Hollender; Bummel-Schatzmeister, Aug. Peterson; Dirigent, Hy. v. Oppen; Musik-Ausschuß: Jul. Claussen, Carl Zschuppe, H. Wehrstedt. Nach den Berichten der bisherigen Beamten hat der strebsame Verein auch während des letzten Geschäftsjahres wiederum einen erfreulichen Aufschwung zu verzeichnen gehabt.

Der „Grand Crossing Männerchor" hat in seiner jüngst abgehaltenen General-Versammlung nachgenannte Mitglieder zu Beamten erwählt: L. H. Gollhardt, Präsident; W. Albrecht, Vize-Präsident; H. P. Eckersberg, 977 75. Straße, Protokollführer; J. Moeller, Schatzmeister; A. Swinke, Finanz-Sekretär; C. Swinke, Archivar; Henry Hockenbroch, Bummel-Major; A. Arndt, H. Grieß, A. Goetz und Bleicher, Mitglieder des Verwaltungsrathes; H. Grieß, Vize-Dirigent. — Seine Gesangsübungen hält der Verein jeden Dienstag Abend in der Grand Crossing Turnhalle ab, wo sich bei diesen Gelegenheiten Sangesfreunde zur Aufnahme melden können.

Langes Sündenregister.

C. D. Webster, ein wegen verschiedener Krummheiten aus dem städtischen Dienst entlassener ehemaliger Angestellter des Wasseramtes, ist gestern unter einer ganzen Reihe von Anklagen verhaftet worden. Die Goodrich Transportation Co., bei der Webster zuletzt beschäftigt war, beschuldigt ihn des Diebstahls von $35. Möbelhändler John M. Smyth hat gegen ihn vorzubringen, daß er ein Fahrrad, das er auf Abzahlung von ihm gekauft hat, weiter verkaufte, während er die vereinbarten Ratenzahlungen nicht einhielt. Außerdem soll Webster verschiedene Geschäftsleute in Woodlawn und Englewood mittels gefälschter Bankanweisungen beschwindelt haben.

Fidelia Damenchor.

Im geräumigen Klubzimmer der Nordseite-Turnhalle wird der Fidelia-Damenchor am nächsten Montage, dem 14. Juni, eine Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanzkränzchen veranstalten. Der Vergnügungsausschuß unter Leitung der Präsidentin Frl. Anna Aron ist eifrig bestrebt, solche Vorbereitungen zu treffen, die den Besuchern einige wirklich genußreiche Stunden gewährleisten. Selbstverständlich wird die starke Stütze des Damenchors — der Männerchor unter Leitung seines trefflichen Dirigenten, Herrn von Oppen, — auch diesmal am Platze sein.

Goethe Frauenverein.

Dieser im besten Ansehen stehende Frauenverein wird am morgigen Sonntage in Mares Grove, Ecke Wood Straße und Belmont Avenue, ein großes Piknik abhalten, auf dem es ohne Zweifel höchst vergnügt und gemüthlich zugehen wird. Schon seit Wochen ist ein aus sachverständigen Mitgliedern bestehendes Arrangementskomite mit den Vorbereitungen für dieses vielversprechende Volksfest beschäftigt gewesen, und es kann deshalb ein glänzender Erfolg des Pikniks als gesichert betrachtet werden.

Kurz und Neu.

* Der Schriftsetzer Albert Burke ist gestern Nachmittag von der Coroners-Jury der Ermordung seines Kollegen Rathgeber angeklagt und dem Kriminalgericht überwiesen worden.

* In der Zahnarzneischule an Wood und Harrison Straße werden heute Nachmittag weitere Schießproben auf das Panzertuch des Redemptoristen-Fraters Kasimir Zeglen vorgenommen.

* Die vier Lokal-Organisationen der Zigarrenmacher haben an Gouverneur Tanner einen gemeinschaftlichen Protest gegen die Case-Bill zur Verschärfung des Lohnpfändungs-Verfahrens gerichtet und ihn ersucht, diese Maßnahme zu vetoiren.

* In der Staats-Irrenanstalt zu Elgin, wo er seit einigen Jahren untergebracht war, ist gestern im Alter von 38 Jahren Edward J. McPhelim gestorben, ein talentvoller Journalist, der sich als Theaterkritiker der „Tribune" einen Namen gemacht hatte.

* Frau Dora Williams von Nr. 213 Halsted Straße rannte gestern Abend, während sie über den Viadukt im Jackson Boulevard radelte, gegen einen Lastwagen an und liegt jetzt mit gebrochenem Nasenbein und auch sonst noch bös zerschunden im County-Hospital.

* In Sachen des kürzlich hier als irrsinnig in Schutzhaft genommenen Ober-Telegraphisten Wamsley von der New Orleans & Texas-Bahn laufen bei der Polizei zahlreiche Anfragen von dessen Freunden ein. Wamsley ist seit seiner Verhaftung von Tobsucht befallen worden und hat schwerlich mehr lange zu leben.

Fürchtet Ihr Strangulation?

Strangulirter Bruch wird verursacht durch das Tragen eines schlecht passenden Bruchbandes, das nicht in der richtigen Stellung bleibt, und, was ist das Resultat in vielen Fällen, der Tod. Wenn Ihr uns nicht glauben wollt, so fragt Euren Arzt. Tragt keine altmodischen Bruchbänder mit einem schweren Eisen- oder Stahl-Band, etwas Aehnliches wie das obige, denn Ihr wißt, was für ein Instrument der Qual dieselben sind und was Ihr mit denselben zu leiden gehabt. Wir können Euch Erleichterung verschaffen mit unserm Improved Elastic Truß, **das getragen werden kann mit Leichtigkeit Tag und Nacht,** dabei eine radikale und permanente Heilung bewirkend. Kein Drücken an dem Rücken oder Wunden am Leib. Hält den Bruch bei den härtesten Anstrengungen oder den stärksten Bewegungen.

Improved Elastic Truss Co.,
822 Broadway, New York.
Deutsches Geschäft.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, $10 monatlich. Zimmer und Kost. 122 S. Desplaines Str.

Verlangt: Zwei Porter. Thielmanns Garten, Nordende vom Lincoln Park.

Verlangt: Ein guter Schneidergeselle. Junger Mann. Board im Hause. 4783 Clark Str., Rogers Park. Evanston Ave. Car. Peter Hollenfels. fm

Verlangt: Küchenarbeiter. Mashors Restaurant. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Ein guter Mann als Kellner, von 18 bis 20 Jahren. 192 Madison Str., Harlem.

Verlangt: Ein Mann als Hilfe am Ice Cream-Wagen. 264 Sheffield Ave.

Verlangt: Gute Metallspinner. 85—87 E. Huron Str.

Verlangt: Ein Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat. 584 Ogden Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Janitorgehilfe. 2226 Wabash Ave., Flat 2.

Verlangt: Guter Painter, der tapezieren kann.—Gehl, 977 Groß Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Bench-Arbeiter. $10 die Woche. 715 Carroll Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Presser an Cloaks. 472 N. Hermitage Ave., 2. Floor, früher 130 Samuel Str. dfsa

Verlangt: Grocerpclerk. 427 N. Ashland Ave. dfsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Presser, 2 Maschinenmädchen an Capes, nur erfahrene brauchen vorzusprechen. 193 Seminary Ave. dff

Verlangt: Knaben und Mädchen, unsern Kaffee zu verkaufen. Wir geben ein $60 Bicycle frei für 100 Orders, feine Silber-Uhr frei mit 10 Orders, Bicycle frei mit Thee-Orders. Verschafft Euch unsere Zirkulare. Japan Importing Co., 95 Dearborn Str., Zimmer 24. 7julw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 Mädchen an Hosen zu nähen mit Maschinen. 73 Ellen Str. nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. mdfi

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, sowie auch welche zum Lernen an Damenjackets. 172 Potomac Ave., hinten.

Verlangt: Erster Klasse Finisher und Baister an Cloaks. 179 E. Division Str. fmo

Verlangt: Maschinenmädchen an guten Shopröcken Taschen zu machen. 25 Samuel Str. Nachzufragen 25 Samuel Str., Hinterhaus, von Samstag bis Montag. fmo

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. 734 Clybourn Ave., Mrs. Madiack.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 650 Dixon Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Cloaks. 45 Tell Place.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Shopröcken. 699 N. Paulina Str., hinten.

Verlangt: Maschinenmädchen an Damenmänteln. 155 W. Division Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 40 Julian Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, in der Küche zu arbeiten. 265 Clark Str., oben.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit aufs Land zu gehen. Mrs. Nelson, 565 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $3, $4, $5. 599 Wells Str.

Verlangt: Eine zweite Köchin für Sommergarten. $6. 599 Wells Str.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, welche waschen und bügeln kann. Es ist nur Wäsche für Restauration und höchstens 5 Stunden Arbeit jeden Tag. 880 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 W. 21. Str,

Verlangt: Amme. Gute Referenzen. 393 W. Ravenswood Park Ave. Groß Park Depot, gegenüber, nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen. 417 W. 14. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß für kleine Familie kochen können. Guter Lohn. Keine Kohlen im Gebrauch. 3657 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, auf Kinder zuachten. 173 Sheffield Ave., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Kindermädchen, deutsch-amerikanisch für 2jähriges Kind. Nachzufragen Sonntag. Vormittag. 4343 Ellis Ave.

Verlangt: Viele Mädchen für Geschäftshäuser, Privat-Familien, ohne Waschen und Bügeln. Mädchen für zweite Arbeit. 624 W. 12. Str. Vermittlungs-Bureau.

Verlangt: Hausmädchen, das etwas kochen kann. 895 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Für die Nordseite ein deutsches Mädchen. Guter Lohn. 1235 Milwaukee Ave., eine Treppe.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Seitenthüre. 879 N. Leavitt Str. fmd

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15, Baby aufzuwarten. 126 Winnebago Ave., Westseite.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 845 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 709 W. 21. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Haus-, Küchen-, zweite und leichte Arbeit, Kellnerinnen, Haushälterinnen, Geschäfts- und Privathäuser. Stadt und Sommer-Resorts, finden immer Stellung. — Veritas. beste deutsche Stellenvermittlung. 180 N. Clark Str. Tel. North 215. 11jn2w

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit in guter Privatfamilie. Vorzusprechen 125 E. Pearson Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3740 Forest Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 607½ Sedgwick Str. dfsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zu erfragen 298 E. Chicago Ave., zwischen Dearborn Ave. und State Str. mdfi

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Arbeit, kleine Familie, guter Lohn. Rose, 1938 Archer Ave. mdfi

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, Nachfolger von Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 1julm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungs-Bureau, 599 Wells Str. 4julm

Köchinnen und Mädchen finden sofort gute Stellen bei M. Stoetera, Ecke Wood und Melrose Str. 15mlm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr Tel.: 498 North.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. Nachzufragen oder brieflich bei Mrs. Otto Meyer Park Ridge, Ill. fm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Deutsches vorgezogen. Referenzen. Vorzusprechen 427 48. Str.

Verlangt: Gute Köchin in Privatfamilie. Zeugnisse verlangt. Nachzufragen 3327 Calumet Ave.

Verlangt: Aeltere Damen für leichte Arbeit. Weirich, 1167 W. 12. Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1492 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Müssen englisch sprechen, für Stadt und Vorstädte. $3, $4 $5. Russell, 147 N. Clark Str.

Verlangt: Junges frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. — Russell, 147 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin, muß waschen helfen. Südseite. $5. Russell, 147 N. Clar Str.

Verlangt: Köchin kein Waschen, muß bügeln helfen und englisch sprechen. Lohn $6. Racine, Wis. Nachzufragen Russell, 147 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie, welches gut waschen und bügeln kann. 1729 Melrose Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen und auf Kinder aufzupassen, Lohn $.50; ein junges starkes Mädchen für ein Kind aufzupassen, Lohn $2; 50 Mädchen für Hausarbeit, Lohn $3, $4.50; 1 Mädchen für Hausarbeit nach Wheeling, Ill., Lohn $4. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für junges Ehepaar. 397 S. Paulina Str., oberstes Flat.

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen, Waschen und Bügeln, in Familie von 3, wo zweites Mädchen gehalten wird. Lohn $4.50 bis $5.00. 367 Oakwood Boulevard, Oakwood Boulevard ist die erste Straße südlich von 39. Str.

Verlangt: Mädchen, auf Kinder aufzupassen und etwas bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 17 oder 18 Jahre. Muß erfahren sein. 842 W. Monroe Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger selbstständiger Cakebäcker sucht Arbeit. J. Syka 578 Center Ave.

Gesucht: Gute männliche Hilfe für einige Arbeit. Kostenlos. Durch Veritas, beste deutsche Stellenvermittlung Tel. North 215.

Gesucht: Tüchtiger Cake- und Brotbäcker sucht Stellung als erste Hand. T. W. 50 Abendpost. fm

Gesucht: Tüchtiger Junge von 17 Jahren spricht deutsch und englisch, ist groß und stark, sucht Beschäftigung. Hat gute Handschrift und Empfehlungen. 271 Dayton Str., Top Flat.

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes sucht einen stetigen Platz. Ernst Hempel, 97 Blue Island Ave. fmd

Gesucht: Maschinist mit 3jähriger Erfahrung, auch im elektrischen Fache bewandert, sucht dauernde Beschäftigung. Adr. W. 990 Abendpost. dfsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellen zum Waschen sowie Hausreinigen in besseren Häusern. Adr. M. 134 Abendpost. fmo

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Haushälterin oder bei Privatfamilie. Stadt oder Land. Zu erfragen Montag, 147 Peoria Str., nahe Adams Str.

Gesucht: Ein Mädchen, im Kochen sowie in aller Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stellung für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. 100 Iowa Str., nahe Robey Str.

Gesucht: Eine anständige Witwe, 30 Jahre alt, ohne Anhang, 2 Jahre im Lande sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn mit oder ohne Kinder. Adr. erbeten unter Z. 899 Abendpost.

Gesucht: Eine kürzlich eingewanderte Köchin, Oesterreicherin, mit guten Zeugnissen von Grafen und Baronen, sucht Stelle bei feinen Herrschaften. 222 Bine Str., unten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen oder außer dem Hause zu waschen. Baleken, 1492 W. 22. Str., 2. Flat vorne.

Gesucht: Reinliche Waschfrau sucht Waschplätze.—89 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 372 Larrabee Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Alleinstehende Witwe sucht Stelle als Wirthschafterin bei älterem alleinstehendem Herrn. 8 N. Campbell Ave., oben.

Gesucht: Ein nettes deutsches Mädchen aus guter Familie wünscht einen kleinen netten Haushalt zu führen bei Wittwer mit 1—2 größeren gut erzogenen Kindern, wo sie Gelegenheit hat, Englisch zu lernen. Gute Referenzen zur Seite. Gute Behandlung gewünscht. Sonntag persönlich. 479 Western Ave., nahe North Ave., unten.

Gesucht: Wäsche im Hause zu waschen. 13 Burling Str., unten.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. Kann alle Arbeit verrichten. 375, 16. Str. fsa

Gesucht: Köchinnen, zweite Mädchen und Mädchen für Hausarbeit suchen Stelle. 599 Wells Str. 24m,mnsa,1m

Gesucht: Stellen zum Ausbessern in oder außer dem Haus. 618 Larrabee Str., hinten. mfsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig. 2 Pferde und Springwagen, $10 kauft Pony, Cart und Geschirr. 975 Milwaukee Ave. dfsa

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, billig, wegen Abreise. 479 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: 6 Jahre altes braunes Pferd, angenommen für Schuld, mit neuem Surrey Geschirr, Damen können es fahren. 975 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Billig, Pferd, Wagen und Geschirr. 116 E. North Ave.

Muß verkaufen: 2 Pferde, Geschirr und Sandwagen. 80 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: 2 gute Arbeitspferde, ein zahmes Pony. 916 Dunning Str.

$30 kauft Pferd mit gutem Topwagen, Topbuggy, schnelles Pferd, Doppelgeschirr, Ziege und Bock, billig. 967 Clybourn Ave., hinten.

Pferd und Foxterrier zu verkaufen, billig. 513 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen nebst Route, billig. Zu erfragen 302 W. 15. Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1200 Pfund, sowie Sulky für irgend eine Offerte. 732 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $32 kauft gutes Pferd mit Familien Topbuggy, auch Blumenwagen. Muß ausverkaufen. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, Expreßwagen, Topwagen, Top Buggy, ein Pony, billig. 801 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Mehrere gute Pferde, gute Ponies billig. 827 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Schöne Ulmer Dogge Hündin, billig. 866, 33. Court, nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: 200 Tauben. 7341 May Str.

Muß verkauft werden, ein Topbuggy. $10. 1718 51. Str.

Zu verkaufen: Expreßwagen und Geschirr, $7. — 95 Bissell Str., hinten, unten.

Wegen Stadtverlassens verkaufe spottbillig ein Topbuggy, ein offenes Buggy, leichter Peddlerwagen, Geschirre, sowie einige Möbel und ein Pferd für $10. 1149 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Leichter Wagen und Geschirr, billig. 604 Melrose Str.

Zu verkaufen: Billig, neue und alte Expreßwagen. Hoppesch Bros., Ecke W. 26. und Troy Str. jn12,16,19,23,26 30

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Topbuggy, billig. 287 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. 571 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vollblut Bernhardiner Puppies. Pedigree. 102 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Zwei Wagen und zwei Bernhardiner Hunde. 149 E. North Ave. fsm

Ein gutes Pferd billig zu verkaufen. Gut für irgendwelche Arbeit. 597 W. 14. Str.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 305 Wabash Ave. 12mlm

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Bargain! Elegantes Upright Piano, kurze Zeit in Gebrauch, kostete $550, muß wegen Stadtverlassens verschleudert werden. 3827 Wabash Ave. 1. Flat. 9julw

Zu verkaufen: Rosewood Piano und Kimball-Organ, billig. 571 W. Erie Str. 15m,fdd,1m

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. 879 W. North Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Ein fast neues Foldingbett, sehr billig. 591 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2 große vollständige Betten. Preis $11, ein extra großer Centretisch. Preis $5. Baar. Und eine wohlerhaltene Nähmaschine, Preis $10.—Nachzufragen 369 Larrabee Str., oben.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Auktion! Auktion! Auktion!
Groceries! Groceries! Groceries!
Einrichtung! Einrichtung! Einrichtung!
Pferde, Wagen und Geschirre, der kolossale Eck Grocerystore wird nächsten Montag, den 14. Juni, anfangend präzis 9.30 Uhr, auf öffentlicher Auktion verkauft in einzelnen Partien. 2246 Wentworth Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Saloon und 2 Häuser auf gepachtetem Grunde, für Haus und Lot. Adr. W. 912 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Grocery- und Delikatessen-Store mit 4 Zimmern, in einer guten Nachbarschaft, ein kleiner Platz, gutes Geschäft. 810 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Meatmarket, wegen Geschäftsveränderung, billig. Nachzufragen 456, 24. Str.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, Hotel mit sämmtlicher Einrichtung, großer Waarenvorrath, für $1300, beim Depot eines der schönsten Landstädtchen. Keine Konkurrenz. Adr. W. 909 Abendpost. fmo

Zu vermiethen: Ein ausgezeichneter Geschäftsplatz ist zu vermiethen. 330 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen zwei Geschäften. Nur Storetrade. 308 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Kleine Grocery, Zigarren, Candy, Bäckerei, Delikatessen und Laundry-Office. Will für theilweise Baar und gute Sicherheit verkaufen. 148 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Alte etablirte Labor- und Ticket-Office, mit Furniture, beste Lage. $50—$60 wöchentlich. Familienverhältnisse halber. Adr. M. 120 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Saloon, sehr billige Miethe, ausgezeichnete Gelegenheit für Jemanden, der polnisch spricht. 141 W. Clybourn Place.

Ein leistungsfähiger junger Mann mit $400 Kapital kann ein seit 5 Jahren etablirtes altes gutzahlendes Geschäft mit fester Stadt-Kundschaft sofort käuflich übernehmen. Adr. T. W. 57 Abendp.

Zu verkaufen: Gute englische Morgenzeitungs-Route. Nachzufragen 600 Sangamon Str., oben.

Muß verkaufen: Gutgehender Grocery-, Delikatessen- und Bäckerei-Store, Elegante Einrichtung, keine Konkurrenz, billige Miethe. Verkaufe spottbillig. 172 Mohawk Str. nahe North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei-, Candy-Store, halber Preis wenn sofort genommen. Billige Miethe. Gute Lage. Nachzufragen Samstag und Montag. 925 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gute Abendpost-Route. 111 Orchard Str.

Zu verkaufen: Wegen Altersgebrechen ein Futter-Store, Kohlenhandel und Expressing. 1939 Lincoln Ave., Ecke Montrose Boulevard.

Restaurant und Delikatessen, nahe Ogdens Grove. Muß verkaufen wegen Krankheit. 168 Willow Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Ecksaloon in Lake View, krankheitshalber. 1787 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gut etablirter profitabler Saloon auf der Nordseite, mit guter Einrichtung. — Wolff & Beck, 145 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket. Nordseite. Nehme Theil in Lotten. Christ. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Confectionery-Store, großes Lager. Muß in 2 Tagen verkaufen. 3519 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage, Geschäfts-Zentrum, billige Miethe. Näheres 612 Ogden B'ldg. Ecke Clark und Lake Str.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Zeitungsroute. — Adr. M. 117 Abendpost.

Zu verkaufen: Candyroute und Rig. 162 Potomac Ave., Werner.

Zu verkaufen: Saloon mit 4 Zimmern. 1378 N. Halste Str.

Zu verkaufen: Candy- und Delikatessen-Store, billig. 602 Larrabee Str.

Zu verkaufen oder Partner gesucht: Vogelshow mit Musik und Preisscheibe, billig. 255 Blackhawk Str. unten.

Zu verkaufen: Gutes Fuhrwerk mit Arbeit, ein feines leichtes Doppelgeschirr, auch einzeln. 220 Evergreen Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ecksaloon an der Nordseite, altes Geschäft. Deutsche Nachbarschaft. Alles Nähere Northwestern Brewing Co., 781 Clybourn Ave., zwischen 7 und 10½ Uhr Morgens. dimmi

Guter Saloon an Wells Str., wegen Abreise billig zu verkaufen. Adr. M. 136 Abendpost. mdsa

Zu verkaufen: Grocery- und Bäckerstore, sehr billig, wenn gleich übernommen. 39 Waller Str. fsa

Ein gutgehendes Restaurant im Zentrum der Stadt, mit 8 Rooms, die mit Boarders besetzt sind, muß sofort wegen Todesfall um den halben Preis verkauft werden. Die Hälfte baar. Adr. O. 315 Abendpost. fsa

Zu verkaufen: Zeitungsroute. Adr. B. C. 296 Abendpost. fsm

Zu verkaufen: Eck-Saloon, einer der besten Geschäftsplätze an Hyde Park, an Verbindungsstelle der Cable und elektrischen Straßenbahn und dem Eingang des Oakwood Kirchhof gegenüber. Nachzufragen 6658 Cottage Grove Ave. fsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Staple Grocery. Adr. M. 123 Abendpost. 9julw

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Av.*

Zu verkaufen: Eine gutgehende Apotheke an einer der ältesten Ecken der Stadt. Für Baar. Billig. Eigenthümer ist kein Apotheker. Adr. A. D. 138 Abendpost. mdsa

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$10 kaufen ein gutes gebrauchtes Zweirad. 255 Pleasant Place.

Zu vertauschen: Laundry-Arbeit gegen Bicycle. — Eine der besten Laundries der Stadt gibt $50 werth Laundry für ein $50 Bicycle. Muß in guter Ordnung sein. Nicht älter wie 1896. O. 310 Abendpost. fsa

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Store-Fixtures! — Store-Fixtures! jeder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores Butchershops u. s. w., sowie Topwagen und Buggies. Größte Auswahl. Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str., Telephone North 865. 9jn5t

$150 für $800 Stock Millinery und Fixtures. Gezwungen zu verkaufen. 210 Belmont Ave.

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelvings, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, 90c per Fuß, Grocery-Bins, Wall Cases. 193 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 18mlm

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry M. Cohn, Rechtsanwalt
Zimmer 46, 125 LaSalle Str. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektionen eine Spezialität. Wenn nicht kollektirt, keine Bezahlung. Anleihen auf Grundeigenthum bewerkstelligt. 4julm

Henry Leist, Rechtsanwalt.
—Zimmer 1107 Ashland Block, 59 S. Clark Str.—
Tel. Main 397. 31m3m

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mz*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für eine Slotmaschine zu fabriziren. $200 erforderlich. Adr. M. 116 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $300 in Grocery- und Bäckerstore, mit Milchroute. 7 Kannen. A. D. 220 Abendpost. fsa

Kurorte.

— Sommerfrische. —
Billige Frühjahrskur. Kneipp'sche Wasserheilanstalt und Mineralquellenbad (276 Acker prächtiger Naturpark). Denkewalter Springs, Spencer, Owen Co., Ind. 17apl2fa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handlesfächer, bekanntlich am besten gelehrt in: N. W. Bußneß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Vorbereitung zur Zivildienstprüfung. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16a,bdja*

Telegraphiren und Typewriting, tagsüber $5; Abends $3 per Monat. Stenographie, Englisch, Tag und Abend Stunden bei tüchtigen Lehrer. Schreibt oder sprecht vor. Jams' Bußneß College, 94 Washington Str. 12jn,misalm

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld! Geld!
Jedermann, momentan in Verlegenheit, der auf seine Möbel, Piano u.s.w. eine Anleihe aufzunehmen wünscht, wird es vortheilhaft finden mit Privatleuten zu verhandeln. Ich verleihe mein Geld und kann Euch die billigsten Raten geben; Ihr lauft dabei weniger Risiko, Euer Eigenthum zu verlieren. Ich leihe von $20 aufwärts, und mache ebenso gern ein kleines wie ein großes Darlehen. Zahlungen werden vereinbart nach Belieben des Borgers. Ich behandle meine Kunden so, daß sie gerne wiederkommen, wenn sie ein Darlehen gebrauchen.
Louis J. Hopkins,
167 Dearborn Str., Zimmer 702.
Nordost-Ecke Dearborn und Monroe Str., 7. Floor. Gleichfalls in 528 W. 63. Str., Englewood, über der Postoffice. 9jn2w

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10apl1 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Ehrliche Leute können Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, ohne dieselben zu entfernen. Billige Raten, leichte monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. O. C. Voelker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 31. 1julm

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 20mlm

Geld zu verleihen auf Mobel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördl. von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15mbw

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 29agi2d*

Geld zu verleihen. Ohne Kommission. Von 5% an. Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Ecke Michigan Str. Charles Stiller. 12julw

Gesucht: Privatgeld gegen 6 bis 7 Prozent Zinsen, auf erste Hypotheken. Abends offen. Schmidt & Elser, 222 Lincoln Ave. 24m,mmsa,1m

Habe $650 auszuleihen auf Chicago Property billig. Adr. M. 910 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $4000 auf erste Mortgage. Gutes Eigenthum. Adr. M. 118 Abendpost.

Geld zu verleihen. $750, erste Mortgage. Christ. Keller, 211 W. Division Str.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Room 604, 100 Washington Str., Chicago Title and Trust Building. 17fe*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 268 Sheffield Ave., ein schöner Store mit Wohnung, passend für Saloon oder Fleischer. Günstige Bedingungen.

Flat zu vermiethen an Painter, $7 monatlich, in Tausch gegen Arbeit. Nachzufragen 279 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Eck-Store und Basement. $25. — 1238 N. Western Ave.

In der Vorstadt Harlem ist eine Bäckerei mit Ofen, Store und Wohnung unter guten Bedingungen zu vermiethen. 192 Madison Str., Harlem, Oak Park. fm

Zu vermiethen: Neuer Doppel-Store, auch einzeln, für Grocery, Schuhe und Drygoods etc. 229 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 25 Vedder Str.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer. 1117 Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: 4 feine Zimmer. 227 Clybourn Ave. fmo

Zu vermiethen: Shop für Customschneider, eingerichtet. 67 Keenon Str. 12julw

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. 530 N. Market Str., nahe Schiller Str. 12julw

Zu vermiethen: Bäckerei Backofen und Stall. 68 Webster Ave.

Zu vermiethen: 4 und 5 helle Zimmer mit Bad und Gas. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: Basement, gute Lage für Barbier. Nachzufragen 1105 W. Chicago Ave., Saloon. msa

Zu vermiethen: Store mit Wohnung Basement mit Backofen. Näheres 512 S. Halsted Str., oben. fsa

Zu vermiethen: 2 fünf Zimmer Cottages, große Basements und Yards. Miethe $10 per Monat. — Nachzufragen 150 Orchard Str. fsm

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer an einzelnen Herrn. 242 Lincoln Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer an zwei Herren. Mit oder ohne Board. 104 Burling Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ältlichen, alleinstehenden Herrn, bei alleinstehender Wittwe. — 292 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer. 487 N. Park Ave.

Verlangt: Gute deutsche Boarders. 1939 Hoyne Ave., nahe Roscoe Str. Car.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 241 Wells Str.

Zu vermiethen: Frontbettzimmer, $1. 581 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, ein oder zwei Herren. 68 Wisconsin Str.

Gewünscht: Ein Boarder in ein Privathaus. $3 per Woche, sammt Wäsche. 141 E. Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Herrn in mittleren Jahren. 317 E. North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontbettzimmer für anständigen Herrn. 525 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 651 W. Taylor Str., Ecke Ashland Ave.

Zu vermiethen: Reinliche möblirte Zimmer. 186 E. Peoria Str.

Verlangt: Herren in Kost und Logis, bei Wittwe. 667 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer. 191 E. North Ave.

Verlangt: Boarders, $3.50 per Woche, auch schöne möblirte Zimmer zu vermiethen. 44 Centre Str.

Zu vermiethen: An einen gebildeten, wenn möglich musikalischen Herrn, ein schönes Zimmer mit vorzüglicher Küche, in einer gemüthlichen Privatfamilie. 416 LaSalle Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, wenn gewünscht auch Board. 1615 N. Fairfield Ave., nahe Diversey.

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer, billig. 85 La Salle Ave., hinten. Sonntag.

Zu vermiethen: Reine möblirte Zimmer von 75c an, für Haushalten $2. Mrs. Warner, 192 W. Jackson Boulevard. mjdo

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Frontzimmer für Ehepaar oder Herr. Preiswürdig. 332 N. State Str. dsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 93 S. Canal Str. 8julw

Das beste deutsche Boardinghaus ist bei Fr. W. Giesen, 66 Canalport Ave. 4julm

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Cottage von 4—6 Zimmern, per 1. Juli zu miethen gesucht. Adr. W. 911 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board für junges Ehepaar in Privatfamilie; keine anderen Boarders. Nordseite oder nahe Lake Str. L. Antworten mit Preisangabe unter Adr. M. 129 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht helles billiges Bettzimmer. Südwestseite. Adr. M. 130 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Obst-Ländereien.
Zu verkaufen.—Gute Zeiten kehren wieder ein in Denver, Colorado. Kaum ein Haus zu vermiethen. Schöne Borglandschaften; ein wunderbar gesundes Klima. Günstige Gelegenheiten für Erziehungs- u. gesellschaftliche Zwecke. Vortheilhafte Beschäftigung. Frucht-, Gemüse-, Milch- und Federviehfarmen. Das beste Absatzgebiet in der Gegend der Rocky Mountains, und keine Fracht zu zahlen. Fünf, zehn, zwanzig und vierzig Acker Land, mit vollendetem Bewässerungs-System, gerade südlich von University Park, Denver (die beste Stadt im Westen) werden zu billigen Preisen und mäßigen Bedingungen zum Kauf angeboten. Weitere Information erhaltet auf Anfrage George E. Girling, 112 Dearborn Str., Chicago, Jll.

Die Wisconsin Central Eisenbahngesellschaft hat prachtvolles Farm-Land in Taylor, Price und Ashland County Wisconsin, zu verkaufen zu niedrigem Preis, zu leichten Bedingungen. Schulen und Kirchen in der Nähe. Gutes Wasser. Werthvoller Holzbestand, leicht in Geld umzusetzen. Gesundes Klima. Jetzt ist Eure Gelegenheit. Hört auf für Andere zu arbeiten, macht Euch frei und unabhängig. Billige Exkursionen am 15. Juni und anderen Tagen in der Zukunft. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an C. W. Foster, 204 Clark Str., Chicago. 20ap,fmdi*

Zu verkaufen: 57 Acker Farm, 70 Meilen von Chicago, gute Gebäude, Feldfrüchte aller Art, Obst, fließendes Wasser. Jasper Penny, 198 Hastings Str., Chicago.

Zu vertauschen: 160 Acker Farm, 60 Meilen von Chicago, gegen wildes Waldland. Antworten mit Beschreibung und Preisangabe unter W. 913 Abendpost.

Zu verkaufen: Großdale, 2 Lotten an Prairie Ave., Block 7, sehr billig. Eigenthümer 339 Wabansia Ave. 12julw

Aufgepaßt! Die Washingtoner Kolonisten haben Sonntag, den 13. Juni um 2 Uhr Nachm., in 233 Belmont Ave. Generalversammlung und laden Heimstättesuchende freundlichst ein.

Zu verkaufen: 2stöckiges 8 Zimmer Brickhaus und Lot. Preis nie dagewesen. 531, 13. Place.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude mit 50 Fuß Lot, prominente Ecke von California Ave., zu $4200. Werth $7500. Fricke, 81 LaSalle Ave. Zimmer 510.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Saloon, wo gute Geschäfte gethan werden. Preis $7,500. Adr. M. 138 Abendpost.

Zu verkaufen: Cottages und Lotten für $1300. — Zahltermine nach Wunsch. 2489 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Nur $1000 schöne kleine Cottage, anderthalb Block von elektrischer Car. $50 Baar, $5 monatl. Schöne 7 Zimmer Cottage, nur $1500. $50 Baar, $5 monatlich. Ferner große 8 Zimmer Cottage, $2100, nur $100 Baar, $10 monatlich. Nehme auch billige Suburban Lotten als Theilanzahlung. John Heim, 748 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Umstände halber billig, 2 Lotten an Grand Ave. zu verkaufen. 87 Greenwich Str., nahe Milwaukee und Leavitt Str.

Habe mehrere Lotten, die ich schuldenhalber zum halben Preise verkaufen kann, einen Block von meiner Office, für $350, auch mehrere neue ein- und zweistöckige Häuser, die gegen leere Lotten eingetauscht werden können. Rest nach Belieben. Otto Dobroth, Belmont und Elston Ave.

Nur $5 per Acker! 240 Acker Michigan Farm, 100 Meilen von Chicago. 20 Acker Sec. 2 Häuser, gute Frucht-, Federvieh- und Viehfarm. Richmond, 51, 94 LaSalle Str., bei Schwartz & Rehfeld.

Zu verkaufen: 2 Lotten in Großdale; nur $200 das Stück, gerade zwei Block vom Bahnhof. Ein Bargain. Henry Delany & Co. Zimmer 502, 160 Washington Str. 12julw

Zu verkaufen: Du Page County, Farm, 400 Acker, eine halbe Meile von der Station, gutes Haus, großer Stall, etwas Gehölz, fließendes Wasser, tiefer schwarzer Grund, Feine Milcherei- oder Viehfarm. Es gibt keine bessere, $85 per Acker. B. Fredenhagen 177 LaSalle Str.

332 Acker Farm zu verkaufen oder zu vertauschen für Stadt-Grundeigenthum. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 642 S. Wood Str.

Zu verkaufen: Ich will verkaufen zu $385 jede, 3 Lotten, werth $600 jede, an Harding Ave., nahe Chicago Ave. Nachzufragen 471 Harding Ave., oder Harry Greenebaum, 84 Washington Str. 4jn2w

Farm zu verkaufen oder zu vertauschen, in Wisconsin. Ant. Brunner, 1108 Sawyer Ave. 5jn,6ja

Billige Fruchtfarm und Holzland nahe dem See billig zu verkaufen. J. Way, Grand Haven, Mich. jn5,12

Farm zu verkaufen oder zu vertauschen, mit Vieh und Maschinerie. Näheres bei Philipp Hofer, Mauston, Wis. jn5,12

Wer Haus oder Lot zu kaufen sucht, sein Property verkaufen oder zu vertauschen, oder Geld auf erste Hypothek borgen oder ausleihen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Farmen zu vertauschen. Schmidt & Elser, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Abends offen. 10jn modosalm

Haus und Lot billig zu verkaufen. 810 W. 14. Place. fsmo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Damen-Schneiderei.
Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Wir haben die größte und beste Schule für Damenschneiderei in der Welt.
Der Grund hierfür ist klar: Wir sind die einzige Gesellschaft, die ihren Schülern die wundervolle McDowell Garment Drafting Maschine liefern kann.
Diese Maschine wendet in jedem Falle das thatsächliche Maß an, genauer sogar als das Winkelmaß, und erfordert nur ein Zehntel der Zeit zum Lernen und ein Fünftel der Zeit um ein gutes Muster auszuschneiden.
Das Winkelmaß arbeitet zu langsam, zu schwierig im Gedächtniß zu behalten und im Ganzen zu komplizirt.
Tausende von Kleidermacherinnen haben ihr Winkelmaß aufgegeben und unsere Drafting Maschine eingeführt, welche so einfach und leicht zu verstehen ist; sie übertrifft alle Methoden in Facon, Grazie und Schönheit, und hat auf der Weltausstellung wie auch überall, wo sie ausgestellt war, den ersten Preis erhalten.
Unser Lehrplan ist am vollständigsten; er umfaßt jede Art von Taillen, Röcken, Aermeln, Mänteln, Jackets und Besatz in allen Departements. Jetzt ist die Zeit sich auf das Frühjahrsgeschäft oder auf eine gute Stellung vorzubereiten. — Muster irgend einer Art nach Maß zugeschnitten.
mmsa* Die McDowell Co., 78 State Str.

Nordseite Schule für Schneidern und Nähen.
Damen können Kleider, Unterwäsche, Kinderkleider, Mäntel etc. hier zuschneiden und anfertigen lernen. Klassen, dreimal die Woche. Nachmittags oder Morgens. $5.00 monatlich. — Referenzen bei deutschen Familien. — Klassen für Schulmädchen, Samstags. $2.00 monatlich. 26m,mja,1m
919 N. Clark Str.

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str. lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten. Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es. 3jnfmi,1m

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe, Boardbills und alte Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchman, Rechtsanwalt; Otto Reets Konstabler. 11julm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 29ma*
Bureau of Law and Collection,
Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Herren-Anzüge, Hosen und Ueberzieher (nicht abgeholte Waare) spottbillig zu verkaufen. Anzüge und Dresses gereinigt und gefärbt. Handschuhe gereinigt 5c. Färberei, 110 Monroe Str., Columbia Theatre Building. 26mlm

Architektur- und Maschinen-Zeichnen, Entwürfe, Federzeichnungen, Mathematik, kaufmännischer Unterricht, vernachlässigte Erziehung und Stenographie. The Columbian, 241 Wabash Ave. Hanstein & Silvers. 29m,fmi—14jl

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Av.*

Mrs. Margareth wohnt jetzt 80 W. Madison Str. 'mlm

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch für eine gutsituirte gebildete Wittwe von stattlicher Erscheinung. Dieselbe hat ein gutgehendes Geschäft und einige tausend Dollars Vermögen. Die Dame wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn um sich zu verehelichen. Guter Geschäftsmann vorgezogen. Diskretion zugesichert. — Mündlich oder schriftlich mit Angabe näherer Verhältnisse an die Hochzendorf'sche Anzeigen-Agentur, 791 Milwaukee Ave. Auch Sonntags Auskunft.

Heirathsgesuch: Junger lediger Mann. Ende der Zwanziger, mit etwas Baar, sucht die Bekanntschaft eines anständigen, häuslich gesinnten deutschen Mädchens zu machen. Zwischen 20 und 25. Wenn möglich etwas Vermögen erwünscht. Nur solche mögen sich melden, die es ernstlich meinen. **Mit Angabe der Adresse unter O. 300 Abendpost.**

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen—
Die Stadt ist wild!
Alles ist in Aufregung!
Jedermann geht!
Monster Barbecue
Monster Barbecue
und
Hochvergnügte Zeit! Hochvergnügte Zeit!
Die Gründung der großen Fabrik der
Hazel Pure Food Co.
Hazel Pure Food Co.
Hazel Pure Food Co.
zu feiern, für welche
Siegel, Cooper & Co.,
Siegel, Cooper & Co.,
Siegel, Cooper & Co.,
von Chicago und New York
Einzige Agenten sind. Einzige Agenten sind.
Und die Einweihung der
Chicago, Hammond & Western R. R.
Die riesigste und eleganteste Feier, die in der Weltsgeschichte je unternommen worden ist.
Luft-Ballon Wettfahrten! 100 Luftballons!
Einige enthalten Luftschiffer.
Andere enthalten Preise.
Zweirad-Wettfahrten!
Feuerwerk!
Redner von nationalem Ruf, und eine
Große Parade! Große Parade!
— in —
Franklin Park.
Franklin Park.
Sonntag, den 20. Juni 1897.
Sonntag, den 20. Juni 1897.
Große Exkursion!
Große Exkursion!
Züge gehen ab über die C., M. & St. P. Ry.
Vom Union Depot.
Ecke von Canal und Adams Str., um 9 Uhr Vorm., und alle 15 Minuten nachher bis 11.15 Vorm. Zurückkunft: Erster Zug verläßt Franklin Park um 5 Uhr Nachm. und der letzte Zug um 11 Uhr Abends. Züge halten nur an Oakley Ave.
Von Kinzie Str.
Fuß von Michigan Str., um 9.15 und 10.15 Vorm. Zurückkunft: Erster Zug verläßt Franklin Park um 5 Uhr Nachm.; letzter Zug um 11 Uhr Abends.
Wisconsin Central.
Wisconsin Central.
Erster Zug verläßt Bahnhof, Ecke von Harrison Str. und 5. Ave., um 9 Uhr Vorm.; letzter Zug um 11 Uhr Vorm. Zurückkunft: Erster Zug verläßt Franklin Park um 5.30 Nachm.; letzter Zug um 11 Uhr Abends. Züge halten an Halsted Str., Blue Island Ave., Ogden Ave. und Douglas Park.
100 hochfeine Lotten
100 hochfeine Lotten
werden verkauft
werden verkauft
auf Auktion an diesem Tage, um der großen Nachfrage nach Grundeigenthum in der Nachbarschaft der großen Fabrik zu genügen. Sämmtliche diese Lotten sind innerhalb zwei Blocks von der Fabrik gelegen.
Oberst R. C. Edmondson, Auktionator.
Leichte Bedingungen! Leichte Bedingungen!
Die Bedingungen dieses Verkaufes sind: 20 Prozent Baar, Rest in acht vierteljährlichen Zahlungen mit 6 Prozent Zinsen für verspätete Zahlungen. Gedruckter Abstrakt und Besitztitel mit jeder Lot. — Alle sind prachtvolle Baustellen.
Ein großes Gedränge
Ein großes Gedränge
nach Eigenthum, in dieser Nachbarschaft zu wohnen, wie auch Geschäftszwecken, wird stattfinden, wenn die großen Räder anfangen, sich zu drehen, deßhalb wäre es vortheilhafter für Euch, wenn Ihr
jetzt eintretet und reich werdet.
Freitickets! Freitickets!
zu dem Ausflug
zu dem Ausflug
sind zu haben bei
Siegel, Cooper & Co.,
Siegel, Cooper & Co.,
oder bei
Lesser Franklin,
130 La Salle Str. jn12,19

— Farmland! — Farmland! —
Hartholzland!
In dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.
Wünschen Sie Arbeit und ein eigenes Heim?

Wenn Sie das wünschen und ein arbeitsamer und strebsamer Mensch sind, der nicht vor gesunder Arbeit zurückschreckt, so wird Ihnen und vielen anderen Männern hiermit ein Weg gezeigt, wie Sie mit wenig Mitteln anfangen können, ein eigenes Heim zu gründen, auf welches man sich in schlechte Zeiten und im Alter zurückziehen und frei und unabhängig leben kann.
Die Wis. Valley Land Co. von Wausau, Marathon County, Wis.", welche bereits an 3000 Farmer Land zur Gründung solcher Heime verkauft hat, ist jetzt noch im Besitze von 45,000 Acker gutem fruchtbaren Waldland, welches sie zu den billigen Preisen von $5 bis $8 per Acker unter sehr leichten Zahlungsbedingungen zum Verkauf anbietet.
Das Holz, welches man gut verkaufen kann, ist die erste Ernte von diesem Lande, und nachdem es vom Holze geklärt ist, trägt es allerhand Früchte, Weizen, Hafer, Roggen, Erbsen, Gerste, Kartoffeln, Korn und alle Sorten Wurzelpflanzen sind die Hauptprodukte, und Klee, Timotheum und Hirse für Heu.
Die Gegend ist bereits gut bewohnt und zwar von meistens deutschen Leuten. Gutes Wasser, sehr gesundes Klima, guter Markt für Holz und Farmprodukte. Kirchen und Schulen überall zu finden.
Um weitere Auskunft, Landkarten, illustrirte Bücher, welche die Gegend genau beschreiben, wende man sich an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin", oder besser spreche vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinaus zu fahren, um ihnen das Land kostenfrei zu zeigen.
Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Jll. 3jn,odsalm

Zu verkaufen: Ein Bargain. Sehr schöne, durchaus moderne Steinfront-Residenz, 2 Stockwerke und Basement, 10 Zimmer, in einem der feinsten Blocks der Südseite. Das Haus ist neu — im vorigen Jahre gebaut, hat Parlor, Lesezimmer, Speisezimmer, Küche und Dienstbotenzimmer im ersten Stock; vier große Schlafzimmer und Tile Badezimmer oben, sowie ein elegantes Billardzimmer im Basement. — Alle neuesten Verbesserungen — nickelplattirte Plumbing, Dampfheizung, Gas und elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser, Gaskamine, Waschküche, Spiegelglas-Fenster in beiden Stockwerken, Hartholz-Einrichtung, Parquet-Fußboden; in Wirklichkeit alles, was zu einem hochfeinen, modernen Wohngebäude gehört. Da der Eigenthümer nach New York zieht, so muß dieses Haus schnell verkauft werden, und wer es bekommt, erhält einen wundervollen Bargain. Ratenzahlung nach Uebereinkunft. P. A. Conne, c. o. The Hub, State und Jackson Str.

Billig! Billig!
Verkaufe meine 9 Zimmer Häuser mit Badezimmer und 10 Fuß Basement, nahe Elston Ave. elektr. Car und Maplewood Depot für $1700. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Office Sonntags offen. — E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave., an der Metropolitan Elevated Station. 21apsadof*

Spezial-Bargain, $350, vier Zimmer Haus, Lot 25×125, guter Brunnen, Schatten, 2 Block von Wheaton Station, auch auf Abzahlung. 18 Acker fruchtbares Land mit 7 Zimmer Haus, massiver Keller, Stall, Brunnen und Obstgarten. $2750. 31 Acker, Brickhaus, Stall und Obstgarten. $3300. 120 Acker Farm. $7,000. Alex R. MacDonald Zimmer 510, 10 Washington Str.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude. 638 N. Rockwell Str., nahe Humboldt Park. Eigenthümer. fsa

Zu verkaufen: Wegen Fortzuges sehr billig, Haus in bester deutscher Nachbarschaft. Günstigste Bedingungen. 151 Randolph Str., Zimmer 35. 11julw

$15 per Monat kauft ein Haus von 7 Zimmern, in Mayfair, Berwyn oder Chicago Lawn. Fred S. Comstock, 39, 175 Dearborn Str. 27mjiod*

Schöne 60 Acker Farm, dicht beim Bahnhof. 40 Acker unter Pflug, mit fließendem Wasser, für $500 zu verkaufen. J. Way, Grand Haven, Mich.

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden gut thun, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg u. Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 19mai,misamolmt

Wollt Ihr Euch ein Heim gründen? Wollt Ihr Grundeigenthum billig kaufen? In Austin und Oak Park ist es schön. Ueberzeugt Euch. Sprecht vor oder schreibt. LaMenn & Thiele, 5735 Chicago Ave., Austin. jn2,mja,1m

Das beste Mittel zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Die grenzenlose Wohlthat, die uns die Statik elektrische Maschine durch Wiederherstellung des geschwächten Systems und durch Verleihung neuer Körperkraft, erweist.

Gesundheit—der größte Reichthum für Jedermann—das höchste Gut der Menschheit—und doch, wie Wenige erfreuen sich ihrer vollständig. Das amerikanische Volk bemüht sich, die nachtheiligen Einflüsse von Krankheit aus seinem System zu entfernen, sobald sie sich zeigen, und doch gibt es Tausende, welche wissentlich den Keim einer Krankheit in sich tragen, die von Jahr zu Jahr sich stärker entwickelt und ihre Gesundheit mit der Zeit untergräbt und ruinirt. Sie sagen, sie „fühlen nicht wohl" und lassen dabei die Krankheit mit raschen Schritten sich weiter ausbreiten, bis sie die Gesundheit vollständig untergraben hat und den Leidenden in ein Stadium versetzt hat, in welchem ärztliche Hilfe vergebens ist. Unbedeutende Schmerzen und Empfindlichkeit, Mangel an geistiger Kraft, Unruhe, allmähliges Abmagern, gelegentliches Kopfweh, das sind die Symptome der Annäherung einer ernsthaften, möglicherweise tödtlichen Krankheit.

Ebenso wie der erfahrene Maschinist den Dampfkessel nach schadhaften Stellen untersucht, die möglicherweise ein furchtbares Unglück für die ganze Maschine herbeiführen können, so hat der **Wiener Spezialist** des New Era Medical Institute seit Jahren nach Symptomen von Krankheiten bei seinen Patienten geforscht und hat Tausenden die Ursache ihres Leidens nachgewiesen, zugleich ihnen seinen Rath ertheilt, seine Behandlungsmethode erklärt und sie vollständig geheilt.

Der großartige elektrische Strom, der Natur höchsteigenes Heilmittel, ist das einzige und beste Mittel, um Schmerzen und Anschwellungen, die durch Rheumatismus, Sciatica, Neuralgie, Schmerzen in der Seite, nervöse Kopfschmerzen verursacht sind, wie auch steife und schmerzende Gelenke zu heilen. Bei nervösen Krankheiten ist Elektrizität anerkannt das einzige Heilmittel.

Solchen, welche an Nasen-, Hals-, Lungen- oder Magen-Katarrh, Blut- oder Hautkrankheiten leiden, garantiren wir eine vollständige Heilung. **Konsultation frei.**

Office-Stunden: 9—12, 2—5 und 6—8; Mittwochs 9—1; Sonntags 9—3. 17apsalj

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 507 und 508, New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Die Rose von Granada.

Von **Jean Rameau.**

(Fortsetzung.)

Die Nacht verlief für den Kranken sehr schlecht. Er konnte nicht einschlafen; er fieberte. Als der Tag hereinbrach, waren seine Haare von kaltem Schweiße durchnäßt. Nichtsdestoweniger wollte er wieder aufstehen. Kaum aber hatte er sich aufgerichtet, als die Füße bereits ihren Dienst versagten und er sich schnell auf den Rand seines Bettes niederlassen mußte, um nicht hinzustürzen. Er mußte sich an einem Stuhle festhalten, sonst wäre er sicherlich umgefallen. Niemals hatte er sich so schwach gefühlt, wie jetzt. Seine Lungen in seiner Brust schienen sich zu drehen und zu winden; seine Arme zitterten wie nie zuvor. Verzweifelt murmelte er vor sich hin:

„Mein Gott, sollte es denn wirklich wahr sein?" „Gott, mein Gott, habe Erbarmen mit mir! Laß mich nur so lange leben, um mich an diesem Menschen rächen zu können! Wenn Du wirklich existierst, so vollbringe dies Wunder!"

Er schlug seine müden Augenlider auf und erhob sich. In verzweifelter Stimmung versuchte er wieder zu gehen. Und siehe da, seine Beine schienen sich ganz von selbst fortzubewegen, ohne daß er sich anzustrengen brauchte. Da hatte er das Wunder! Das war die Kraft, das war das Leben, die von seinem Körper wieder Besitz ergriffen. Gott hatte ihn also erhört! Es war ihm, als ob zwei Engel ihn an den Schultern unterstützten. Er ging ohne Ermüdung umher, athmete frei und leicht, und von seiner stolz erhobenen Stirn strahlte das Glück. Er öffnete die Thür, schritt über den Korridor, trat in das Rauchzimmer, nahm den Revolver aus der Kommode heraus, in die ihn seine Schwester gelegt hatte, kehrte dann ruhig wieder um und ging in sein Zimmer zurück.

Plötzlich aber tauchten ihm flimmernde Punkte vor den Augen auf, dumpfe Geräusche entstanden in seinen Ohren und ohnmächtig fiel er zu Boden. Es war nur eine vorübergehende starke Erregung, eine höchste Willensanspannung gewesen, die seinen siechen Körper für einige Augenblicke neu belebt hatten. Nein, die Engel waren nicht gekommen!

Als Miralez seiner Stimme wieder mächtig wurde, sah er ein, daß es jetzt mit ihm zu Ende ging. „O, wenn doch der Tod dann schon sofort käme!" Die Hand des Kranken tastete nach dem Revolver. Er wollte sich tödten, da er jetzt nicht mehr auf Rache hoffen konnte, da Gott es ihm versagte, in einem ungleichen Zweikampf Etienne das Leben zu nehmen.

„Ich . . . der ich ihn . . . tödten wollte!" rief er stoßweiße mit kurzem Athem, „und jetzt . . . jetzt tödtet . . . er mich!"

Aber bald heiterte sein Blick sich wieder auf. Es war offenbar ein neuer Gedanke, der seine matten, müden Augen plötzlich aufleuchten ließ.

„Wenn er mich wirklich tödtete? . . . Oder wenn man wenigstens . . . den Anschein erweckte . . . daß er mich getödtet hat? . . . Welch eine Rache!"

„Ja, ja! So geht es! So läßt es sich machen . . . Weshalb sollte ich diesen elenden Buben schonen? Wenn ich ihm nicht das Leben nehmen kann, so will ich wenigstens versuchen, ihm — vielleicht doch noch das Leben zu nehmen! . . . Ja! Vielleicht das Leben! . . . Wer weiß? . . . Ueberlegen wir noch! . . . Ich riskiere ja schließlich gar nichts, denn ich muß ja doch sterben . . . Ja, ja, so läßt es sich machen! Der rächende Himmel selbst hat mir diese Idee gegeben!"

XXVI.

Am folgenden Tage schien Miralez sich in recht guter Stimmung zu befinden. Er hustete verhältnißmäßig wenig, er konnte sich allein aus dem Bette erheben und spazierte ohne große Mühe im Zimmer umher. Als er Etiennes Thüre gehen hörte, wurde er stutzig. Er öffnete das Fenster und beugte sich hinaus, um die Ausgänge des Hauses beobachten zu können. Bald sah er seinen Sekretär hinaustreten und die Richtung nach Lamothe einschlagen.

Der Kranke schloß das Fenster wieder und begab sich dann in das Rauchzimmer Etiennes, wo er Rosa Marie überrascht hatte.

Seine Blicke blieben auf einer Schreibmaschine haften, die auf einem kleinen Tische stand, und ein Lächeln der Befriedigung umspielte seine Lippen. Er setzte sich vor die Maschine, der Etienne sich oft bediente, um mit den Agenten der Transportgesellschaft zu korrespondieren, und schrieb auf ihr schnell ein an den Apotheker in Sargos gerichtetes Billet. Er erbat sich darin ein Gramm Cacaïn, um einen heftigen Zahnschmerz zu stillen, und unterzeichnete die Zeilen mit Etienne Hontarrède. Dann rückte er die Maschine genau wieder an denselben Platz, an dem er sie gefunden hatte, verließ das Rauchzimmer, ohne daß Jemand seine Anwesenheit bemerkt hätte, und schlich sich vorsichtig in sein Schlafgemach zurück. Dann setzte er die Glocke in Bewegung. Der Kammerdiener erschien.

„Joseph, hier ist ein Blatt Papier, das mir Herr Etienne gegeben hat, als er vorhin wegging. Es ist ein Billet, in dem er den Apotheker in Sargos um einige Medikamente bittet. Befördern Sie es an seine Adresse und kommen Sie schnell wieder zurück."

„Sehr wohl, gnädiger Herr!"

„Joseph, hören Sie! Der Apotheker wird Ihnen ein weißes Pulver geben, entweder in einem Fläschchen oder in einer Schachtel. Sie dürfen aber dieses Pulver nur mir ausliefern, keinem anderen. Herr Etienne hat mir gesagt, daß es ein sehr gefährliches Gift sei."

Joseph versprach seinen Auftrag bestens auszuführen, und begab sich sofort auf den Weg zur Apotheke.

Jetzt befand sich Miralez wieder allein.

„Wenn der Apotheker ihm nur das Cocaïn geben wird?" überlegte er. „Aber ich denke, er wird es thun; er kennt doch meinen Sekretär, und wird nicht wagen, ihm die Bitte abzuschlagen."

Endlich kam Joseph zurück. Der Apotheker hatte ihm das verlangte Medikament ohne weiteres verabfolgt. Das Billet dagegen hatte er behalten.

„Das hatte ich mir gedacht," frohlockte Miralez. „Deshalb habe ich auch die Schreibmaschine benutzt. Hontarrède wird als der Auftraggeber gelten, und kein Schriftsachverständiger wird beweisen können, daß ich es gewesen bin."

Der Kammerdiener gab ihm ein kleines Fläschchen und ging hinaus. Miralez betrachtete nachdenklich das weiße Pulver.

„Fünfzig Centigramm werden genügen," sagte er sich.

Er löste den Knoten des rothen Bändchens, das den Hals der Flasche umschloß, faltete das grüne Papier auseinander, mit dem der Kork umgeben war, und zog diesen heraus. Dann schüttete er etwa zwei Drittel des Pulvers auf ein Blatt Papier, holte eine Pillenschachtel aus der Tasche hervor, öffnete sie und schüttete das weiße Pulver hinein.

In diesem Augenblick betrat der Kammerdiener wieder das Zimmer. Schnell verbarg Miralez das Fläschchen und die Schachtel. Er sah den Eintretenden mit besorgter Miene an.

Ein Schauer durchrieselte ihn. Er rückte ganz nahe an's Feuer und begann von neuem zu sinnen. Die kleinste Unklugheit oder Unvorsichtigkeit konnte den ganzen Plan zum Scheitern bringen.

Währenddessen hörte er Frau von Manzanil in's Zimmer treten. Schnell verbarg er das Gift in der Tasche.

„Wie geht es Dir heute?" fragte die Spanierin ihren Bruder. „Fühlst Du Dich besser? Wünschest Du etwas?"

„Ja, Glühwein," antwortete der Kranke hastig.

„Aber der Arzt will es nicht mehr erlauben, daß Du den trinkst!"

„Das ist gleichgiltig! Ich will doch welchen haben! Er bekommt mir gut, das fühle ich doch! . . . Gieb mir Glühwein!"

Und ein unheimliches Leuchten zeigte sich in seinen Augen.

„Ich werde ihn bereiten!" fuhr er fort. „Ja, ich werde mir hier alles selbst machen, das wird sehr hübsch werden."

Man gehorchte ihm. Eine Spirituslampe wurde neben ihn gestellt, und man brachte ihm Wein, Zucker und eine Tasse. Frau von Manzanil goß den Wein in die Kasserole, und die blaue Spiritusflamme brachte ihn bald zum Sieden.

Jetzt wurde das Gesicht des Kranken ernst.

„Henriette! Hier ist ein Schlüssel," sagte Miralez mit leiser und dumpfer Stimme. „Gehe in mein Zimmer dort unten im Pavillon. Mit diesem Schlüssel kannst Du den Schreibtisch öffnen. In der mittleren Schublade wirst Du eine mit Papieren angefüllte kupferne Kassette finden. Die nimm heraus und bringe mir hierher. Ich brauche sie sehr nöthig. Aber beeile Dich!"

Frau von Miralez ging schnell hinaus.

Schon nach wenigen Minuten erschien sie wieder und überreichte ihrem Bruder die gewünschte Kassette. Eifrig wühlte der Kranke in den Papieren umher und zog schließlich ein großes, verschlossenes Kouvert hervor, das er in's Feuer warf.

„Was thust Du da?" fragte Frau von Manzanil erstaunt.

„Ich verbrenne mein Testament!"

„Warum denn, um Gotteswillen?"

„Weil ich mein ganzes Vermögen meiner Frau vermacht hatte, jetzt aber anderen Sinnes geworden bin."

„Dann willst Du also wohl ein neues Testament aufsetzen?"

„Das ist nicht nöthig. Ich brauche nur das Gesetz walten zu lassen. Meine Blutsverwandten werden mich beerben."

„Deine Blutsverwandten? das wären also Genoveva und . . ."

„Und Du!"

„O, mein armer Lorenz!"

Und die alte Dame konnte sich nicht länger halten und fiel schluchzend ihrem Bruder um den Hals.

Miralez hatte keine Lust, sich auf Sentimentalitäten einzulassen. Er sagte nur mit leiser Stimme:

„Ich möchte gern schlafen. Laß mich ein oder zwei Stunden allein."

Dann setzte er mit lauterer Stimme hinzu:

„Schicke Herrn Etienne zu mir, wenn er zurückkommt. Ich habe mit ihm zu sprechen."

Henriette entfernte sich auf den Zehenspitzen, in Gedanken in den Millionen ihres theuren Lorenz schwelgend.

Als Miralez allein war, erhob er sich, nahm das Cocaïnfläschchen, das er in der Tasche hatte, und schlich sich leise in das Rauchzimmer.

Als er Etiennes Wohnung erreicht hatte, blickte er prüfend um sich und verbarg dann das Gift, anstatt es in eine Schublade zu legen, wie er es ursprünglich geplant hatte, unter dem Sofa. Dann kehrte er, so schnell ihn seine Füße tragen konnten, zurück. Er horchte auf das Singen des kochenden Weines.

„Ich habe nichts vergessen," dachte der Kranke. „Alles ist bereit; Etienne braucht nur zu kommen! Mein Plan muß glücken und wird glücken! Sie werden sich nicht heirathen, sie werden keine zwei Monate zusammen leben!"

Die Thür ging auf; Etienne erschien auf der Schwelle.

„Sie wünschen mich zu sprechen, mein Herr?" fragte er den Kranken kalt.

Miralez schloß die Augen. Er fürchtete sich, dieses hübsche Jünglingsgesicht anzusehen, auf dem die Lippen Rosa Maries vielleicht noch ihre Spuren zurückgelassen hatten.

(Fortsetzung folgt!)

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Meadow Lane gegenüber Kemper Str., 50×162, J. J. Bateson an H. F. Hayden, $1,500.
Vernon Ave., 216 Fuß südl. von 43. Str., 25×120, A. Farrand an J. L. Vandenmark, $2,500.
Union Ave., Nordwest-Ecke 125. Str., 50×125, M. Magdziarz an M. Paradowski, $1,300.
Elston Ave., Nordwest-Ecke Gray Str., 130×120, mehr oder weniger, E. K. Butler an R. Piehler, $3,425.
88. Str. 107 Fuß östl. von Center Str., 25×125, M. in C. an die Evanston und N. Chicago B. and L. Ass'n., $1,190.
Wellington Ave., 109 Fuß östl. von Wolcott Str., 25×125, W. Deering an E. Lueders, $2,086.
Farragut Ave., 109 Fuß östl. von Southport Ave., 25×125, derselbe an J. Berry, $1,000.
Farragut Ave., 216 Fuß westl. von Southport Ave., 25×125, derselbe an J. Berry, $1,000.
Addison Str. 375 Fuß östl. von Racine Ave., 25×125, A. B. Scott an J. Fuber, $1,300.
Cornelia Ave., 109 Fuß westl. von Evanston Ave., 109×102, M. in C. an J. Harvey, $9,868.
Gresham Str., 441 Fuß nordöstl. von Milwaukee Ave., 25×125, und andere Grundstücke, A. Wismer an F. Stasch, $1,600.
Robey Str., Nordwest-Ecke Courtland Str., 24×100, B. Curtis an J. Kollock $1,250.
Burling Str., 164 Fuß südl. von Belden Ave., 21½×125, L. Burgheim an H. Hyde, $3,900.
Western Ave., 125 Fuß nördl. von Hirsch Str., 25×124½, J. Juergens an F. W. Krame, $5,500.
Sigel Str., 328 Fuß östl. von Sedgwick Str., 22×100, T. Shay an D. H. Louderbach, $5,125.
Erie Str., 74 Fuß westl. von Robey Str., 24×121½ J. J. Hansen an A. J. Pratt, $1,800.
Adams Str., 265 Fuß westl. von Homan Ave., 25×142, C. A. Katz an E. Pufter, $3,750.
Adams Str., 48 Fuß östl. von Oakley Ave., 26×150, M. in C. an L. Oberndorf, $5,000.
Langley Ave., 125 Fuß südl. von 37. Str., 33 Fuß durch bis Elmwood Place, derselbe an F. C. Ogden, $13,543.
Indiana Ave., 422 Fuß nördl. von 39. Str., 75×171½ A. Von Glahn an C. E. Donovan, $16,000.
Wabash Ave., 172 Fuß nördl. von 32. Str., 25×181½, M. in C. an J. G. Lombard, $9,225.
Champlain Ave., 273 Fuß nördl. von 47. Str., 40×125½, F. L. Williams an G. T. Williams, $8,500.
Washington Ave., 178 Fuß nördl. von 35. Str., 25×150, S. B. Howes an T. W. Snyder, $3,500.
Union Ave., 48 Fuß nördl. von 57. Str., 25×124 S. Taylor an G. E. Roth, $2,800.
Garfield Boulevard, 10 Fuß westl. von Stewart Ave., 25×125, E. D. Joel an M. F. Eads, $5,500.
Emerald Ave., 74 Fuß südl. von 57. Str., 24×124, F. W. Kuhn an W. Scarry, $1,900.
Wabash Ave., 187 Fuß nördl. von 58. Str., 25×182, S. Knowles an M. Stiles $6,500.
South Chicago Ave., 58 Fuß nordwestl. von Washington Ave., 47×125, C. D. Eulette an M. J. Bacon, $3,200.
105. Str., 225 Fuß östl. von Stewart Ave., 275×125, und andere Grundstücke, L. S. Cole an M. C. Rasmussen, $4,000.
Ingleside Ave., Nordwest-Ecke 79. Str., 129×125, J. Montgomery an J. M. Clark, $4,000.
St. Elmo Str. 201 Fuß östl. von Wolcott Str., 20×124, M. S. Heath an J. H. Morse, $4,000.
90. Str., 111½ Fuß östl. von Manistee Ave., 27×114, L. Petersen an R. Lykke, $2,800.
Central Park Ave., 525 Fuß südl. von Kinzie Str., 25×150, E. Pufter an C. A. Katz, $2,000.
N. 45. Ave., 212 Fuß südl. von Leland Ave., 25×150, D. Gilliard an D. Airchouser, $1 500.
N. 45. Ave., 237 Fuß südl. von Leland Ave., 25×150, derselbe an E. W. Pease, $1,500.
Halsted Str., 350 Fuß nördl. von Wrightwood Ave., 25×124, H. Limbach an M. Rannenhorn, $3,900.
Trumbull Ave., 216 Fuß südl. von Central und Humboldt Park Boulevards, 25×121, C. B. Brackett an R. C. Roberts, $2,500.
Huron Str. 25 Fuß östl. von S. 40. Ave., 25×104, M. Kelly an T. Hughes, $1,150.
Superior Str., Nordwest-Ecke Wood Str., 49½×123, A. Meyer an P. Knopf, $6,550.
Austin Ave., 72 Fuß östl. von Paulina Str., 25×100, J. Flood an R. Flood, $2,500.
W. 20. Str., 150 Fuß westl. von Lincoln Str., 25×124, H. A. Boal an C. Kreßmann, $1 210.
Indiana Ave., 100 Fuß südl. von 18. Str., 27½×176, L. M. Cook an L. W. Macfarland, $1,000.
Elizabeth Ave., 141 Fuß südl. von 47. Str., 25×124, F. W. Smidt an J. Schmidt, $1,500.
Saginaw Ave., 297 Fuß nördl. von 79. Str., 50×167, A. H. Bland an G. E. Sheldon, $2,000.

Briefkasten.

Louise B. — Wenden Sie sich an Frau Marie Werkmeister, Nr. 3329 Vernon Ave.

Anna D. — In der Angelegenheit des Gesangunterrichts sprechen Sie am Besten persönlich in der Redaktion vor.

A. Sch. — Der Rückkehr des betr. Herrn nach Deutschland wird nichts im Wege stehen; es sei denn, daß er sonst irgendwie mit den Strafgesetzen in Konflikt gerathen ist.

Lena P. — Lassen Sie sich von einem hiesigen Friedensrichter einen Verhaftsbefehl gegen den Mann ausstellen, worauf Sie ihn alsdann wegen böswilliger Verlassung gerichtlich belangen können. Natürlich müssen Sie zunächst seine Adresse in Erfahrung zu bringen versuchen.

G. F. — Als eine der besten landwirthschaftlichen Zeitschriften hierzulande gilt allgemein der „Haus- und Bauernfreund", welcher allwöchentlich als Beilage zur Milwaukee'er „Germania" erscheint. Der Herausgeber des „Haus- und Bauernfreund" ist Hans Buschbauer (Francis A. Hoffmann.)

S. C. — Das Dorf Roßbrunn in Unterfranken (unfern Würzburg) bildete am 26. Juli 1866 den Schauplatz eines blutigen Gefechtes zwischen den Bayern und zwei Divisionen der preußischen Mainarmee, welches mit dem Zurückweichen der Bayern endete. Am Nachmittage entspann sich zwischen der preußischen und bayrischen Kavallerie das Gefecht bei den Hettstädter Höfen, wobei die Preußen schwere Verluste erlitten und zurückgehen mußten. Es ist aber weder bei dieser Gelegenheit noch im sonstigen Verlauf des Krieges ein preußisches Husaren-Regiment vollständig aufgerieben worden.

Frau M. B. — Eine Person des von Ihnen angeführten Namens ist uns nicht bekannt, und wir können Ihnen deshalb auch nicht sagen wann dieselbe „hier irgendwo" angekommen ist.

A. S. — Eine Anstalt für epileptische Kranke befindet sich in Niles bei Evanston. An der Spitze dieser Anstalt steht Pfarrer Albin Matthes, der im Hause Nr. 1239½ Emerson Str. Evanston wohnt.

Abonnent. — Der 5. Mai 1885 fiel auf einen Dienstag; Ostern desselben Jahres war am 5. April.

Paul K. — Soviel wir uns erinnern können, ist vor Jahren einmal eine derartige Belohnung vom Stadtrath ausgesetzt worden. Wenn Sie Näheres darüber erfahren wollen, thun Sie am Besten, sich direkt an den Stadtingenieur zu wenden. Das Bureau desselben befindet sich im dritten Stockwerk der Stadthalle.

John Sch. n. — In einer ganzen Anzahl von Staaten (wie z. B. in Alabama, Arkansas, Colorado, Indiana, Wisconsin, Nebraska, Missouri etc.) genügt der Besitz des sog. ersten Bürgerpapieres, um bei der Präsidentenwahl mitstimmen zu können. In den meisten dieser Staaten ist aber die Ausübung des Wahlrechtes außerdem an die Bedingung eines einjährigen Aufenthaltes im Staate und eines sechs- oder dreimonatlichen Aufenthaltes im County geknüpft.

Karl M. — Gewiß wird amerikanisches Schmalz nach Deutschland exportirt. Der Preis desselben ist zur Zeit in Berlin 38 bis 40 Pfennige das Pfund. — Wenn ein Patent, das für die Vereinigten Staaten existirt, auch in Deutschland gelten soll, so muß der betreffende Erfinder dasselbe besonders für Deutschland erwirken. Uebrigens ist es heutzutage allgemein üblich, bei wichtigen Erfindungen, deren Werth nicht zweifelhaft ist, gleichzeitig mit dem amerikanischen Patente auch die Patente anderer Länder zu erwerben.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William P. Holden, Luise Mullan 30, 23.
Joseph Abelson, Annie Barnas, 24, 19.
Richard A. Wismar, Sophie Volberding, 42, 36.
John J. Compay, Mary Glaß, 24, 20.
Sven N. Hallberg, Hilda M. Friberg, 34, 24.
Hermann Hamann, Augusta Daberkow, 24 24.
Peter Schultetus, Ida Leuw, 29, 38.
Simon Luedeman, Tina Bockisch, 39, 37.
Frank Strobel, Emilie Kumlin, 25, 25.
Jacob Schmitt, Julie Beithel, 55, 48.
Eugene Wickersham, Mary McNamara, 24, 27.
Joseph Wotalewitz, Marie Rosenstrader 24, 22.
William H. Daugel, Maude Miller, 21 20.
Jacob Leon, Gertrude Florig, 24, 18.
Louis Birkensteen, Bertha G. Ulmann, 30, 22.
Jakob Sagar, Lena Oberman, 25 21.
Philipp Rosenthal, Goldie Sobel, 24, 22.
James W. Thomas, Velma M. Sheldon, 28, 24.
Fred Niemann, Annie Leudy, 32, 24.
Louis Ellis, Lizzie Kaufmann, 26, 22.
Emil Ferdina, Emma Koehnke 27, 19.
Philipp Knoll, Sophie R. Schrod, 25, 22.
Hyman S. Flaxman, Mollie Levine, 23, 20.
Henry E. Winslow, Susie Campbell, 29, 20.
William L. Ganschaw, Lizzie Herdel, 21, 20.
Andrew Hedberg, Elizabeth Bergeson, 21, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte Nachricht zuging:

Magdalena Rech, 432 W. Belmont Ave., 25 J.
Nicholas Linden, 94 Johnson Str. 31 J.
Wilhelm Zorn, 430 Herndon Str., 46 J.
Marie Schulzen, 5756 Princeton Ave., 43 J.
Ida Jungfleisch, 794 Ridgeway Ave.
B. Holzschuh, 381 23. Str., 70 J.
Anton Ruß, 3813 Elmwood Ave.
Bertha Emde, 323, 22. Str., 33 J.
Magdalena Peters, LaGrange, 89 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Cook County, 4stöck. und Basement Brick Anbau zum Hospital, 329 bis 337 S. Wood Str., $60,000.
J. Farber, 2stöck. Frame Flats, 1240 Addison Ave., $2,000.
Larson Bros., 2stöck. Frame Residenz, 3123 Southport Ave., $5,000.
William Kretschmer, 1stöck. Brick Anbau 420 Albany Ave., $1,500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Millie J. gegen Joseph Kerans, wegen grausamer Behandlung; Margareth R. gegen Edward C. Dobbs, wegen grausamer Behandlung und Verlassung; John gegen Clara Storke, wegen Ehebruchs.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juni 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.00—$2.50 per Faß.
Sellerie, 75c—85c per Bund.
Salat, hiesiger, 50—60c per Faß.
Zwiebeln, $1.00—$1.50 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 10c per Dutzend Bündchen.
Kartoffeln, 15—24c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 90c—$1.00 per Faß.
Tomatoes, Mexiko, $2.50—$3.00 per Kiste.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.35 p. Kiste
Spargel, 40—65c per Kiste.
Kohlrabi, 10c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7—7½c per Pfund.
Truthühner, 6—8c per Pfund.
Enten, 7—7½c per Pfund.
Gänse, $4.00—$5.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 35—40c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 9c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.54—$4.25 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1300—1700 Pf., $5.20.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.60—$4.40.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.00—$5.30.
Schafe, $4.40—$5.00.
Schweine, $3.55—$3.65.

Früchte.
Birnen, $3.00—$4.50 per Faß.
Bananen, $1.00—$1.50 per Bund.
Erdbeeren, 6—12c per Quart.
Apfelsinen, $1.50—$3.75 per Kiste
Ananas, $2.75—$3.75 per Kiste.
Aepfel, $1.50—$5.00 per Faß.
Zitronen, $1.25—$3.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Juni 69⅞c; Juli 68⅜c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 77c; Nr. 2, roth, 78—78½c.
Nr. 3, roth, 73c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24⅞×25⅜c.

Roggen.
Nr. 2, 32½—33½c.

Gerste.
26—32c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21—22c; Nr. 3, weiß, 18¾—21c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50—$10.00.
Nr. 2, Timothy, $7.50—$8.00.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamte eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden dieselben nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 5. Juni 1897.

51 Adamski Jakob	162 Lima Sam
52 Anders Hermann	163 Lorey Henry
53 Andrus Rohole	164 Madowiak Jan
54 Bahn August	165 Mueri John
55 Bakanowitz F	166 Majer Johann
56 Bajiszlwiecz Alendohn	167 Mayer Marie Mrs
57 Barzezeschr	168 Marewska John
58 Bartezak Josef	169 Maler Mr
59 Bankus Franz	170 Mantner Johanna
60 Becker Jacob	171 Manike K Mrs
61 Beur Andy	172 Markert F A
62 Bermann Leo	173 Mates Edward
63 Bialek W	174 Matysa Kazimer
64 Briestek Stanislaw	175 Meyers Fred
65 Boener L B	176 Metzner Charles
66 Böhn Alfred	178 Mika Mikat
67 Brueleszestie Frank	179 Mielewski Leo
68 Braun Joe	180 Mikolayczak Teodor
69 Bredmeier C	181 Mosiskis Domenik
70 Brynon Max	182 Nagle Flora Miß
71 Bronslewsky R	183 Nuyvermit Fritz
72 Burger John	184 Neumann Paul
73 Burkhard Karl	185 Neumann Paul
74 Caufman Mr	186 Nofz Wilhelm
75 Cewsioski Wladislaw	187 Nonnast Victor C
76 Chodnicl Josef	188 Novotny Anton
77 Chodniek Josef	189 Pucholsky Michal
78 Corowe L	190 Pulzke Carl
79 Daner August C	191 Pauly Bertha
80 Dernery J C	192 Pmolik Leopold
81 Descamps Julius	193 Puwolik Ignatz
82 Drzybuto Michael	194 Persche Magdalena
83 Dietrich George	195 Plain Henry
84 Dingler Minna	196 Poglayen Frank
85 Döring Edmund	198 Paulson Martha
86 Difteldorf Nic	199 Pukis Anton
87 Doenberg Mr	200 Putala Tereja
88 Ehlert Annie Miß	201 Rabanus Augusta
89 Feder Albert	203 Reef August
90 Federle Camilla	204 Rell Otto
91 Fischer Rosa	205 Ritcher Adam
92 Fittuk Emanuel	206 Ripa Jan
93 Flandrka Josef	207 Ritschel Oswin
94 Fomaszewski Josef	208 Röhrelanz John
95 Friedberg Ada Miß	209 Roffet Mrs
96 Friedl Hermann	210 Roth Adolph
97 Frimel Josef	211 Rueger Martha
98 Ganeavezyk Wojciech	212 Reckiecki Josef
99 Gasiorka MarieAnna	213 Sangermann J
100 Gebhardt Franz	214 Sarnecke Josef
101 Gerdel Henry	215 Sarkowsky Ignatz
102 Giese Wittwe	216 Schleehuber Arthur
103 Glaser Mr	217 Schuebel Johann
104 Glaser Friedrich	218 Schröder H
105 Gniazdoska Josephine	219 Schurr Lina Mrs
106 Goldberg L	220 Schultz Rosalie
107 Granatis Ella	221 Schaller Gubor
108 Greenwald Max	222 Selko Zelzer
109 Grelek Alport	223 Semels Anna Mrs
110 Gregor Jan	224 Skribmann J
111 Gruell Josef	225 Siegler Johann
112 Grünwald G H	226 Simon Sr
113 Grünschpon Lerig	227 Simon A
114 Grusczezewski W	228 Skrzynna Jan
115 Günther Otto	229 Skera Abraham
116 Haaje Fritz	230 Skonning K
117 Hajdich Joseph	231 Slavek Emil
118 Heinover Simon	232 Smith S Mrs
119 Hewinson S	233 Soldberg L
120 Hartmann Paulina	234 Sonstek Fred
121 Hersch Nawitin	235 Ssvejtis Turper
122 Hecke Gustav	236 Springer Ignaz
123 Hein Erelmann	237 Spelosic Joseph
124 Heinemann Henry	238 Szeklar Louis
125 Helmboldt J	239 Steinberger Frau
126 Hennecke Josef	240 Strzelecki W
127 Hoffmann Bertha	241 Strake G
128 Hoffmann Wjeich	242 Strey Mary Mrs
129 Homolka Franz	243 Szyelbowski G
130 Jahoda Marie Mrs	244 Szommzewski Miel
131 Janz Anton	245 Srdward Kasimir
132 Javancic Jacob	246 Teplitzki W
134 Jörgensen Carl	247 Tomisuvoki Trunk
135 Kumoe H	248 Tunnis Anna
136 Kacos Phillipi	249 Bnak Monnuk
137 Kakanunsky B G	250 Vitek Gostar
138 Karwowsky Narzel	251 Voigt August
139 Kleiber H Mrs	252 Vonebas Stanbey
140 Kleiter Anton	253 Volkertsen Henry
141 Klein Johanna Mrs	254 Votruba Karel
142 Klimack Michat	255 Wanderski Josef
143 Known Mr	256 Wasilentoki
144 Krusse Cerely Miß	257 Weinstein L
145 Kochman Johann	258 Wenck Simon
146 Köhler AlbertineMiß	259 Werth Emma
147 Koomoongis Nieles	260 Wojek Stanislaus
148 Kruchow Fritz	261 Wildberger Marie
149 Kruski Francisek	262 Wolsansky F
150 Krajowsky Josef	263 Woona Ivenz
151 Knsinski Winaz	264 Wavel Anton
153 Kwuk Tomas	265 Woznsak George
152 Kureck Jan	266 Wrochalski S
153 Kwuk Tomas	267 Wyleyata Josef
154 Lachmann Mar	268 Zurich Josef
155 Lang Marie Miß	269 Zahulka Josef
156 Landskron Mrs	270 Zumiar Jan
157 Langer Moritz	271 Zaneler Fritz
158 Leonardy Henry	272 Zeister Ernst
159 Leyvtton Joe	273 Züser James
160 Lewik J	274 Zimmermann Johanna
161 Liebers Emilie	275 Zintla Peres Mrs
	276 Zogel Gustav

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks".
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Man nehme nur „FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, Importeur, auf jedem Packet.

FRESE'S HAMBURGER THEE

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Beachtet,

daß wir unsere Parlors vergrößert haben, und daß wir während der nächsten paar Tage zahnärztliche Arbeit erster Klasse zur Hälfte der regulären Preise liefern wollen. Kommt zeitig und sichert Euch Euren Bedarf.

Gold-Kronen, 22 K. $2.50
Porzellan-Krone $2.50
Brückenarbeit $2.50
Volles Gebiß $3.00

Wir geben eine schriftliche Garantie für erster Klasse Arbeit, die wir für zehn Jahre garantiren. Alle Operationen vollkommen schmerzlos, wie Zahnziehen, Füllen, Kronen- und Brückenarbeit 2c. Die Natur wird ersetzt durch unsere vollkommen passenden Platten. Soeben 10,000 importirte Gebisse erhalten. Kommt und seht sie Euch an. Bringt diese Anzeige mit Euch und vergleicht sie mit dem, was wir Euch sagen. Laßt Euch nicht durch die Annoncen unserer Nachahmer täuschen. Vergeßt nicht, daß die New York Dental Parlors Beförderer der zahnärztlichen Kunst sind. Wir ahmen nicht nach—wir führen.

Frau Jno. D. Snearly, 513 44. Pl.;
Herr M'Farlane, Ecke Indiana Ave. u. 14. Str.;
Herr Zuber, Steuer-Einnehmer im Custom-haus, haben bei uns Arbeit machen lassen und empfehlen gern unsere Arbeit, daß sie genau so ist, wie wir annonziren.

New York Dental Parlors,
122 State Str. Tel. Main 2395.
Erste Thür nördlich der „Fair". Gegenüber dem Palmer House.
9mz,ddsa,bw

$15 Gebiß unentgeltlich,

Nur für kurze Zeit.

Wir machen obige generöse Offerte zu dem Zweck, um unsere Arbeit einzuführen und Ihre Empfehlung zu erhalten; auch, damit Sie unsere eleganten zahnärztlichen Salons kennen lernen.

Besuchen Sie uns, und Sie werden zufriedengestellt sein. Bringen Sie Ihre Freunde mit.

TEETH Extracted and Filled without Pain

Gold-Kronen .... unentgeltlich
Brücken-Arbeit .... unentgeltlich
Goldfüllung .... unentgeltlich

Geringe Berechnung für Material. Alle Arbeit auf zehn Jahre garantirt. 23apbw

European Dental Parlors,
148 State Str., 4. Floor.
Unter Aufsicht eines deutschen Arztes.
Offen täglich bis 6 Uhr Abds. Sonntag bis 4 Uhr Nachm.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Dr. H. EHRLICH.
Augen- und Ohrenarzt,

behandelt erfolgreich, nach neuester, schmerzloser Methode, alle Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten. Katarrh in allen Formen gründlich geheilt. Künstliche Augen. Augengläser wissenschaftlich verordnet. Konsultation frei. Klinik: 263 Lincoln Ave. Stunden: 8—11 Uhr Vorm., 1—3 Uhr Nachm., 6—8 Uhr Abends. Sonntags: 8—12 Uhr Vorm., 6—8 Uhr Abends. 1mlj

Dr. Karl Puscheck,
Homöopathischer Arzt.

Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbesten Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienstags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. Telephon, Nord 190. 330 La Salle Ave., Ecke Oak. Alle Nordseite Cars.

Umgezogen! Von 133 Clark Str. nach 1013 Tacoma Bldg., Nordost-Ecke La Salle und Madison Str.
Dr. Julius Dittmann, Zahnarzt.
15mjmm3m

Was macht Männer kräftig?

Elektrizität. — Die Quelle ewiger Jugend und Energie, welche das ganze Leben aufrecht hält. Von ihr springt der lebensfrohe Muth der Jünglinge; sie giebt das Lebenselement, welches Männern die nöthige Nervenkraft bis zum höchsten Alter verschafft. Mit dem richtigen Quantum von Elektrizität muß der Körper kräftig sein. Dann blitzt Selbstvertrauen aus den Augen und der Schritt ist elastisch. Jedoch ohne dem — nun, wie steht es mit Ihnen? Sind Sie schwach, niedergedrückt; brauchen Sie körperliche oder geistige Stärkung? In diesem Falle sollten Sie sofort den berühmten Apparat für schwache Männer anwenden.

Warum nicht stark sein?

Dies gibt Kraft.

Dieser Apparat ist das Resultat zwanzigjährigen Forschens und hat alle neuesten wissenschaftlichen Verbesserungen. Die vollkommenste Körperbatterie in Gürtelform, welche der Patient während der Schlafstunden benutzen kann.

Sind Sie der fortwährenden, nutzlosen Medizinen müde?

Zweifellos haben auch Sie Droguen ohne Erfolg benützt. Warum nicht das einzig natürliche Heilmittel auf diesem einfachen, bequemen Wege anwenden? Mein verbessertes elektrisches Suspensorium frei mit allen Gürteln.

Es heilt während des Schlafes.

Der elektrische Strom dieses Gürtels ist sofort fühlbar. Wir garantiren dafür, oder verwirken $5000. Man kann den Strom während des Tragens nach Belieben stark oder schwach machen.

„Drei Klassen von Männern"

ist der Titel eines netten, illustrirten Buches in Taschenformat, soeben herausgegeben und ausschließlich für Männer bestimmt. Es beschreibt in leicht verständlicher Sprache die schrecklichen Folgen jugendlicher Indiskretionen und späterer Ausschweifungen, wie Samenschwäche, Impotenz, Verluste, Hodenbruch u. s. w., und weist auf eine leichte, sichere Selbstbehandlung und Heilung ohne Droguen oder Medizinen hin. Dieses Büchelchen beschreibt wahrheitsgetreu meine dreißigjährigen, wundervollen Erfolge mit meinem patentirten wirklich elektrischen Gürteln in solchen Fällen, und jeder junge, ältere oder alte Mann, welcher an der geringsten Schwäche leidet, sollte es lesen, um genau zu wissen, woran er ist. Es wird frei vertheilt, oder auf Verlangen versiegelt und kostenfrei per Post versandt.

Dr. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago.

Office-Stunden 9 bis 6. Sonntags 11 bis 1.

$5 den Monat. Einschl. Medizin.

Kirk Medical Dispens'y,
371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.
Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase.
Bruch bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation. Bruchband für immer entbehrlich.

Chicagos hervorragendste Spezialisten.

Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2.
Jeder Fall garantirt. mmsabw

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 Milwaukee Ave., Chicago.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedizin. Ein Fehlschlag ist unmöglich.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. H. Treskow,
497—6. Ave., nahe 30. Str., New York.
15ap,bjd,bw

Männlichkeit! Weiblichkeit!

Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:

Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufgehört zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Conradis deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 28malj

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt.
Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20oddj

Dr. ALEX. BEHRENDT,
Spezialarzt für Magen-Krankheiten,
Office: 100 State-Straße, Room 900.
Sprechstunden: 2—4 Uhr. junlm,dosa3mo

WATRY
N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Blutvergiftung.

Die Kur schriftlich garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Unsere Kur ist eine dauernde und nicht theilweise. Fälle venerischer Blutvergiftung, von uns vor zehn Jahren geheilt, sind nie mehr ausgebrochen. Wir kuriren euch brieflich unter derselben bindenden Garantie, wenn uns eine genaue Beschreibung des Falles eingeschickt wird. Wer aber nach Chicago zur Behandlung kommen will, dessen Hotel- und Reisekosten werden wir, im Falle wir ihn nicht heilen sollten, bezahlen. Schreibt um Beweise, wenn ihr unsere Fähigkeit bezweifelt, eine Krankheit gründlich zu heilen, für die die besten Aerzte bisher nur vorübergehende Erleichterung haben verschaffen können. Wir fordern die ganze Welt heraus, uns einen Fall zu zeigen, den unser wunderbares Heilmittel nicht hat heilen können. Kein Leidender kann um sein Geld kommen. Wir garantiren im Falle des Mißerfolges jeden Cent zurückzuzahlen. Diese Garantie ist durch ein Kapital von einer halben Million Dollars gesichert. Andere haben weder geheilt noch Geld zurückgegeben. Alte, chronische, tiefeingewurzelte Fälle werden in 30 bis 90 Tagen geheilt. Schreibt uns um die Adressen von Leuten, die wir geheilt, und wir werden selbe mit deren Erlaubniß einsenden. Das kostet ja nur eine Briefmarke und wird euch Schmerzen und Seelenqualen ersparen. Sind die Symptome Ausschläge im Gesichte, Bläschen in Mund und Hals, rheumatische Schmerzen in Knochen und Gelenken, ausgehendes Haar, Ausschläge am Körper, Niedergedrücktheit, Schmerzen im Kopfe, dann soll man wahrlich keine Zeit mehr verlieren. Wer Quecksilber oder Potasche gebraucht, gebe es sofort auf, da dieses nur Wunden und Geschwüre bringt. Schreibt sofort. Prompte Verschwiegenheit garantirt.

Cook Remedy Co.,
307 Masonic Temple, Chicago, Ill.

RUPTURE

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrummungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltiger Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Der größte Segen des weiblichen Geschlechts!
Kapuziner Mutter-Balsam.

Zubereitet nach einem Rezepte der Kapuziner Mönche, entnommen aus alten Schriften und Dokumenten derselben. Ein sicheres Heilmittel für alle Krankheiten des weiblichen Geschlechts, wie Senkung der Gebärmutter, Entzündung der Gebärmutter, unregelmäßige und schmerzhafte Regeln, Weißfluß, Blutfluß, Schwindel, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfweh, Herzklopfen u. s. w. **Preis $1.** Zubereitet von **CARL SPIEHR,** deutscher Apotheker, **350 W. North Ave.** mn31mmlj

Borsch 103 E. ADAMS STR.
Optikus,

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Spezialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Großer Trutz-Verkauf

des feinsten vorstädtischen Grundeigenthums in Cook County.

Ich fordere die Grundeigenthums-Welt heraus, Eigenthum zu zeigen, das sich in Bezug auf Lage, Umgebung oder Verbesserungen mit dem nachstehenden zu den beigefügten Preisen vergleichen läßt.

7 schöne Geschäftslotten an Ogden Ave.; Preis $650, werth $900. Nur 250 Fuß vom $15,000 Opernhaus und 350 Fuß vom $7000 Bahnhof. Eine gute Anlage. Sichert Euch wenigstens eine. Würden nur zwei unverkauft im ganzen Block übrig bleiben. Bedingungen $50 baar und $10 per Monat.

10 hübsche Boulevard Wohnhaus-Lotten an Raymond Ave.; Preis $450 das Stück; werth $600. Abzugskanal in der Straße, sehr schöne makadamisirte Fahrstraße; jede Lot hat vier schöne Schattenbäume. Alle Verbesserungen bezahlt. Wir haben 79 dieser Lotten in den letzten drei Wochen verkauft. Neun Lotten sind bereits verkauft, sodaß nur 6 in dem Block übrig bleiben. Bedingungen $45 baar und $8 per Monat.

8 schöne Wohnhaus-Lotten an Archer Ave., ein Block von Ogden Ave.; Preis $300, werth $400. Dies sind alle noch unverkauften Lots im Block. Bedingungen $25 baar und $5 per Monat.

4 feine Residenz-Lotten an Madison Ave., ein Block von Großdale Park; Preis $325 das Stück, werth $450. Diese vier Lotten werden innerhalb 15 Minuten nach Ankunft des Zuges beim Eigenthum verkauft sein. Während unseres Eröffnungs-Verkaufs wurden 87 Lotten an dieser Straße in drei Wochen verkauft. Dies ist alles noch unverkaufte Eigenthum an der Straße in zwei Blocks. Bedingungen: $25 baar und $6 per Monat.

2 neue 8 Zimmer-Häuser; Stein-Fundament; vollständig in jeder Beziehung; große Veranda; Preis $2200, werth $2650. Bedingungen: $200 baar, Rest $15 per Monat auf lange Zeit.

Alles hier genannte Eigenthum gehört zu dem feinsten im ganzen Vorort, und diese Preise und Bedingungen gelten nur für kurze Zeit während dieses Trutz-Verkaufs.

Es werden 2000 Leute per Woche diesem großen Verkauf beiwohnen, und ich suche sofort **fünfzig weitere Verkäufer,** um beim Bedienen der Käufer behilflich zu sein.

(Ansicht des West Großdale Verkaufs-Pavillion.)

Sonntag, den 13. Juni.

Frei-Exkursions-Zug fährt ab vom Union Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 2 Uhr Nachmittags. Hält an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.

Fahrkarten werden am Bahnhofsgitter ausgegeben.

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str., Chicago.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK

La Salle und Jackson Str.

Kapital und Ueberschuß $4,000,000.00.

Zinsen

auf Depositen im Bank- und Spar-Departement bezahlt.

Kreditbriefe

für Reisende, zahlbar in allen Theilen der Welt, in der Münzsorte der betreffenden Länder. Tratten, Checks und Wechsel ausgestellt nach den hauptsächlichsten inländischen und ausländischen Plätzen. Geldanweisungen per Post und Telegraph. Fremde Geldsorten gekauft und verkauft. 15mfalj

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

von und nach Europa

zu billigen Preisen.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Erbschaften regulirt und eingezogen.

Vollmachten notariell und konsularisch beglaubigt.

—**Konsultationen frei.**—

Urkunden aller Art mit **konsularischen Beglaubigungen.**

Notariats-Amt

—zur Anfertigung von— **Vollmachten, Testamenten und Urkunden,** Untersuchung von **Abstrakten,** Ausstellung von **Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen,** sowie **Kollektionen** und **Rechts-** sowie **Militärsachen** besorgt.

Vertreter: **K. W. Kempf,** Konsulent,

84 LA SALLE STR.

Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

$550 und aufwärts für Lotten in der **Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)**

[illegible]

MEYER BALLIN, 168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Kinderwagen zum halben Preis.

[illegible] 221 W. Madison Str. [illegible]

Der größte Verkauf

. . von . .

auf Bestellung angefertigten

Beinkleidern

der jemals stattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, [illegible]

$2.50 das Paar.

Wir bringen dieses ganz enorme Opfer, um sie schnell loszuwerden. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Eure Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

APOLLO Beinkleider-Fabrikanten,

SOLMS MARCUS & SON, Eigenthümer,

161 Fifth Avenue, Chicago.

THE

BAR-KEEPER'S

"FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

Bar Fixtures, Drain Boards

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.

Chicago Office:

110 Ost Madison St., Zimmer 9.

Grocers und Konsumenten.

Verlangt den

LONDON AFTERNOON TEA

der beste im Markte [illegible]

In 1/2 und 1/4 Pfd. Büchsen verpackt.

Roberts & Co.,

6 Wabash Ave.

Alleinige Agenten.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker-Plaudereien.

Unsere Tingeltangel pfeifen auf dem letzten Loch.— Auch ein Segen der Konkurrenz! — Sie haben sich gegenseitig den Hals abgeschnitten. — Lilli Lehmann und ihr Bariton. — Von Beruf ist er Kellner. — Sie hat ihn entdeckt und läßt ihn ausbilden.

New York, 10. Juni 1897.

Die Musik-Hallen sind zu den Hunden gegangen! um wörtlich aus dem Englischen zu übersetzen, was der Eigenthümer eines unserer bekanntesten Tingeltangels dieser Tage bemerkt hat, indem er seufzte. Das Seufzen ist bei diesen Herren jetzt an der Tagesordnung. Geschieht ihnen ganz recht. Sie müssen nur ausessen, was sie sich eingebrockt haben. Es brauchte nur einen Menschen, der das Einmaleins kann, um vorauszusagen, daß es so kommen mußte. Das ganze Elend datirt von dem Augenblick her, wo Koster & Bial in ihrem neuen Spezialitäten-Palast in der 34. Straße Erfolg hatten. Damals lauerten verschiedene Leute nur auf den Ausgang dieses Experiments, um danach ihre Maßregeln zu treffen. Die meisten waren felsenfest überzeugt, daß es eine Pleite erster Güte geben würde und rieben sich vergnügt die Hände schon im Voraus. Aber statt Dessen war das Unternehmen des Tingeltangels mit weltstädtischer Großartigkeit und Eleganz ein phänomenaler Erfolg. Jetzt purzelten die Schlauköpfe förmlich über einander vor lauter Eile, ebenfalls „in's Musikhallen-Geschäft zu gehen". Hammerstein, der eine Goldmine in dieser Art Unterhaltung sah, zankte sich schleunigst mit seinen Partnern Koster & Bial und zwar derartig, daß er herausflog. Das wollte er grade. Sofort baute er eine noch pompösere Musik-Halle, das bekannte „Olympia". Er hat's ja. Oder besser gesagt: er hatte es ja. Denn augenblicklich hat er's nicht mehr, das Geld nämlich. Statt dessen hat er einen netten Elephanten an seiner Hand, wie der Yankee sagt. Thatsächlich ist Oskar der Erfindungsreiche mit seinem „Olympia" pleite. Ein andrer Schlaukopf, der gute Proctor, hat mit seinem großartigen „Pleasure Palace" dieselbe Erfahrung gemacht, von so und so vielen kleineren gar nicht zu reden. Und Koster & Bial, die Wiege des Tingeltangels in New York? Vorläufig wird daselbst energisch und mit Ausdauer geseufzt, wie schon gesagt.

Es ist genau dieselbe Geschichte von dem Zauberlehrling, der die gerufenen Geister nicht wieder los wurde. Direktor Grau hat an diese Geister mit seinem „Metropolitan Opera House" ja auch glauben müssen. Um nur ja keine Konkurrenz aufkommen zu lassen, engagirte er die allerfeinsten Künstler mit den allerfeinsten Gehältern, bis diese allerfeinsten Künstler ihn auffraßen. Koster & Bial, Hammerstein, Proctor u. s. w. machten es ebenso. Ich schilderte Ihnen, wenn Sie sich erinnern, die einzelnen Phasen dieses lustigen Krieges seiner Zeit mit einer gewissen Hingebung. Man erzählt sich in dieser Beziehung die tollsten Geschichten. Der Agent eines der großen Spezialitäten-Häuser war im letzten Sommer in London, um eine Größe zu engagiren. Er bot dieser Größe sofort $500 die Woche mit freier Ueberfahrt u. s. w., weil er gehört hatte, der Agent des Konkurrenz-Hauses wäre ebenfalls hinter der Größe her. Die Größe zögerte, um $750 zu verlangen, als der Agent in seiner krankhaften Gier, sie nur dem Konkurrenten wegzuschnappen, $1500 die Woche bot. Natürlich ließ sich die Größe das nicht zweimal sagen. Als der Agent später erfuhr, was für eine Dummheit er begangen hätte, wollte er sich seine eigene Nase abbeißen. Bei der „Nos", die der Betreffende im Gesichte hat, ist das nämlich möglich.

Yvette Guilbert, die bei Hammerstein gezogen hatte, war bei ihrer zweiten Rückkehr nach Amerika, wo sie zu Koster & Bial ging, ein Hereinfall. Sie hat sich schrecklich darüber geärgert und offenbar aus reiner Wuth jetzt den Dr. Max Schiller geheirathet. Der letztere, nebenbei gesagt, ist der Schwager einer der Gebrüder Rosenfeld, also nicht mit dem bekannten Dichter Schiller verwandt. Dafür ist er von Beruf Chemiker, was auch mitzunehmen ist. Des Ulks halber war er eine Zeit lang mit den Rosenfelds im Theater-Geschäft und leitete die Tour der Eleonore Duse. In dieser Eigenschaft als Theatermann lernte er Yvette kennen, die sich sofort in Max verliebte. Und diese selbe Yvette war für Koster & Bial ein bitterböses Fiasko. Man kann sich denken, wie so Etwas dem gefülltesten Geldbeutel mitspielt. Ueber Eins sind sich die Musikhallen-Besitzer klar: daß sie sich die Zahlung der extravaganten Gehälter und das gegenseitige Halsabschneiden in Zukunft abgewöhnen müssen. Aber Keiner will anfangen mit der Abrüstung, grade wie die Mächte in Europa. Schöne Zustände! Es lebe die Konkurrenz!

* * *

Sie lebe sogar, wenn selbst die Primadonnen von Weltruf anfangen, sich in der Entdeckung von Tenören und ähnlichen Wunderthieren Konkurrenz zu machen, wie Das zum Beispiel jetzt die Nordica und Lilli Lehmann thun. Ehe die Nordica abreiste, hat sie bekanntlich noch in aller Eile einen Tenor entdeckt und zwar in Chicago. Wo — sagt die Redaktion dieser Zeitung. Warum soll's in Chicago nicht zur Abwechselung 'mal einen Tenor geben? Dieser Tenor hat Lilli Lehmann offenbar nicht schlafen lassen und so hat sie jetzt aus reiner Niederträchtigkeit gegen die Nordica einen Bariton entdeckt und zwar hier in New York, in dem hocharistokratischen Hotel New Netherlands, wo die Lehmann wohnte und wo ich ab und zu einen „Hahnenschwanz" hinter meine echt seidene Kravatte gieße. Als deutsch-amerikanischer Journalist kann ich mir das leisten. In diesem hochfeinen Hotel bediente Joseph Ladisz — so heißt der Bariton — die Gäste als Kellner. Mich schaudert vor Freude, daß er mich auch 'mal bedient haben könnte. Welch' ein prachtvoller Anknüpfungs-Punkt für künftige Frei-Billets in der großen Oper! Eines schönen Tages klopfte es an Lilli's Thür und herein trat der keusche Joseph und fragte, ob er der Primadonna Etwas vorsingen dürfe. Ein zweifellos kurioses Verlangen seitens eines Kellners, aber Lilli fand Das interessant und sagte ja. Sie war von seiner Stimme so entzückt, daß sie Professor Kattenhusen, den rühmlichst bekannten Gesanglehrer, zu Rathe zog, der sich bereit erklärte, aus dem Kellner einen großen Sänger zu machen. Der Professor und sein Schüler sollen jetzt in Milwaukee weilen, wo der letztere fleißig studirt. Die Mittel dazu, so heißt es, beschafft er dadurch, daß er vorläufig als Kellner in Pfister's Hotel auftritt. Später will Lilli sodann den talentvollen Joseph irgendwo in der großen Oper unterbringen. Klingt Das nicht wundervoll romantisch? Unter den New Yorker Kellnern, die ja in der überwiegenden Mehrzahl Deutsche sind, herrscht infolge des kolossalen Glücks, das ihr Kollege gehabt hat, eine begreifliche Aufregung, gerade wie sie damals unter den Droschtenkutschern ausbrach, als Pollini von Hamburg den Bötel entdeckt hatte. Im Geheimen fühlen jetzt unsere Kellner ihrem Kehlkopf auf den Zahn, sozusagen, und warten sehnsüchtig auf eine Primadonna, der sie etwas vorsingen können.

H. Urban.

Der deutsche Kaiser auf der Pariser Weltausstellung.

Der „Köln. Ztg." wird vom 28. Mai aus Paris geschrieben: Die angeblich beabsichtigte Reise des deutschen Kaisers zur Weltausstellung von 1900 will den Franzosen nicht aus den Knochen. Seitdem der „Figaro" anläßlich des Kaisers Sympathiebezeigungen beim Bazaarbrande das geflügelte Wort von den Narren und Ungeschlachten ausgesprochen, die allein den Kaiser in Paris beschimpfen würden, fühlen sich allzuviele betroffen, die zwar für den kaiserlichen Gast den faulen Apfel bereit halten, deshalb aber doch weder für Narren noch für Tölpel gelten möchten. Daher sie denn stets wieder auf das immerhin noch etwas ungewisse Ereigniß zurückkommen, und zwar mit beständig neuen Gründen für die faulen Aepfel, die sie in der Tasche tragen. Für sie und auch für andere, die von der internationalen Höflichkeit einen bessern Begriff haben, stellt heute der „Gaulois" in seinen Spalten einen Briefkasten auf; wir finden darin zehn Zuschriften; eine gleiche Anzahl steht für morgen in Aussicht. Den Reigen eröffnet — die Damen stets zuerst — Frau Edmond Adam, einstens die Egeria der dritten Republik; als die Republikaner noch nicht ganz für salonfähig galten, eröffnete sie ihnen den eigenen Salon auf dem Boulevard Poissonnière. Im Uebrigen träumt sie nur von Rache, leidet aber an chronischer Enttäuschung. Ihre auserwählten Racheengel, wie Skobelew, Katkow, Gambetta und Boulanger, spielten regelmäßig den Streich, zu sterben, ehe Deutschland gedemüthigt war. Was sie also über des Kaisers Reise zu verrathen hat, ist unschwer zu errathen; er will, wie sie sagt, das besiegte Frankreich noch dazu entehren, dieser „sanftmüthige Philosoph mit der Seele eines Tyrannen des römischen Kaiserreichs, den einer der Deutschen selbst Caligula genannt": käme er nach Paris, so würde das französische Volk zum allgemeinen Spotte werden. So die zornmüthige Frau; ein Wunder wärs, hätte sie anders gesprochen. Dasselbe gilt von Paul de Cassagnac, der, nebenbei gesagt, in seiner Autorität längst den Stab über des Kaisers Reise gebrochen hat; er verläßt sich schon auf seine Elsaß-Lothringer, die sich gegen diese endgiltige Bestätigung der Eroberung ihrer Provinzen verwahren würden. Maurice Barrès gefällt sich in einem Dilemma. Der deutsche Kaiser — so schreibt er — würde unfehlbar in Paris gesteinigt werden. Bedauerlich wäre es, wenn es geschähe; ebenso bedauerlich aber wäre es, wenn es nicht geschähe. Also ist es Sache der Diplomatie, den Besuch zu verhüten, denn wenn sich schon die Politiker und Zeitungen knebeln ließen, unmöglich wäre es, das allgemeine Publikum zu verhindern, den „Kaiser von Metz und Straßburg" zu tödten.

Der frühere Senatspräsident Demôle faßt die Sache schon kühler auf; er streitet dem Kaiser das Recht des Pariser Besuchs nicht ab, aber er wäre unbequem; die Sicherheitsmaßregeln dürften vielleicht nicht ausreichen. Das konservative Kammermitglied Georges Berry wünscht vorerst die elsaß-lothringische Frage erledigt zu sehen; ebenso denkt Francis Charmes, früher Abtheilungsdirektor im Auswärtigen Amte und jetzt Redakteur für auswärtige Politik in der „Revue des Deux Mondes"; das Andenken an 1870 werde 1900 ebenso frisch sein, wie heute. Der Konservative Denis Cochin, der den Krieg von 1870 mitgemacht, scheint fast zu befürchten, daß die Rachegedanken des französischen Volkes eingeschlafen seien; der konservative Abgeordnete Gamard glaubt überhaupt nicht an die Absicht des Kaisers, während der gewesene Unterstaatssekretär François Deloncle und der gefürchtete Chefredakteur der antisemitischen Libre Parole, Edouard Drumont, den Kaiser bei seiner angeblichen Absicht fassen und ihm den glänzendsten Empfang weissagen, der jemals einem Herrscher zu Theil geworden, vorausgesetzt, daß er das europäische Friedenswerk krönte und — Frankreich Elsaß-Lothringen zurückerstatte. Morgen kommen u. a. der Abbé Lemire, der italienische Anarchist Malato, der Chauvinist Millevoye, der Sozialist Millerand und der ewig unversöhnliche Henri Rochefort zu Worte; ihre Ansichten werden wohl kaum von den obigen abweichen; denn — und das sei zu ihrer Entschuldigung angeführt — noch kann Niemand in der Oeffentlichkeit den unbedingten Frieden mit Deutschland predigen, ohne für einen Verräther zu gelten. Der „Figaro" hat das zu seinem eigenen Schaden erfahren; er wird ein preußisches, in Paris erscheinendes Blatt getauft. An sich aber sind derartige Erörterungen nicht zu verwerfen; sie wirken wie die Stiche einer vernarbenden Wunde, deren endgiltige Vernarbung nur eine Frage der Zeit sein kann. So wenigstens lehrt die Vergangenheit, die beste Prophetin der Zukunft. Mit England, dem Sieger von Trafalgar und Waterloo, verband sich Frankreich im Krimkriege gegen Rußland; weshalb soll sich die Zukunft nicht wieder ein solches Chassez-Croisez gestatten! Allerdings augenblicklich geht es, wie oben bemerkt, allen denen, die auch nur im Verdachte stehen, mit Deutschland an demselben Stricke zu ziehen, herzlich schlecht. Hanotaux wird in der Oppositionspresse Tag für Tag in der schmählichsten Weise mitgenommen. Man wirft ihm vor, daß er die französische Flotte nach Kiel gesandt und entehrt habe; daß er den Deutschen nach Schimonosaki folgte; daß er die französische Flotte in den Dienst Deutschlands bei Kreta stellte; daß er die öffentliche Meinung gegen England zu Gunsten Deutschlands verhetzte; daß er den deutschen Einfluß in der Türkei festigte und Deutschland sogar in türkischer Uniform nach Aegypten zu bringen gedenkt! Solcher Irrsinn ist im heutigen Soleil zu lesen. Hoffentlich ist Hanotaux gegen derartige Preßangriffe unempfindlicher als zur Zeit Jules Ferry, und — was die Hauptsache ist — die Volksvertretung scheint in ihrer Mehrheit immer noch der Ansicht zu sein, daß der also geschmähte Mann der beste Vertreter der auswärtigen Politik Frankreichs ist. Diese Haltung der Volksvertretung ist beredter und ein besserer Dolmetsch der Ansichten des Volkes, als die lauten Proteste einiger Feder- und Mundhelden, die vom Streite leben.

WILL LIFT YOU OUT OF BED *and put you on your feet after a spell of sickness much quicker and better than any other tonic in existence. The one Malt Extract which feeds and strengthens, but does not* **INTOXICATE.**

VAL BLATZ BREWING CO.

MILWAUKEE.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie.

TELEPHONE 4357.

Frei für Frauen!

Nach jahrelangem Leiden am weißen Fluß, schmerzhafter Menstruation und anderen Mutterleiden und Blasenbeschwerden fand ich ein einfaches, sicheres Heilmittel, das mich vollständig heilte ohne ärztliche Hülfe. Ihr könnt Euch in Eurem eigenen Heim behandeln und große Doktorrechnungen sparen. Es kostet nichts, Euch von der Vorzüglichkeit dieses Mittels zu überzeugen, denn ich sende es unentgeltlich mit vollständiger Gebrauchsanweisung an jede leidende Frau.

Man addressire: **Mrs. Emily Bassett,** Box E. South Bend, Indiana.

Große Exkursion

—zur—

Gartenbau-Ausstellung

in Hamburg

mit dem prachtvollen neuesten Doppel-Schrauben-Dampfer der Hamburger Linie

Pennsylvania,

das größte Schiff der Welt.

Diese Exkursion findet unter persönlicher Leitung des Unterzeichneten statt und verläßt New York am **Samstag, den 17. Juli, Morgens 8 Uhr.**

Wegen jeglicher weiterer Auskunft wende man sich an

Rudolph Kellinghusen

92 LA SALLE STR.

Daselbst nach wie vor

Schiffskarten

nach und von Europa mit allen erster Klasse Dampferlinien.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften, Ausstellung von Vollmachten, wie Urkunden aller Art mit konsularischer Beglaubigung.

——Man beachte:—— mmsa

92 La Salle Str.

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jddslj

FRED. J. MAGERSTADT,

Das größte

deutsche Möbel-Geschäft

280—282 W. MADISON ST., nahe Morgan.

Größte Auswahl von

Möbeln, Teppiche, Oefen und Haushaltungswaaren.

Ein Jeder hat Kredit bei uns.

Wir verkaufen für Baar und auf leichte Abzahlung ohne Zinsen.

Wir haben sehr spezielle Bargains in

Messing- u. weiß emaillirten Bettstellen.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

17ap,j,mo,do,bw

LOANS on REAL ESTATE I. F. RUBEL & Co. 84 Washington St.

KLEIN BRO'S.

BARGAIN BLOCK

795-805 So HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden in Chicago.

Wunderbar aber wahr! 5c und 10c Waaren für 1c.

Leset was man für **1c** kaufen kann am

Montag und Dienstag,

den 14. und 15. Juni.

Vergeßt diese Bargains nicht über Sonntag. Alles verkauft wie angezeigt, nichts zurückbehalten.

Gute Qualität Indigo blauer Sommer-Calico, Yard	1c	2 Rollen Cotton Tape	1c
Schweres twilled Roller Handtuchzeug	1c	12 Bogen Schreibpapier	1c
Große Sorte schwere türkische Waschlappen	1c	Baumwollenes und woll. Stopfgarn, 5c Karte	1c
3-Pfd.-Sack feines Tischsalz	1c	Ein 5c Knäuel Strick-Baumwolle—alle Nummern	1c
Beste Stücken-Stärke, per Pfd	1c	Flaches und rundes Hut-Gummiband, Yard	1c
Schottische grüne Erbsen, per Pfd	1c	Runde Kämme für Kinder	1c
Navy Bohnen, per Pfd	1c	Taschen-Kämme in Futterale	1c
Climar Waschpulver, Packet	1c	Ein Paar Draht-Aermelhalter	1c
Roggen-Mehl, per Pfd	1c	Crepe-Papier, kleine Rollen	1c
Wasch-Soda, 2 Pfd. für	1c	Wasser-Trinkgläser	1c
Eagle Roll Cichorie, das Stück	1c	1 Pint Blech-Becher	1c
Gelbes Korn-Mehl, das Pfd	1c	Surprise Eierschläger	1c
Gerste, das Pfd	1c	Asbestos-Matten	1c
Gekochte und eingemachte Schweinsfüße, das Stück	1c	Eiserne Ofendeckel-Heber	1c
Süß eingemachte Neck Ribs	1c	12 Bogen fancy Shelf-Papier	1c
Große 5c-Stücke Theer-Seife	1c	2 blecherne Theelöffel	1c
Besteck stählerne Strick-Nadeln, werth 5c	1c	1 plattirter Theelöffel	1c
Packet Näh-Nadeln, werth 5c	1c	1 blecherner Suppenlöffel	1c
Eine gute kalblederne Börse, werth 5c	1c	Hand-Schrubb-Bürsten	1c
Stange Buttermilch-Seife, werth 5c	1c	Lackirte Pfeffer-Büchse	1c
Große Partie Spitzen für Kissen-Ueberzüge, werth 5c	1c	Muskatnuß-Reibeisen	1c
Große Partie farbig geränderte Männer-Taschentücher, wth. 5	1c	10-zöllige Küchenlöffel	1c
Ein schwerer 5c Dressing-Kamm	1c	2 Packetchen Teppich-Nägel	1c
Eine 5c Flasche Maschinen-Oel	1c	Biergläser mit Henkel	1c
Große Partie Stickerei, werth 5c	1c	Weiße Porzellan-Untertassen	1c
Spule Maschinen-Faden, schwarz und weiß, alle Nummern	1c	Kleine Schnapsgläser	1c
Spule Nähseide, werth 5c	1c	Individual Glas Salz-Näpfchen	1c
1 Dutzend Sicherheitsnadeln, werth 5c	1c	Starker gutgemachter Base Ball für Knaben	1c

Theo. Philipp

General-Passagier-Agent,

62 Süd Clark St.

(SHERMAN HOUSE)

Schiffskarten

von und nach Europa

zu billigen Preisen

mit allen Linien.

General-Agentur der Hansa Linie u. Baltischen Linie.

Agent für die

Französische, Hamburg-Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd (New York und Baltimore) **und Red Star Linien.**

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Theo. Philipp

62 Süd Clark St.

(Sherman House)

Offen Sonntag Vormittags.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU

(gesetzlich inkorporirt.)

Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen

hier und in allen Welttheilen;

Konsularische Beglaubigungen

irgend eines Konsulates;

Rechtssachen jeder Art.

Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.

ALBERT MAY, Rechtsanwalt.

62 Süd Clark St.

Auskunft gratis.

Offen Sonntag Vormittags.

HOTEL OKAUCHEE,

am Okauchee-See, achtundzwanzig Meilen von Milwaukee, 10 Minuten von der Station, an der Chicago, Milwaukee und St. Paul-Eisenbahn gelegen, ist einer der schönsten Sommer-Resorts im Staat Wisconsin. Der See ist wegen seines großen Fischreichthums und seiner ihn umgebenden Naturschönheiten ein Lieblingsaufenthalt vieler Sommerausflügler. Hotel Okauchee wurde erst vor drei Jahren von Herrn A. Melcher gegründet und erfreut sich schon eines sehr guten Zuspruches von überall her: die Gebäude sind alle ganz neu und das Modernste eingerichtet. Die herrlichen Spazierfahrten in der Umgegend sind geradezu reizend, man erreicht in zwanzig Minuten Oconomowoc und in ungefähr derselben Zeit alle umliegenden Seen mit ihren herrlichen Sommer-Villen und Fahrwegen.

Für gute Bedienung wird stets Sorge getragen. Preise mäßig. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

A. Melcher, Eigenthümer,

22mi10sa **Okauchee, Wis.**

S. H. SMITH & CO.

279 & 281 W. Madison St.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mzlj

Leset die Sonntagsbeilage der

Abendpost.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 2.55 N	*12.20 N
Monticello und Decatur	* 2.55 N	*12.20 N
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	*10.25 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*10.25 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	‖ 2.50 V	‖12.50 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 2.55 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.00 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‖10.30 V	‖ 1.00 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 5.00 N	....
Dubuque & Rockford Expreß	....	‖ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuqe, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.45 V	†10.00 N
	* 6.30 N	* 9.30 V
	* 11.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 V, *9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *9.50, *10.25 V, *5.00 N, †10 N.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	[illegible]	[illegible]
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Expreß	[illegible]	[illegible]
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	[illegible]	[illegible]

*Täglich. †Ausgenommen Sonntag.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Streets. Ticket Office: 101 Adams Street.

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]	[illegible]	[illegible]